B1708 F, 2/2011

Das Magazin des TSV 1861 Mainburg für Aerobic, Basketball, Badminton, Handball, Judo, Leichtathletik, Nordic Walking, Radsport, Reitsport, Rollsport, Schach, Schäfflertanz, Schwimmen, Tanzen, Tauchen, Tischtennis, Tennis, Triathlon, Turnen, Volleyball.

TSV-Nachrichten

TSV 1861 Mainburg

Starkes TSV-Bierfest wieder ein voller Erfolg

Handballer sichern sich die Meisterschaft

Judoka bestätigen Abteilungsführung

Jürgen Zehentmeier bleibt Radsport-Chef

Sensationeller Erfolg für „Taktgefühl“ in der Regionalliga

29. Jahrgang, 113. Ausgabe

Die Wolf Sonnenheizung – Energiesparen und Klimaschutz serienmäßig!

Die Wolf Sonnenheizung: eine perfekt abgestimmte Kombination aus Schichtenspeicher, Solarkollektoren, Solarsteuerung, einem Öl-/Gasbrennwertgerät, einem Biomassekessel oder einer Wärmepumpe. Ein äußerst effizientes Energiesparsystem aus einer Hand.
Übrigens: Der Wolf Öl-Brennwertkessel COB wie auch die Gasbrennwertzentrale CGS wurden bei Stiftung Warentest zu einem von 2 Testsiegern gekürt!
Infos unter: www.wolf-heiztechnik.de oder 01 80 5/66 44 22 (14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz)

Besuchen Sie unsere Energiespar-Ausstellung!

Industriestraße 1, 84048 Mainburg.
Täglich geöffnet von 7.30-17.00 Uhr. Freitags bis 15.00 Uhr.

Den nächsten Wolf Heizungs- und Energiespar-Fachmann finden Sie unter **www.wolf-heiztechnik.de**

WOLF
Energiesparen und Klimaschutz serienmäßig

Liebe TSVlerinnen, liebe TSVler,

der Winter ist nun endgültig vorüber, in den Straßencafés genießen mehr und mehr Sonnenhungrige ihren Cappuccino und viele unserer Sportler können es kaum erwarten, endlich wieder in der freien Natur ihren Sport zu betreiben. Wer Lust darauf hat, dies nicht für sich alleine sondern in der Gemeinschaft zu tun, findet in unserem Verein sicherlich eine passende Abteilung. Ein Blick in unsere TSV-Nachrichten oder auf unsere Homepage unter **www.tsv-mainburg.de** gibt einen Überblick was wir anzubieten haben.

Das Jahr 2011 ist ja bekanntlich unser Jubiläumsjahr – 150 Jahre TSV Mainburg. Die Vorbereitungen für das Festwochenende laufen bereits seit einigen Monaten auf Hochtouren, schließlich wollen wir dieses Jubiläum ja auch entsprechend feiern. Gefeiert wird vor allem am Festabend, den 23. Juli um 19.00 Uhr für geladene Gäste im Christlsaal, sowie am Sonntag, den 24. Juli für alle TSV-Mitglieder und unseren Patenverein. Der Festsonntag beginnt um 10.00 Uhr mit einem Weißwurstessen an der TSV-Turnhalle. Dort treten am späten Vormittag dann auch unsere Schäffler das erste Mal auf. Im Anschluss daran bilden wir gemeinsam mit unserem Patenverein aus Aiglsbach einen Kirchenzug zum Marktplatz, wo um 13.00 Uhr ein ökumenischer Wortgottesdienst – so Petrus will unter freiem Himmel – stattfindet. Anschließend werden die Schäffler ein zweites Mal vorm Rathaus auftreten.

Eingeleitet wird unser Festwochenende mit dem mittlerweile traditionellen Stadtlauf, diesmal als Abendlauf am Freitag ab 17.15 Uhr beginnend mit den Kinder- und Jugendläufen. Um 19.00 Uhr findet dann der Hauptlauf statt. Die Siegerehrung des Hauptlaufs findet gegen 21.00 Uhr mit anschließendem Grillfest an der TSV-Turnhalle statt. Einem sportlichen und unterhaltsamen Festwochenende steht also nichts mehr im Wege. Muss nur noch der Wettergott mitspielen!

Aber im Jubiläumsjahr wollen wir als TSV Mainburg natürlich auch unser Sportangebot mit diversen „Highlights“ präsentieren, die normalerweise nicht auf der Tagesordnung stehen. So konnten die Tanzsportfreunde bereits am 26. und 27. März Jazz- und Modern-Dance im Rahmen von Ober- und Regionalligaturnieren erleben. An beiden Tagen war die Mittelschulturnhalle in Mainburg bestens gefüllt und die Zuschauer konnten Tanzsport auf höchstem Niveau erleben.

Eine besondere Veranstaltung war auch am 3. April der Cross- und Genuss-Lauf der Triathlon-Abteilung bei bestem Frühlingswetter. Neben der sportlichen Leistung stand aber vor allem auch der Spaß und „Genuss“ im Vordergrund. Den Teilnehmern hat’s jedenfalls großen Spaß gemacht.

Es stehen noch viele weitere sportliche Highlights auf dem TSV-Programm. Hier alle einzeln zu nennen würde den Rahmen sprengen. Ein Blick auf den Veranstaltungskalender unserer Homepage gibt aber einen guten Überblick über die geplanten Ereignisse.

Freuen wir uns also auf ein sportliches und ereignisreiches TSV-Jubiläumsjahr 2011!

Hans Bachner
1. Vorsitzender

Herausgeber
TSV 1861 Mainburg
Am Gabis 1
84048 Mainburg

Postanschrift
Postfach 1168
84048 Mainburg

Internet
www.tsv-mainburg.de
info@tsv-mainburg.de

Redaktion
Christine Kastner

Bezugspreis
im Mitgliedsbeitrag
enthalten

Ehrenvorsitzende
Hans Kunz
Viktor Richtsfeld
Dr. Karl Pöschl
Dr. Stefan Richtsfeld

1. Vorsitzender
Hans Bachner

2. Vorsitzender
und Schriftführer
Alexander Hauf

3. Vorsitzende
und Jugendleiterin
Ulrike Simon

4. Vorsitzender
Herbert Knier

Finanzverwalter
Rudi Hautmann

Anlagenwart
Konrad Hauf
Willi Hühmer

Wirtschaftsberater
Albert Pfaller jun.

Fahnenträger
Paul Braun

Pressewart
Christine Kastner

Vorstandssitzungen
jeden Montag 19 Uhr.
Geschäftszimmer jeden
Montag von 18 bis 20
Uhr geöffnet,
außer in den Ferien.
Telefon/Telefax
(08751) 5403.

Rosa Kunz
15. Mai (90)

Anneliese Weidhas
26. Juli (85)

Katharina Bauer
27. April (75)

Rudolf Häglsberger
18. Mai (75)

Helga Laass
23. Mai (75)

Martin Hösl
20. Juni (75)

Franz Katzl
29. Juni (75)

Anni Anthofer
25. Juli (75)

Martina Sommerer
14. Mai (70)

Ingrid Mages
24. Mai (70)

Helmut Ernstorfer
30. Juli (70)

Michael Gollas
5. Mai (65)

Margarethe Fellner
25. Mai (65)

Gabi Schiekofer
15. Juni (65)

Ulrich Heine
30. Juli (65)

Reinhart Schmidt
31. Juli (65)

Hertha Strigl
18. April (60)

Jakob Weiherer
28. April (60)

Klaudia Wolfsfellner
21. Mai (60)

Gaby Kroiss
5. Juni (60)

Ingrid Selmeier
8. Juni (60)

Michael Steppner
13. Juni (60)

Otmar Weingarten
3. April (55)

Helmut Christoph
5. April (55)

Sieglinde Senninger
11. April (55)

Dr. Franz Noll
20. April (55)

Georg Schöll
23. April (55)

Georgine Wittmann
1. Mai (55)

Marianne Wetzl
16. Mai (55)

Gertrud Lefeber
27. Mai (55)

Günter Lehner
3. Juni (55)

Ernst Böhm
17. Juni (55)

Anton Limmer
5. Juli (55)

Ulrike Wünnenberg
6. Juli (55)

Ulrike Siebler
28. Juli (55)

Dr. Stefan Richtsfeld
20. April (50)

Georg Schwertl
23. April (50)

Dr. Alfred Holzmair
23. April (50)

Renate Sommerer
24. April (50)

Marlen Maier
4. Mai (50)

Marianne Bauer
6. Mai (50)

Evi Hösl
8. Mai (50)

Erich Puls
22. Mai (50)

Renate Höhn
11. Juni (50)

Petra Salow
6. Juli (50)

Erwin Obermeier
13. Juli (50)

Karin Schweigard
28. Juli (50)

Alles Gute und beste Fitness wünscht Euer TSV 1861 Mainburg

Wir begrüßen 57 neue Mitglieder

Im zweiten Quartal traten folgende Mitglieder dem TSV 1861 Mainburg bei:

Simone Boas, Jürgen Braem, Matthias Braunschmid, Maria Brunner, Michelle-Morgan Clifford, Markus Danner, Neeltje Debbiche, Lara Donnermeyer, Rami Ezzeddine, Stephan Germer, Jonas Ginzinger, Waltraud Gröber, Nepomuk Harlberger, Marion Hartmeier, Thomas Heinzinger, Konstantin Heutling, Juliane Hibler, Laura Höckmeier, Bianca Köhler, Gisela Kotte, Sandra Kozubek, Stefan Kronthaler, Laura Kuvajceva, Gabriele Laible, Thomas Laible, Julian Loibl, Sophia Lücke, Cosima Morasch, Benedikt Muck, Kaan-Berke Pekemen, Sude Pekemen, Martina Prummer, Stephanie Rank, Vincent Reiter, Marion Roßbauer, Emily Rupp, Eva Schmidleitner, Philipp Scholz, Lucas Schwab, Hülya Sel, Sibel Sel, Lukas Sixt, Sabine Stegmeir, Evi Strachotta, Thilo Strachotta, Walter Streicher, Samiye Tükenmez, Cemalettin Türkmen, Till Viewg, Valentina Wagner, Walter Wagner, Marcus Warta, Tobias Warta, Tony Wilbikaitis, Fatin Yilmaz, Kornelia Zierer, Moritz Zierer.

Viel Spaß beim Sporteln im TSV.

Termine

13. April 2011
Jahreshaupt-versammlung

6. Mai 2011
Handball-Bundesliga in Mainburg

7. Mai 2011
Generationen-Foto/ 2. Drehtag TSV-Film

23. Juni 2011
Frohnleichnam

27. Juni 2011
Turnratssitzung

22. Juli 2011
Stadtlauf

22. bis 24. Juli 2011
Festwochenende 150-Jahr-Feier

30. Juli 2011
24-Stunden-Schwimmen

Gesundheitsclub im Sportverein

TSV bekommt Preis – Ohne Leistungsdruck Freude an Bewegung finden

Der Turnverein darf die Bezeichnung „Gesundheitsclub im Sportverein“ führen. Am 4. Februar bekam er die Urkunde in Weilheim verliehen; eine Auszeichnung für die hohe Qualität seines ausgelobten Präventivprogramms. Unter 48 Vereinen war der TSV einer von sieben Gewinnern, gleichzeitig der einzige aus Niederbayern.

Die Jury fand das Vereinsangebot mit dem besonderen Engagement für die Bereiche „Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation durch Sport“ äußerst überzeugend. Der Wettbewerb 2010 war von den Kooperationspartnern Bayerischer Landes-Sportverband (BLSV), Barmer GEK und Bayerischer Sportärzteverband ausgeschrieben.

Der TSV mit seinen aktuell rund 2.400 Mitgliedern in 20 Abteilungen verfügt gleich in mehreren Bereichen über die Zertifizierung „Sport pro Gesundheit“, was die Voraussetzung für die Zuerkennung des Preises gegeben haben dürfte.

Am längsten in diesem Bereich tätig sind die beiden Übungsleiterinnen Christa Götz und Rosmarie Hühmer. Frau Götz startete bereits 1995 mit einem entsprechenden Angebot. Rosmarie Hühmer bietet seit vielen Jahren ebenfalls eine Vielzahl Aktivitäten - speziell im Bereich der Senioren - bis zur Altersgruppe 70plus an.

Aerobic, „Fit und straff“ sowie gleichermaßen Nordic Walking für Anfänger hat Andrea Reiter im Angebot. Bei Anneliese Braun und Christa Götz heißt das Motto „Standfest und fit“ und Alexandra Goldbrunner widmet sich dem Aqua-Jogging und Aqua-Nordic Walking. Gerade letzteres erregte die besondere Aufmerksamkeit der Sachverständigen.

Unter dem Gesichtspunkt der sozialen Komponente wollen die Übungsleiter ihr Angebot als Einstieg in den Sport verstanden wissen. Damit soll ein Anreiz geschaffen werden mit dem Ziel, dass die Teilnehmer – von Jung bis Alt – womöglich hinterher in ihrem sportlichen Tun nicht nachlassen. Denn immer noch ist Fakt, dass Menschen aller Altersgruppen durch den Mangel an Bewegung an Herz- und Kreislauferkrankungen leiden. Alarmierend sind die Anzeichen bereits bei Kindern. Unter diesem Gesichtspunkt gewinnt das Aufgabengebiet „Sport und Gesundheit“ immer noch an Bedeutung.

In die Bewertung der Jury flossen Kriterien wie Gesamtumfang der gesundheitsorientierten Angebote, Inhalt, Regelmäßigkeit, qualifizierte Übungsleiter, Kooperationen mit anderen Partnern, öffentlichkeitswirksame Darstellung usw. mit ein.

MdL Gerhard Wägemann, Vorsitzender des BLSV, betonte bei der Siegerehrung: „Gesundheitsorientierter Sport steigert sowohl Fitness wie auch Wohlbefinden ohne Leistungsdruck und Wettbewerb. Wichtig ist die Bereitschaft zum Mitmachen und die Freude an der Bewegung.“

Dotiert ist die Auszeichnung mit 1.000 Euro. Das Geld ist dabei zweckgebunden für die Finanzierung von weiterführenden Maßnahmen und Aktivitäten auf dem Gebiet „Sport und Gesundheit“ einzusetzen und beim TSV allemal bestens angelegt.

Michael Linderer feiert 80.

Vorstand überbringt dem eingefleischtem Handballer und TSV-Ehrenmitglied Glückwünsche

In „Mannschaftsstärke“ kamen Vertreter des TSV am Mittwoch zu Michael Linderer, um dem Ehrenmitglied des Vereins herzliche Glückwünsche zum 80. Geburtstag zu überbringen.

Ein eingefleischter Handballer ist Linderer, der 1956 aus seiner Geburtsstadt Landshut nach Mainburg kam und hier die Entwicklung der TSV-Abteilung maßgeblich mitbestimmte. Von 1958 bis Anfang der 60er Jahre als Abteilungsleiter und jahrzehntelang als Trainer der ersten Mannschaft sowie im Jugendbereich tätig kennen ihn viele in Reihen des TSV. So war es für Vorsitzenden Hans Bachner und seinen Stellvertreter Alexander Hauf natürlich eine besondere Ehre, Linderer zum Geburtstag ihre Aufwartung zu machen.

Mit dem Jubilar, der als Handball-Schiedsrichter auch auf internationler Ebene im Einsatz war, freute sich seine Lebensgefährtin Gudrun.

Preisübergabe durch Cicli Carlo

Konrad Hauf freut sich über sein neues Fahrrad – Preisübergabe der Weihnachtsverlosung durch Cicli Carlo

Pünktlich zum anbrechenden Frühjahr konnte sich Konrad Hauf seinen vierten Preis bei Cicli Carlo in Aiglsbach abholen. Einige Wochen zuvor wurde Maß genommen und das neue Allround-Trekking-Bike von Stevens bestellt. Die erste Testausfahrt musste das neue Sportgerät auch gleich absolvieren: Denn Konrad ließ es sich nicht nehmen und fuhr, ganz standesgemäß wie es sich für Preisträger eines Sportvereins gehört, auf zwei Rädern in Richtung Mainburger Heimat. Und seither sieht man ihn täglich auf seinem weißen Drahtesel durch Mainburg flitzen. Das Auto bleibt brav zu Hause.

TSV 1861 Mainburg e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2011

Hiermit lade ich alle Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch, 13. April 2011, um 19.30 Uhr in die TSV-Gaststätte ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der Stimmberechtigten
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des 1. Vorsitzenden
5. Bericht des Finanzverwalters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Berichte der Abteilungen
8. Ehrung langjähriger Mitglieder
9. Entlastung der Vorstandschaft
10. Satzungsänderung
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge aus dem Kreis der Mitglieder sind bis spätestens Freitag, 8. April 2011, dem Vorstand schriftlich mitzuteilen.

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder, die am Tag der Versammlung das 16. Lebensjahr vollendet haben; wählbar sind alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Mainburg, 30. März 2011 — Hans Bachner, 1. Vorsitzender

Allgemeine Abteilungsinfos

Alle Ansprechpartner und Trainingszeiten auf einen Blick – Anschriften der Sportstätten

Aerobic			
Ansprechpartner: Yvonne Heim, Telefon (0 87 51) 56 28, Andrea Reiter, Telefon (0 87 51) 81 08 81, E-Mail: aerobic@tsv-mainburg.de			
Aerobic	Montag	19.30 bis 20.30 Uhr	TSV-Turnhalle
Bauch-Beine-Po	Freitag	18.00 bis 19.15 Uhr	TSV-Turnhalle

Badminton			
Ansprechpartner: Werner Massinger, Telefon (0 84 42) 42 28, E-Mail: badminton@tsv-mainburg.de			
Allgemein	Dienstag	17.00 bis 18.30 Uhr	TSV-Turnhalle

Basketball
Ansprechpartner: Bernhard Hönig, E-Mail: basketball@tsv-mainburg.de

Handball			
Ansprechpartner: Paul Sommerer, Telefon (0 87 51) 6 11 61, E-Mail: handball@tsv-mainburg.de			
Minis/E-Jugend (bis 10 Jahre)	Freitag	16.30 Uhr	Hauptschul-Turnhalle
Männlich			
D-Jugend (bis 12 Jahre)	Donnerstag	17.00 Uhr	Turnhalle GGM
C-Jugend (bis 14 Jahre)	Mittwoch Freitag	17.00 Uhr 16.00 Uhr	Hauptschul-Turnhalle
B-Jugend (bis 16 Jahre)	Mittwoch	17.00 Uhr	Hauptschul-Turnhalle
Herren II (ab 17 Jahre)	Dienstag	20.00 Uhr	Turnhalle GGM
Herren I (ab 17 Jahre)	Mittwoch Freitag	19.00 Uhr 20.00 Uhr	Hauptschul-Turnhalle
Weiblich			
D-Jugend (bis 12 Jahre)	Dienstag	17.00 Uhr	Hauptschul-Turnhalle
C-Jugend (bis 14 Jahre)	Dienstag	17.00 Uhr	Hauptschul-Turnhalle
B-Jugend (bis 16 Jahre)	Dienstag	19.00 Uhr	Hauptschul-Turnhalle
A-Jugend (bis 18 Jahre)	Dienstag	19.00 Uhr	Turnhalle GGM
Damen (ab 18 Jahre)	Mittwoch Freitag	20.30 Uhr 18.00 Uhr	Hauptschul-Turnhalle

Judo

Ansprechpartner:
Daniel Reiser, E-Mail: judo@tsv-mainburg.de

Kinder U8 – Spielwiese Anfänger	Donnerstag	15.00 bis 16.00 Uhr	Dojo
Kinder U8 – Spielwiese Fortgeschrittene	Donnerstag	16.00 bis 17.00 Uhr	Dojo
Kinder U8 – Spielwiese Gürteltraining	Donnerstag	17.00 bis 18.00 Uhr	Dojo
Kinder U11 – Anfänger (2 x jährlicher Start)	Montag	17.00 bis 18.00 Uhr	Dojo
Kinder U11 – Allg. Training	Dienstag	17.15 bis 18.15 Uhr	Dojo
Kinder U11 – Allg. Training	Dienstag	18.15 bis 19.30 Uhr	Dojo
Kinder U11 – Allg. Training	Donnerstag	18.00 bis 19.30 Uhr	Dojo
Kinder U14 – Allg. Training	Mittwoch	18.00 bis 19.30 Uhr	Dojo
Kinder U14 – Allg. Training	Freitag	17.30 bis 18.45 Uhr	Dojo
Kinder U14 – Wettkampftraining	Freitag	19.00 bis 19.45 Uhr	Dojo
Erwachsene – Wiedereinsteiger	Montag	19.45 bis 21.15 Uhr	Dojo
Erwachsene	Mittwoch Freitag	20.00 bis 21.30 Uhr	Dojo
Selbstverteidigung	Dienstag Donnerstag	19.45 bis 21.15 Uhr	Dojo

Leichtathletik

Ansprechpartner:
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle, Telefon (08751) 2944, E-Mail: leichtathletik@tsv-mainburg.de

Seniorensport – Stuhlgymnastik	Montag	16.00 bis 17.00 Uhr	TSV-Turnhalle
Seniorensport – Funktionsgymnastik	Montag	17.00 bis 18.00 Uhr	TSV-Turnhalle
	Montag	18.00 bis 19.30 Uhr	TSV-Turnhalle
Kindergartenkinder (4 bis 6 Jahre)	Donnerstag	16.00 bis 17.00 Uhr	TSV-Turnhalle
1. bis 2. Klasse	Donnerstag	17.00 bis 18.30 Uhr	TSV-Turnhalle
3. bis 5. Klasse	Freitag	14.30 bis 16.00 Uhr	TSV-Turnhalle
Gruppe Thomas Weingärtner	Freitag	16.00 bis 18.00 Uhr	TSV-Turnhalle
ab 13 Jahre	Donnerstag	18.30 bis 20.00 Uhr	TSV-Turnhalle
			ab Oktober Turnhalle GGM
Erwachsene	Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr	Hauptschul-Turnhalle
		Sommermonate: Stadion am Freibad	

Nordic Walking

Ansprechpartner:
Andrea Reiter, Telefon (08751) 810881, E-Mail: nordicwalking@tsv-mainburg.de

Frühjahrskurs	April/Mai		TSV-Turnhalle
Herbstkurs	September/Oktober		TSV-Turnhalle
Offener Treff	Dienstag	09.30 bis 11.00 Uhr	LSK-Theater (Parkplatz)
Offener Treff	Mittwoch	19.00 bis 20.30 Uhr	Aldi-Parkplatz

Radsport

Ansprechpartner:
Jürgen Zehentmeier, Telefon (08751) 3372, E-Mail: radsport@tsv-mainburg.de

Rennrad	Dienstag	ab 18.00 Uhr	TSV-Turnhalle
Rennrad	Donnerstag	ab 18.00 Uhr	TSV-Turnhalle
Rennrad	Sonntag	ab 09.00 Uhr	TSV-Turnhalle
Kein Rennrad	Mittwoch	ab 18.00 Uhr	TSV-Turnhalle

Reitsport

Ansprechpartner:
Michaela Raab, Mobil (01 72) 602 04 09, E-Mail: reitsport@tsv-mainburg.de

nach Vereinbarung	ganzjährig	Aktiv-Reitanlage

Rollsport

Ansprechpartner:
Josef Schambeck, E-Mail: rollsport@tsv-mainburg.de

Betrieb vorraussichtlich ab Frühjahr 2011	Möbelhalle Brunner

Schach

Ansprechpartner:
Rudi Mois, Telefon (0 87 51) 37 92, E-Mail: schach@tsv-mainburg.de

Erwachsene	Freitag	ab 20.00 Uhr	Schachraum, TSV-Turnhalle
Schüler und Jugendliche	Samstag	ab 13.30 Uhr	Schachraum, TSV-Turnhalle

Schäfflertanz

Ansprechpartner:
Ralf Lutzenburger, E-Mail: schaefflertanz@tsv-mainburg.de

Nach Bedarf/Vereinbarung

Schwimmen

Ansprechpartner:
Sebastian Ecker, E-Mail: schwimmen@tsv-mainburg.de

Allgemein	Montag	19.00 bis 21.00 Uhr
Allgemein	Mittwoch	18.30 bis 21.00 Uhr
	Winter: Hallenbad Mainburg Sommer: Freibad Mainburg	

Tanzen

Ansprechpartner:
Georg Reiher, Telefon (0 87 53) 5 74, E-Mail: tanzen@tsv-mainburg.de

Latein Kinder	Montag	14.30 bis 15.30 Uhr	TSV-Turnhalle
Drehwurm Anfänger (8 bis 13 Jahre)	Mittwoch	17.30 bis 18.45 Uhr	TSV-Turnhalle
Traumtänzer Anfänger (ab 14 Jahre)	Mittwoch	18.45 bis 20.00 Uhr	TSV-Turnhalle
Latein	Mittwoch	20.00 bis 21.30 Uhr	TSV-Turnhalle
Standard Kinder	Donnerstag	18.45 bis 19.45 Uhr	TSV-Turnhalle
Freies Training Turnierpaare	Donnerstag	ab 20.00 Uhr	TSV-Turnhalle
Zwergerltanzen (4 bis 6 Jahre)	Freitag	15.00 bis 15.45 Uhr	Dojo
Tanzmäuse (6 bis 7 Jahre)	Freitag	16.00 bis 16.45 Uhr	Dojo
Seitensprung (9 bis 13 Jahre)	Samstag	14.30 bis 17.00 Uhr	TSV-Turnhalle
Taktgefühl (ab 14 Jahre)	Samstag	17.00 bis 20.00 Uhr	TSV-Turnhalle
Latein/Standard/Formation	Samstag	ab 20.00 Uhr	TSV-Turnhalle
Seitensprung Fortgeschrittene	Sonntag	10.00 bis 13.00 Uhr (14-tägig)	TSV-Turnhalle
Taktgefühl Fortgeschrittene	Sonntag	16.00 bis 18.30 Uhr (14-tägig im Wechsel)	TSV-Turnhalle
Tanzkreis Latein/Standard Basic	Sonntag	18.30 bis 19.30 Uhr	TSV-Turnhalle
Tanzkreis Latein/Standard Aufbau	Sonntag	19.30 bis 20.30 Uhr	TSV-Turnhalle

Tauchen

Ansprechpartner:
Bernhard Floder, E-Mail: tauchen@tsv-mainburg.de

Tauchstammtisch	jeden 2. Donnerstag im Monat	ab 20.00 Uhr	TSV-Gaststätte

Tennis

Ansprechpartner:

allgemeine Infos: Reinhard Laaß, Telefon (0 87 51) 15 85,
Erwachsene: Helmut Fichtner, Telefon (0 87 51) 84 38 52,
Jugend: Matthias Mischka, Telefon (01 71) 4 86 87 03,
E-Mail: tennis@tsv-mainburg.de

Tischtennis

Ansprechpartner:

Siegfried Senger, Telefon (0 87 51) 44 20, E-Mail: tischtennis@tsv-mainburg.de

Jugend	Dienstag	17.50 bis 20.00 Uhr	Turnhalle GGM
Erwachsene	Dienstag	20.15 bis 22.15 Uhr	TSV-Turnhalle
Erwachsene	Freitag	19.30 bis 22.00 Uhr	TSV-Turnhalle

Triathlon

Ansprechpartner:

Michael Klement, Mobil (01 60) 717 15 00, E-Mail: triathlon@tsv-mainburg.de

Schwimmtraining (September bis April)	Montag Donnerstag	19.45 bis 20.45 Uhr	Hallenbad Mainburg
Schwimmtraining (Mai bis August)	Donnerstag	19.00 bis 20.15 Uhr	Freibad Mainburg
Kindertraining	Donnerstag	18.30 bis 19.30 Uhr	Hallenbad Mainburg

Turnen

Ansprechpartner:

Carmen Binzer-Seidl, Telefon (0 87 51) 36 67, E-Mail: turnen@tsv-mainburg.de

Mädchen	Montag	16.30 bis 18.00 Uhr	Hauptschul-Turnhalle
Männer	Dienstag	18.30 bis 20.00 Uhr	TSV-Turnhalle
Kinderturnen (3 bis 6 Jahre)	Mittwoch	15.30 bis 16.30 Uhr	TSV-Turnhalle
Mutter-Kind-Turnen (2 bis 4 Jahre)	Mittwoch	16.30 bis 17.30 Uhr	TSV-Turnhalle

Volleyball

Ansprechpartner:

Gerlind und Rainer Köster, E-Mail: volleyball@tsv-mainburg.de

Mädchen (9 bis 14 Jahre)	Donnerstag	18.00 bis 19.30 Uhr	Hauptschul-Turnhalle
Damen	Montag	20.30 bis 22.00 Uhr	TSV-Turnhalle
Damen/Herren (ab 15 Jahre)	Donnerstag	20.00 bis 22.00 Uhr	Hauptschul-Turnhalle

Anschriften der Sportstätten

TSV-Turnhalle	Am Gabis 1	84048 Mainburg
Dojo der TSV-Turnhalle	Am Gabis 1, Kleinsporthalle	84048 Mainburg
Schachraum der TSV-Turnhalle	Am Gabis 1, 1. Stock links	84048 Mainburg
TSV-Gaststätte	Am Gabis 1, 1. Stock rechts	84048 Mainburg
Hauptschul-Turnhalle	Ebrantshauser Straße 68	84048 Mainburg
Tennisclub Grün-Rot Mainburg	Georg-Kreupl-Weg 5	84048 Mainburg
Aktiv-Reitanlage Mainburg	Pötzmeser Straße 22	84048 Mainburg
Turnhalle Gabelsberger Gymnasium (GGM)	Ebrantshauser Straße 70	84048 Mainburg
Hallenbad Mainburg	Ebrantshauser Straße 70	84048 Mainburg
Freibad Mainburg	Am Sportplatz 1	84048 Mainburg
Leichtathletik-Stadion (am Freibad)	Am Sportplatz 1	84048 Mainburg

Drucken.
Und alles davor.
Und alles danach.

Pinsker
Druck und Medien

150 Jahre
TSV 1861 Mainburg e.V.

Programm zum Festwochenende im Juli 2011
gemeinsam mit unserem Patenverein TV Aiglsbach

Freitag, 22. Juli 2011
Stadtlauf

- Beginn 17.15 Uhr Bambini-Lauf im Anschluß Jugendläufe
- Um 19.00 Uhr beginnt der Haupt lauf.
- Die Siegerehrung der Kinder- und Jugendläufe erfolgt direkt im Anschluß im Start-/Zielbereich in der Innenstadt.
- Um ca. 21.00 Uhr erfolgt die Siegerehrung der Erwachsenen an der TSV-Turnhalle, Am Gabis.
- Nach der Siegerehrung steigt ein Grillfest an der TSV-Turnhalle mit musikalischer Umrahmung der Mainburger Jugendkapelle.

Samstag, 23. Juli 2011
Festabend

- Um 18.30 Uhr beginnt der Festabend mit geladenen Gästen.

Sonntag, 24. Juli 2011
Fest-Sonntag

- Wir starten um ca. 10.00 Uhr mit einem zünftigen Weißwurst-frühstück an der TSV-Turnhalle.
- Anschließend um ca. 11.15 Uhr tanzen die Schäffler zu Ehren des Vereins.
- Ab ca. 12.00 Uhr Aufstellung für den Festzug.
- Geplanter Abmarsch des Festzugs gegen 12.30 Uhr in Richtung Innenstadt.
- Um 13:00 Uhr Beginn des ökumenischen Wortgottesdienstes am Marktplatz.
- Im Anschluß, ca. 14.00 Uhr tanzen erneut die Schäffler.

Ausklingen lassen wir das Festwochenende im Weinfest...

TSV 1861 Mainburg

mySmartConcept.de

CROSS MEDIA DESIGN

...alles[ausser]gewöhnlich...

WEB // Design

MEDIEN // Gestaltung

SOFTWARE // Entwicklung

mySmartConcept | by Jochen Goretzki
Brücklmeier Str. 2a
D-84048 Mainburg

Telefon: +49 (0) 87 51 / 70 88 495
Telefax: +49 (0) 87 51 / 70 88 496

Email: office@mySmartConcept.de
Web: www.mySmartConcept.de

Starkes TSV-Bierfest

Starkbierfest mit 400 Gästen gut besucht – Rede des Bruder Barnabas ein Highlight

Ein voller Erfolg war wieder einmal das mittlerweile traditionelle Starkbierfest unseres TSV Mainburg. Die Handballabteilung, die auch in diesem Jahr als Ausrichter fungieren durfte, freute sich über 400 bestens gelaunte Gäste, darunter natürlich lokale Politprominenz, verdiente Ehrenmitglieder und viele Freunde und Gönner des TSV. Fesche Mädels und Jungs in Tracht versorgten die Anwesenden mit Köstlichkeiten aus der bayerischen Küche und dem süffigen Herminator vom Ziegler Bräu, doch das Highlight des Abends war auch heuer wieder die mit Spannung erwartete Schmährede des Bruder Barnabas, alias Martin Richtsfeld. Er begeisterte seine „Gemeinde“ sowohl mit spitzfindigem Humor als auch bitterbösen Rüffeln. Jeder, der Rang und Namen hat, egal ob landes-, kommunal- oder vereinspolitisch, bekam sein Fett ab. Fürchterlich ärgern musste sich der Klosterbruder beispielsweise über das Entfernen der Bäume im Stadtbereich: „Ein sauberes Städtchen. Ein paar Hundehäuferl, ein paar Big-Mac-Schachteln, aber in der Innenstadt sauber. Da liegt kein Blattl, kein Laub. Wie auch, wenn die Bäume immer weniger werden, aber nicht wegen Waldsterben, sondern wegen Umschneiden auf Antrag. Und nicht weil der Bürgermeister im Rathaus einen Kachelofen bekommen hat und Brennholz braucht. Nein, weil Bäume zur Verschmutzung beitragen. Ich habe im Heimat- und Sachkundeunterricht in der 3. Klasse gelernt, dass ein Baum Sauerstoff produziert, auch schon blühen kann, im Sommer Schatten spendet, dass er aber auch die Umwelt verschmutzt, habe ich nicht gelernt.“ Und auch die Vereinskameraden nahm Barnabas so herrlich auf’s Korn, dass nicht wenigen vor lauter Lachen die Tränen in den Augen standen.

Die Rede des Bruder Barnabas ungekürzt und unzensiert

Guten Abend,

liebe Brüder und Schwestern im Sport, und wer sich sonst noch dazugesellt hat. Ah, unser Bürgermeister…

Der Herr möge mit Euch sein und Ihr seid es mit mir, wenn ich dorthin blicke und sehe, was mir Feines serviert wird.

Prost, Sportler!

Schwierig war’s für mich, die richtigen Worte für heute zu finden, dass der Herr auch weiterhin mit mir ist, da einiges und einige Subjekte mir, dem sanftmütigen Diener des Herrn, nicht nur die Zornesröte mehrfach ins Gesicht steigen ließ, sondern in mir Gedanken entfachten, für die ich vom Prior im Kloster bei meiner Beichte keine sofortige Absolution bekam.

Er gab mir den Rat, erst ein Paar Knieschoner bei den Handballern zu holen, denn meine Buße würde sich für meine derben Gedanken in die Länge ziehen.

Dieses Politikgebaren zur aktuellen Diskussion um die Kernkraft, in der die einen durch das traurige Ereignis in Japan scheinbar eine Prophezeiung erhalten haben und nun auch plötzlich erkennen: „Ja gell, das ist ja wirklich gefährlich, so ein AKW“. Und dies in einer absoluten Unglaubwürdigkeit, nachdem doch bis vor zwei Wochen alles so sicher war.

Und die anderen, denen es gar nicht mehr um eine Diskussion geht, sondern die die Situation nur ausnutzen, um den Widersacher in der Öffentlichkeit an den Pranger zu stellen, sind genauso untragbar.

Diesen und den anderen untragbaren Kreaturen wie auch die Kultusministerialvolldeppen des G8, diesen untragbaren aufsichtsratgeschmierten und jetzt scheinbar an Bayerischer Landesbank-Demenz oder Hypo-Alpe-Adria-Gehirnschlag leidenden Politikergangster wie Stoiber, Huber und Faltlhauser, in Personalunion mit diesen untragbaren Bankenruinierern, aber trotzdem schreienden „Aber auf meine Boni verzichte ich nicht“ und noch einem Untragbaren rufe ich aus dem Brief des heiligen Paulus an die Philipper entgegen:

Macht meine Freude dadurch voll, dass ihr gleichen Sinnes seid, die gleiche Liebe habt, aus gleichgestimmter Seele auf das Eine bedacht seid, in keiner Weise aus Eigensucht oder eitlem Begehr, in Demut achte vielmehr der eine den andern höher als sich selbst, und nicht auf das Seine nur blicke ein jeder, sondern auch auf das der anderen.

Ich wiederhole: und nicht auf das Seine nur blicke ein jeder, sondern auch auf das der anderen.

Der letzte Satz ist in Bezug auf Nächstenliebe gemeint und nicht auf eine Doktorarbeit. Wär ja schon fast sein voller Name, wenn man ihn richtig schreibt, einen halben Doktor wert.

Da muss ich vorher ein Schlückerl trinken. Prost!

Allein bei den Vornamen können die zwei Schankkellner in der Zeit mindestens 14 Halbe Bock runterlassen: Karl Theodor Maria Nikolaus Johann Jakob Phillip Franz Joseph Sylvester Freiherr von und zu Guttenberg. Was für ein Name für einen bayerischen Ministerpräsidenten – so hat er sich es wahrscheinlich selber im Tagtraum vorgestellt.

„Endlich wieder wie früher einer aus unseren Reihen, aus dem Adel“, dachte er für sich, in einer Reihe genannt mit Graf Georg Friedrich Freiherr von Hertling oder Hugo Graf von und zu Lerchenfeld auf Köfering und Schönberg. Noch 1922 Ministerpräsident!

„Und ich der Freiherr, die Lichtgestalt der Politik, der ich doch noch vor sieben Jahren im Familienbetrieb in Aschheim zum Jahreswechsel bei der Inventur Rigipsplatten gezählt habe und dann subito, dank meiner großen Klappe und Parteibeziehungen, in Rekordzeit Generalsekretär, Bundeswirtschaftsminister, Verteidigungsminister wurde. Dabei sogar noch Zeit fand, mir einen Farbkopierer, einen Locher, einen Karton Papier und einen Schnellhefter zu kaufen, um dann in einem Kuvert mit dem CSU-Stempel darauf, meinen Spezln an der Uni Bayreuth eine höchst gelobte Arbeit zu schicken.

Mich, Karl Theodor, KT, hindert zur Zeit nur noch Artikel 44 Absatz 2 der Bayer. Verfassung, in dem steht, dass der Ministerpräsident das 40. Lebensjahr vollendet haben muss, aber das habe ich ja noch heuer im November und dann…“, ja und dann, dann endete der Tagtraum und bös’ hat’s ihn vom hohen Eigenanspruchs-Podest runterbeutelt, inklusive dem Pfund Froschlaich oder wie man das nennt, was er sich auf sein ungekröntes Haupt schmiert.

Ich erinnere mich noch an das Foto in der Presse von guten Tagen auf dem Gillamoos, als der zukünftige bayerische Sonnenkönig sich im AC/DC-T-Shirt unter das niedere Volk begab und sich in seinem Dunstkreis die sogenannte schwarze Politprominenz aus der Provinz zwischen den Isarauen und den Abensauen an seinem Bierzelttisch sonnte.

Dieses Fahnerl im Wind-Triumvirat, semper nos cum superioribus – wir sind immer mit den Mächtigen.

Da haben wir unseren Außenposten in Brüssel, den Herrn Weber, kennt’s ihn, das König-Ludwig-Double aus Wildenberg.

Aber Verbindung haben’s schon, der MdEP und der König: Beide haben nach der Kindheit gleich Politik gemacht und nix gearbeitet und der eine hat dafür gesorgt, dass in den Schlössern vom andern noch gesalzene Brez’n trotz EU verkauft werden dürfen. Respekt!

Kulinarisch war der MdL Neumeyer früher auch unterwegs, aber nach einer Kosten- und Nutzenrechnung kam er zur Erkenntnis, dass es besser ist, als Abgeordneter in München zu sein als eine Fischsupp’n in Abensberg zu verkaufen.

Ja und der MdB Götzer. Zu dem fällt mir was ein. Die etwas älteren Mainburger erinnern sich sicherlich an die Treppe vom alten Krankenhaus, wo unten am Beginn vom Geländer diese schöne Messingschlange mich jedesmal faszinierte, wenn ich wieder zum Dr. Voggenreiter musste, weil die menschliche Haut nicht jeden Sturz kompensiert.

Am ersten Treppenpodest linksherum war am Fensterbankl ein sogenannter Nick-Neger, gell? Das ist nicht negativ gemeint, so hat der damals geheißen. Jetzt würde man so was vielleicht positiv gestimmter Farbiger nennen. Wenn man da ein Zehnerl für die Afrika-Mission reingeschmissen hat, dann hat sich der bedankt, der Nick-Schwarze.

So wie der MdB Götzer, politisch auch ein Schwarzer und wenn die Parteiführung irgendwas sagt, dann wird genickt, weil so falle ich nicht auf und werde immer wieder gewählt, weil ich mit keinem in Streit komme und immer freundlich bin.

Deswegen sagen wir drei alle nichts Böses über unseren Freiherrn von und zu und müssen Geschlossenheit zeigen, weil sonst wird der große Horst zukünftig sich nicht mit uns an einen Bierzelttisch sitzen.

Aber wir drei, der Nick-Neger aus Landshut, die König-Ludwig-II0.-Raubkopie aus Wildenberg und der Bouillabaise-Matte aus Abensberg, wir drei haben dem großen Horst schon versprochen, dass wir ihm in zwei Jahren beim Schultütenbasteln für seinen außerehelichen CSU-Fechser, den er in Berlin fabriziert hat, ganz gewiss helfen und dann hilft er uns auch wieder.

Das geht sogar runter bis in die sogenannte Basis der Partei, weil der Ex-Minister und Herren-40-Bezirksmeister Oberfranken Disziplin Schnellkopieren, wenn er will, auf den Gallimarkt kommen soll, nach dem Willen Eurer 2. Bürgermeisterin.

Von mir aus, ich, Barnabas, verzeihe und übe Nächstenliebe, wie es der Herr uns vorgemacht hat und so soll er kommen nach Mainburg, der verlorene Sohn.

Aber nicht in irgendwelchen Amt und Würden, sondern er könnte ja am Gallimarkt-Sonntag bei der Feuerwehr einen Diavortrag halten über seine Kreuzfahrt auf der Gorch-Fock durch die Antarktis, die ich ihm vorschlage und in seiner geschliffenen Ausdrucksweise könnte er vom Captainsdinner mit Kapitän Schatz berichten.

Oder noch besser: Er hilft Eurer 2. Bürgermeisterin bei einer Frauenbundsession im Pfarrheim am Gallimarkt beim Abschreiben von Erdbeerkuchenrezepten. Da ist er gut und ihr hilft's auch.

Aber ich glaube, ich muss mich um den armen Karle nicht sorgen, dafür sorgt sein Parteibuch und er wird weich im Schoß der CSU überwintern und wiederkommen.

Auch ein Generalsekretär Otto Wiesheu kam wieder, bekleidete hohe Ämter und beendete seine Karriere sinnigerweise bei der Bahn, naja, in einem Zug kann man b'suffa fahr'n.

Jetzt habe ich Durst, Prost!

So, dann bin ich jetzt rhetorisch mittlerweile in Mainburg gelandet. Ein sauberes Städtchen. Ein paar Hundehäuferl, ein paar Big-Mac-Schachteln, aber in der Innenstadt sauber.

Da liegt kein Blattl, kein Laub. Wie auch, wenn die Bäume immer weniger werden, aber nicht wegen Waldsterben, sondern wegen Umschneiden auf Antrag. Und nicht weil der Bürgermeister im Rathaus einen Kachelofen bekommen hat und Brennholz braucht. Nein, weil Bäume zur Verschmutzung beitragen. Ich habe im Heimat-und Sachkundeunterricht in der 3. Klasse gelernt, dass ein Baum Sauerstoff produziert, auch schon blühen kann, im Sommer Schatten spendet, dass er aber auch die Umwelt verschmutzt, habe ich nicht gelernt.

Aber man lernt nie aus, auch nicht wie man einen Baum so zuschneiden kann, wie den vorm Zigaretten-Amberger. Der steht zwar noch, aber einen Dreck macht der nimmer. Eigentlich braucht man einen derartig hergewerkelten Baum nur noch weiß-blau anmalen und ihr hätt's wieder einen Maibaum, nachdem es letztes Jahr bezeichnender Weise sogar den umgehauen hat.

Ich bin gespannt, wie ein besonderes Zeichen von Mainburg ausschaut, wenn auch noch der Baum im Stadtwappen gefällt wird.

Ich habe gerade den Maibaum erwähnt. Ich war doch letztes Jahr tatsächlich Augenzeuge, als der umflog und einige Schutzengel dem Riesentrum einen Renner gaben, dass keine Menschen zu Schaden kamen. Gott sei Dank, nur Sachbeschädigung.

Wobei, scheinbar war zur Zeit des Unglücks ein Herr vom Wasserwirtschaftsamt zur Abensbegutachtung in der Nähe und, ich kann's mir nur so erklären, ein weiß-blaues Spreitzel Holz bohrte sich beim Absplittern vom Maibaum in den Amtsschädel.

Jetzt können böse Zungen unter euch natürlich behaupten, bei einem über 35-dienstjährigen Amtshirn ist es Sachbeschädigung. So weit gehe ich nicht, aber die Ausführungen zum Hochwasserschutz in der Innenstadt, für die auch noch ein Gutachten in Auftrag gegeben wurde, sind für mich in höchstem Maße faszinierend.

Nachdem jahrzehntelang im Süden Mainburgs die Bebauung an die Abens wanderte, immer schön genehmigt, und jetzt vor Mainburg keine Ausgleichsflächen für euer Flüsserl mehr da sind, bleibt für die Innenstadt nur übrig, einen 13 Meter breiten Damm an der Schöllwiese und noch besser, im Zentrum soll gleich links und rechts eine Betonmauer die Begren-

zung sein. Denn dann kann man die zukünftige Bebauung noch näher an den Fluss genehmigen, noch mehr rauswirtschaften auf Kosten der Natur. Betoniert's es gleich zu, die Abens, einen Deckel drauf, dann kann man über den Fluss auch noch bauen, aber bitte, einen Antrag vom Fröschl Mich, dem Fischereivorsitzenden hätte ich noch:

Falls sich dann noch ein Bachforellenpärchen, das sich nördlich von Mainburg im wunderbar renaturierten Bereich kennengelernt hat und zwecks Fortpflanzung Richtung Seilermühle flussaufwärts zum Laichen wandern will, bitte liebe Ämter, installiert an der zukünftigen Betondecke über der Fischtreppe am Griesplatz eine Lampe unterseitig, dass die zwei hinauffinden und 100 Meter weiter oberhalb noch eine, dass sich die zwei Verliebten kurz vorm Ziel nicht das Genick brechen, und zwar an einem eisernen Doppelbett, das in der Abens steht.

Aufmerksame Zuhörer haben die nette Überleitung auf das Thema Kunstmeile kapiert und dürfen mit mir trinken.

Prost!

Ja die Kunstmeile. Ich selber äußere mich darüber nicht, aber ich lese euch einen Brief meines befreundeten Bruders Francois vor, aus einem Kloster im Loire-Tal, der mich zufällig letztes Jahr während der Kunstmeile besuchte und mir auf Neujahrsglückwünsche vor kurzem folgendes antwortete:

Mon cher Barnabas, bon jour und auch viel Glück für die neue Jahr für disch.

Es war letzte Jahr sehr schön bei dir und besonders in meine Kopf wird bleiben die Erinnerung an die Künstmeile. Du weißt, wir Fransosen, lieben das Schöne und die Künst. So begann isch mit Interesse zu schauen die Künstmeile. Als erstes besuchte isch diese virtuelle Wohnsimmer, dass diese Mademoiselle haben gemalt swischen Würm-aus und Alkofer-aus mit de Kreide auf de Granit-flaster-boden. Isch konnte nicht erkennen die Künst, aber isch war schnell weg, weil eine Wand als Strich auf de Boden is keine Indernis für Francois.

Dann wollte isch kommen zu de Fluss, um su schauen, die Bett in die Fluss. Das war aber nischt möglisch, weil auf de große Platz Grieß war Einsatz von de Feuerwehr, der Polisei, von de Klärwerk und auch der Bürgermeister Schoseph Reiser war da. Auf de Platz waren 35 kaputte Auto, ihr sagen Schrottauto, gestellt auf de Kopf, isch Francois, konnte nicht erfahren die Intension des Künstlers.

Aber, ausch wenn isch mein Leben dem Herrn gewidmet abe, weiß isch, Francois, dass eine Auto kaputt auf de Kopf verliert Öl. Es hat gedauert über 3 Stünden, zu saubermachen und um Gefahr abzuwenden wegen de Öl in de Fluss, wo gestanden ein Bett.

Schließlich konnte isch doch sehen die Doppelbett in de Fluß und isch dachte bei mir: Wenn man Wagerl von de Supermarkt in Paris schmeißt in die Seine, bekommt man Anseige, wenn man schmeißt Eisenbett in Mainburg in de Fluss, ist es Künst.

Aber mon Barnabas, so verschieden, weil eigenartig, sin wir Fransosen zu euch Allertauer doch auch wieder nicht.

Wir haben aufgenommen euren verrückten Lagerfeld, haben erfünden zu essen die Schneck und die Schenkel von Frosch und ihr gebt Geld aus, um drehen kaputte Autos auf Kopf, wo Öl läuft aus.

Isch freue misch, wieder zu kommen in die Allertau und vielleicht ist wieder Künstmeile und eine Künstlerin malt virtuell, mit Kreide, in de Innenstadt, auf die Granit-Flaster-Boden, ohne Schmutz, viele, schöne, neue Bäume.

Bis dahin, Aurevoir, dein Francois.

A votre sante, Prost.

So, jetzt muss ich, bevor's sportlich wird, an die Ausrichter, die Handballer, ein Lob aussprechen, für die gute Organisation und mit euch geht's gleich weiter.

Was für Erfolge der Ersten Mannschaft, tolle Spiele vor großer Kulisse und wer ein Spiel versäumt hat, braucht sich nicht zu grämen, er kann jede Minute nachlesen, wenn der Sommerer Paul darüber interviewt wird, praktisch eine Art Paul's Life Ticker.

So geschehen in der TSV-Zeitung und herausragend das Spiel gegen Altenerding, die sogenannten Biber? Warum?

Nach dem 1:4, so der Paul, der Reporter, erwachte der Mainburger Kampfgeist und, man höre, es gelang, eine Abwehr aus Beton zu gießen. Ahhhh…

Jede Spielsituation wird exakt dargestellt, jede Minute erwähnt, Wortschöpfungen wie Sahnetag für gute Leistung schüttelt der Paul gekonnt aus dem Ärmel. Ich denke dabei für mich, was hat der Paul noch auf Lager, wenn es in einer höheren Klasse um mehr geht. Wird er dann wichtige Tore so beschreiben, dass in der 56. Minute, so zwischen der 34. und 36. Sekunde, der Mainburger Halbrechts, der 22 Jahre alt ist und ledig, einen schönen Pass auf den Rechtsaußen

wirft, der 20 Jahre alt ist, ebenfalls ledig und noch in der Ausbildung, zu einem schönen Sprungwurf ansetzt und seine 84 Kilogramm auf eine geschätzte Höhe von 104 Zentimeter schraubt und den dunkelhaarigen, wahrscheinlich südeuropäischen gegnerischen Torwart, wobei die hohen slawischen Backenknochen auf südosteuropäisch schließen lassen, mit einem gekonnten Heber in einem Winkel von ca. 35° überlistet.

Ich, Barnabas, Freund der blumigen Sprache, werde mich darauf freuen, lieber Paul, auch wenn die TSV-Zeitung dann das Ausmaß erreicht wie das Telefonbuch von Kalkutta (ohne gelbe Seiten).

Aber ich habe auch im Interview gelesen, dass ihr auf der Suche nach einem neuen Spieler seid.

Barnabas hat ihn und er kommt zum TSV am 21. April, genauer gesagt zur Aerobicabteilung. Foto (piccobello mit Schal, pardon Accessoires, und Sträncheln im Haar) und Lebenslauf direkt vor deinem Interview, lieber Paul.

Name: Robert Steinbacher und was der kann, ist ideal für die Erste: Der hat ein Konzept erfunden, nämlich Bodyart, das Kraft- und Flexibilitätsübungen zu einem statisch-dynamischen Ganzkörperworkout kombiniert. Einflüsse aus der fernöstlichen Kultur werden mit Übungen aus dem klassischen Widerstandstraining und der Physiotherapie zu einem ganzheitlichen System verschmolzen. Durch die Balance des eigenen Körpers wird eine Muskelkräftigung ganz besonderer Art erreicht und Wissen und Bewegungen werden zu einer Botschaft vereint, die Kreativität und Charisma verkörpert.

Spannst Du es Paul, der Steinbacher ist der Richtige, wahrscheinlich für die Abwehr, weil bei einem Steilangriff der Gegner stellst den bloß an den Kreis und der macht nur auf Bodyart und sagt: Husch. Der andere wirft gar nimmer.

Also, Gründonnerstag, hoibe fünfe, Aerobicstunde, Einstellungsgespräch.

Prost!

Jetzt habe ich eine schwierige Aufgabe vor mir, eine Last, die schon lange auf meinen Schultern ruht. Ich, Barnabas, muss mich nun schon fast öffentlich outen, denn ich gestehe, mich nervt der Fußball inklusive dem FC Bayern München.

Es gärte schon jahrelang in mir, wenn ich die Bilder sah, wie hektoliterweise Weißbier, ein Lebensmittel, nur sich gegenseitig drübergeschüttet wird, wenn es was zu feiern gab. Ich verzieh, weil man ja weiß, wie hoch der Intellekt beim Fußball ist. Ich übte auch noch Nächstenliebe und verzieh, als Brasilianer, Argentinier, Franzosen und auch noch Preußen auf dem Balkon des Münchner Rathauses standen und zwar in bayerischer Tracht. Wenn man sieht, wie der Bayer sich mittlerweile auf Volksfesten präsentiert, muss man auch das akzeptieren. Aber als schließlich plötzlich ein Trainer in der Säbener Straße vorfuhr, mit einer gelben Autonummer, einem gelb das links und rechts von einem leuchtet, wenn man am Kreuz Neufahrn im Stau steht und in die eigenen Berge will und dieser dann auch noch ein Trachtenhemd am Marienplatz anhatte, auch da verzieh ich noch in meiner unermesslichen Güte.

Als aber dieser EU-Mitbürger aus einem Nachbarland in Tracht, am Rathausbalkon, unter der Schäfflertanzgruppe, unter einem weiß-blauen Himmel, vor 30.000 Leuten nicht fähig ist, einen vernünftigen Satz von sich zu geben und die Saison etwa so analysiert:

„Diesse Saison gemackt wir Punkte haben am Meisten und äh so wir ist äh Meister."

Da habe ich wieder zur Beichte gehen müssen ob meiner Gedanken.

Wenn ein Bayer in Mundart redet, wird stellenweise mit Untertitel gesendet, aber wenn der seinen Schwachsinn verzapft, wird das, weil wichtig, 1 zu 1 gesendet. Jeder eingewanderte aserbaidschanische Schafscherer, der sechs Monate beim Aldi Wagerl zusammenschiebt, redet besser. Aber König Fußball überstrahlt in unserer Gesellschaft alles und auch wenn der Mann mit der gelben Nummer, wie auch schon vorher sein Kapitän, unser Bayernland wieder verlassen, so hatte ich nach einem schlimmen Albtraum in meiner Klosterzelle eine Vision.

Der Traum ist schnell erzählt. Ein fußballverrückter Bruder meines Ordens gewann dieses Bayern3-Zehner-Ticket, wo einen der Bayern–Bus abholt und zum Spiel in die Allianz-Arena fährt. Nachdem unser Orden nur noch aus zehn Brüdern besteht, musste ich mit und saß in einem Viererabteil mit ihm, ja van Gaal, mit dem französischen Schnallentreiber Ribery und mit dem B3-Frühaufdreher, dem sogenannten Fleischi, der nicht einmal zwei Sätze Verkehrsmeldungen ohne Verreden runterlesen kann.

Falls man ohne Stau zur Arena und zurückkommt, reichen am Montag zwei Stunden bei einem guten Logopäden, dauerts länger braucht's einen kieferorthopädischen Eingriff und wenn man den ganzen Abend mit den drei reden muss, dann bist bis ans Lebensende auf einer Stufe wie der Stotterer aus Wolfratshausen, der Stoiber.

Schweißgebadet wachte ich auf, dankbar, nicht im Bus zu sitzen und bekam die Vision. (Barnabas geht leicht in Deckung)

Der FC Bayern fusioniert mit 1860 München, spielt in der Amateurliga, im Grünwalderstadion und der Name des Vereins wird heißen Concordia 2020 Obergiesing. Der Hoeneß verkauft am Stand die eigenen Würstl und Platzwart wird ein Besonderer, weil dann ist der Rasen schön kurz, sonst sieht er nicht drüber, der Wettberg. Jetzt denken viele, der spinnt, der Barnabas. Was passiert zum Beispiel mit der sündhaft teuer gebauten Arena? Meine Vision geht ja weiter: Die Arena wird ein Handballstadion und zwar für die Mainburger Handballer, wenn sie in der Bundesliga und Champions League Heimspiele haben. (Paul geh her!)

Der Name des Stadions wird sich zum Positiven ändern, zum Beispiel in Augustiner Bowl oder in Edelstoff Dome.

Die Spiele werden ein Ereignis, auf deutsch ein Event, natürlich auch dank der Eventmanager Spenger und Weingartner, heute noch Schankkellner, denn die beiden orientieren sich an großen Events in den USA, wie zum Beispiel dem Superbowl mit Auftritten von Mega-Stars in der Pause.

Nein, liebe Sportler, der Karl Theodor wird nicht „Smoke on the Water" singen und auch nicht sinnigerweise „Highway to Hell" von seiner Lieblingskapelle und es wird auch nicht die drei Tenöre geben, Weber, Götzer und Neumeier, die die Bayernhymne intonieren, nein, Weingartner und Spenger übertreffen sich selbst:

In der Pause treten sie auf, im Anstoßkreis als magisches Duo, im hautengen schwarzen Gymnastikhoserl:

Angekündigt von Spenger and Winegardner: Ladies and Gentlemen, please welcome the one and only Bodyart-Team, celebrating the Ganzkörperworkout, Mr. Robert Steinbacher and Mr. Paul Sommerer.

Prost Paul!

Aber jetzt lasse ich den Profisport und komme zum TSV mit seinen verdienten Kräften.

Wenn man lang gearbeitet hat im TSV und auch noch 1. Vorsitzender war, wird man Ehrenvorsitzender.

Mittlerweile hat der TSV schon vier davon, den Kunz Hans, Richtsfeld Viktor, den Pöschl Karl und den Richtsfeld Stefan. Da zusammengezählt die vier an die 280 Jahre alt sind, liegt ein bisserl am Kunz Hans, hat sich der TSV-Vorstand entschlossen, sie am Festtag im Juli in eine Kutsche zu hocken.

Das haben sie sich verdient für viele Jahre Arbeit im TSV, aber irgendwie hat's mich gewurmt, dass ich vom Benjamin der Gruppe, dem Richtsfeld Stefan, nichts anderes heuer weiß, als dass er in die Kutsche der Senioren miteinsteigt.

Jedes Jahr aufs neue überraschte er uns mit hochalpinen Erstbesteigungen im Himalaya, nur auf geistiger Ebene, seine Angaben zu Schutzhütten über 6.500 Meter waren genauer wie mit GPS, Messner, Kammerlander, Habeler waren Seelenverwandte von ihm und wir alle konnten teilhaben. Aber heuer?

Angeblich ist er nimmer hoch droben, höchstens noch ein Biwak in der Kanapee-Ostwand und da schaut er sich den Bergdoktor im Fernsehen an und fiebert mit, wenn der auf 1.150 Meter einer Sennerin die Hehnaaug'n kuriert.

Soll er einsteigen in die Kutsche, der Ehrenvorsitzende, aber er passe auf, was er für Geschichten von sich gibt, weil gleich hinter der Kutschen läuft einer mit, der alles hört, mit roter Nase und Kasperlgwand und nächstes Jahr ist Schäfflertanz.

Prost auf 280 Jahre!

So, und jetzt zu den aktiven Funktionären. Ein bisserl verwirrt war unsere Vereinsführung scheinbar in der letzten Zeit, aber wahrscheinlich liegt das an den Vorbereitungen für das große Jubiläum und dabei insbesondere das Hin und Her, einen ökumenischen Gottesdienst zu veranstalten. Man glaubt es kaum, was es nach katholischem Recht für Verbote dafür geben kann, dass beide christlichen Konfessionen miteinander einen Gottesdienst feiern können. Und dass es in Eurer Kleinstadt auch noch Kleinbürger gibt, die dazu ihr kleines Gedankengut auch noch kundtun, ist für mich höchst befremdlich, aber es gibt ja nun doch eine Ökumene am Jubiläum. Die Messe darf halt nicht vor 12.00 Uhr sein und jetzt ist sie um 13.00 Uhr, dank der Güte unseres Bischofs in Regensburg. Ein herzliches Vergelt's Gott und vielleicht erkennt auch Papst Benedikt das an und befördert ihn nach Rom in den Vatikan, um seine Fähigkeiten in der Glaubenskongregation unter Beweis zu stellen.

Aber wie gesagt, verwirrt war er scheinbar, der 1. Vorsitzende Hans Bachner, als er bei der Hauptversammlung feststellte, dass sein Schlüssel für die Turnhalle nicht mehr funktionierte. Er übergab ihn hilfesuchend dem 2. Vorsitzenden Alexander Hauf, seines Zeichens Computergenie und Schlüsselüberwacher des TSV. Wer es nicht weiß, für diese Gemäuer hier gibt es nur programmierte Schlüssel, dass der jeweilige oder die jeweilige nur zu erlaubten Zeiten, sprich Trainingszeiten, aufsperren kann und auch das kann der Alexander auf die Sekunde nachvollziehen. Bei der Überprüfung stellte der Vize jedoch fest, dass der Schlüssel nicht einen Programmierfehler hatte, sondern gar nicht dem Hans gehörte, sondern einem weiblichen TSV-Mitglied. Der Alexander dachte bei sich, bei welcher Gelegenheit kann der Hans denn seinen Schlüssel mit dem weiblichen Geschöpf verwechselt haben, wahrscheinlich nisteten sich in seinem jugendlichen Gehirn Gedanken ein, die mir als Bruder eines Ordens, der nicht nur Armut und Demut, sondern auch Keuschheit auferlegt hat, völlig fremd sind.

Bei ihm musste ich während des Patenbittens sowieso schon meine Augen vor Scham bedecken. Als er nämlich mit der Aufgabe in Aiglsbach betraut wurde, er solle einer Frau im Saale einen Büstenhalter abschwatzen oder als Strafe zehn Stamperl Schnaps trinken, so wählte er nicht den Alkohol. Nein, und was noch befremdlicher für mich war, in Rekordzeit

konnte er eine Trophäe präsentieren. Nicht von seiner eigenen Frau, nicht von Mainburgs 2. Bürgermeisterin, nein, von der Leichtathletik-Abteilungsleiterin, der Ruth. Eigentlich ein züchtiger Name. Ist sie da? Ich gehe mal davon aus, dass Du dies im Dienste des TSV gemacht hast und nicht mit anderen Hintergedanken? Nun gut.

Auch beim Hans stellte sich schnell heraus, dass das Verwechseln der Schlüssel einen einfachen Grund hatte, als er der besagten Dame nach einem Anruf zu Hilfe eilte, ihr mit seinem Schlüssel aufzusperren, ihr den Schlüssel gab, dass sie zusperren konnte und es so zur Verwechslung kam.

Es war ja auch glücklicherweise keine Frau aus der Tanzsportabteilung, weil da hätte man schon Bedenken haben können. Denn bei meiner Lektüre der TSV-Zeitung konnte ich es kaum glauben, was diese Tänzer am Sonntag, am Tag des Herrn, so treiben. Heißt doch die sonntägliche Einheit von 10.00 bis 13.00 Uhr in der Turnhalle: Seitensprung Fortgeschrittene. Ja, Sodom und Gomorrha muss das sein und auch noch unter dem Deckmantel einer Abteilung, während der Hoibe-Elfe-Messe. Da werde ich heuer im Juli einschreiten, wenn diese Tänzer glauben, sie könnten erst ihre „Trainingseinheit" machen und dann beim ökumenischen Gottesdienst auftauchen. So geht's nicht!

Alexander, ich verlange von Dir, dass Du am Festsonntag den Schlüssel der Tänzer umprogrammierst und dem Laster im Verein Einhalt gebietest. Und dass Du dabei konzentriert zu Werke gehst, nicht so konfus wie bei Fahrten mit dem neuen TSV-Bus, dem VR-Mobil, als Du mit Deiner Vorstandschaftskollegin, der Ulrike Simon, unterwegs warst. Wie bei der Fahrt nach Weilheim, bei der ihr den Siegerpreis für den „Gesundheitsclub im Sportverein" abholen durftet. Weilheim und der TSV Weilheim wurden dank iPhone-Navi noch gefunden, nicht jedoch der Saal der Preisverleihung und so wurde von der Ulrike und dem Alexander das ganze Sportgelände durchkämmt, um es doch noch rechtzeitig zu schaffen, was ja auch gelang. Mir kam zu Ohren, Alexander, dass Du bei eurer Odyssee auch mehrere Türen von Umkleidekabinen geöffnet hast und ich hoffe für Dich und Dein Seelenheil, dass Du insgeheim nicht geschaut hast, aus einer Damenumkleide ein Souvenir mitzunehmen, um zukünftig in Aiglsbach wieder die zehn Schnaps zu umgehen. Aber was rede ich von Verfehlungen und Verwirrungen, wo wir alle froh sein können, dass wir solche Leute im Verein haben, die viel Freizeit für den Verein opfern.

Aus diesem Grund fällt die Absolution für Euch kurz aus und Ihr dürft mit mir anstoßen.

Prost!

Leicht verwirrt waren sie schon, die TSV'ler, als sie im November für die Lose der Weihnachtsverlosung den Druck frei-

gaben. Statt 23. 12. für das Auslosungsdatum stand der 23. 11. darauf, aber was soll's, Hauptsache es wurde ein Erfolg für den TSV. Aber beim Verkauf der Lose wurde man auch an gute Zeiten im Fernsehen erinnert, als es noch wenige Programme gab mit wenigen Koch- und Ratesendungen. Miss Piggy, Animal, Gonzo, Fozzie Bär, kleine Helden einer Generation und Kermit, der Frosch, würde in Neuzeit als Conferencier die beiden folgenden wahrscheinlich so ankündigen:

Hochverehrtes Publikum, als Nachfolger unserer Herren im Balkon, den unvergesslichen Statler und Waldorf, im Weihnachtsverlosungs-Verkaufshäusl, begrüßen sie mit mir: Herbert und Rudiiiiiiiii.

Schön war's anzuschauen, wie die beiden im Dienste des TSV Lose verkauft, kleine Geschenke verteilt und zwischendurch wie ihre Muppet-Vorgänger sich gegenseitig aufgezogen haben.

Rudi: Gestern, Herbert, habe ich ein schwieriges Kreuzworträtsel gehabt.

Herbert: So, so Rudi, hast Du schon dafür Zeit von Deiner Luise bekommen. Haha…

Rudi: Ja, zwischen Einkaufen und einer Nordic-Walking-Einheit.

Herbert: Und, was wurde im Rentnerrätsel gefragt, italienischer Fluss mit zwei Buchstaben. Haha…

Rudi: Nein, lieber Herbert, nach einer seltenen Flüssigkeit mit 15 Buchstaben.

Herbert: Und?

Rudi: Beamtenschweiß. Haha…

Ihr zwei wärt sicherlich beim Jubiläum eine Bereicherung am Marktplatz, aber wir haben keinen Balkon am Rathaus. Vielleicht sollte man einen Antrag stellen, müsste halt eine Stahlkonstruktion werden, weil ums Rathaus herum ist Holz recht selten geworden.

Aber Danke an Euch zwei, alle Lose wurden verkauft, auch mit eurer Hilfe.

Prost!

Die vorhin verwirrten Vorstände, der Hauf Alexander und die Simon Ulrike, kommen ja aus der Judo-Abteilung und noch einer aus der Abteilung irrte umher oder war's vielleicht gar Trainingsmethode?

Auf jeden Fall ist der Kargl Hans mit dem Auto aus seiner Heimat Leitenbach zum Faschingszug nach Mainburg gefahren und, nach Einnahme einiger leistungssteigernder Mittel am Marktplatz, wollte er richtigerweise zu Fuß nach Hause gehen. Auf halben Weg, etwa in Wambach, bemerkte er, dass er seinen Hausschlüssel nicht dabei hat. Herrschaftszeiten, so der Hans, der liegt im Auto beim Dojo. Zurück, das Auto aufgesperrt, kein Schlüssl zu finden, da kommt's dem Hans: „Zefix, den habe ich ja dahoam unter dem Fußabstreifer deponiert", wo er dann auch war. Mit solchen Aktionen wird der Hans sicherlich eine Topkondition in der Saison an den Tag legen, aber ich habe mir gedacht, wenn der seinen Hausschlüssel woanders verlegt und dann, weil er ihn nicht gleich hat, zu solchen Gewaltmärschen in der Nacht noch fähig ist, dann sollte sich das sein Team zunutze machen. Falls beim nächsten wichtigen Kampf der Hans schon fast auf der Matte ist, muss einer von euch zu ihm sagen: „Du, der Hösl Karl hat dein Schlüssel unterm Fußabstreifer rauszog'n." Dann werd's ihr merken, dass zusätzlich zur Kondition dem Hans seine Nebenniere zum Rattern anfangt und ihn mit Adrenalin versorgt und dann muss der entscheidende Satz von euch zielgenau kommen: „Hans, der Hösl Karl hat den Schlüssel deinem Gegner auf'm Buckel pappt!" Ippon nach 3 Sekunden.

Domo arigato und Prost!

Von den Tauchern gibt's eigentlich nichts zu vermelden, die sind bei der Ausübung ihres Sportes aber auch wirklich schlecht zum Sehen. Aber ich bin da in der TSV-Zeitung über was gestolpert: Ein Bericht über den Vortrag eines örtlichen Mediziners über gesundheitliche Aspekte beim Tauchen. Aufgezeigt werden verschiedene Unfallszenarien und Unfallstufen, die Müdigkeit, Kopfweh oder eine pietätvolle Seebestattung zur Folge haben können. Ein Absatz war höchst interessant, in dem stand, dass Alkohol kein geeignetes Getränk zwischen zwei Tauchgängen ist. Also, wer heute von euch schon getaucht ist, sollte beim Heimgehen die Brücke über die Abens nehmen. Und außerdem wird man informiert, dass Rauchen ebenfalls ungünstig für den Taucher ist. Ich stell's mir aber auch wirklich gefährlich vor, wenn man sich im Walchensee bei 30 Meter Tauchtiefe eine Marlboro anzündet.

Wobei eine akute Gefahr wurde gar nicht erwähnt, wenn man zum Beispiel um eine zu rauchen auftaucht und das in einem See, wo gerade der Ehrenvorsitzende Richtsfeld Viktor beim Fischen ist.

So geschah es, dass der im Fischerkahn sitzende Viktor hinter sich ein verdächtiges Geräusch hörte und eine unruhige Wasseroberfläche wahrnahm, bei sich dachte, da raubt a Mordshecht und einen schweren Hechtblinker mit mindestens 80 Gramm mit seiner Raubfischangel an

die Stelle warf. Genau da tauchte er auf, nicht Esox lucius, der Wasserwolf, nein ein Taucher. Ging glimpflich aus. Der Viktor konnte gerade noch seinen Blechköder samt Drilling zurückreißen, aber wenn der ihn wirklich gehakt hätte und dann ans Boot gedrillt hätte, das Beste wär dann am Abend die Rückgabe der Fangkarte gewesen, was Pflicht ist.

Statt Gattung: Hecht, Länge: 95 cm, Gewicht: 12 Pfund; wär gestanden:

Gattung: Osttiroler, Länge: 182 cm, Gewicht: 176 Pfund (Landesrekord).

Petri Heil!

Jetzt muss ich wieder ein schwieriges Thema anpacken, den Tennissport.

Nein, die Abteilung unter neuer Führung und mit fleißigen Trainern ist fern jeglicher Kritik. Auch das Gesellschaftliche im letzten Jahr war absolut in Ordnung. Mannschaftstennis wurde in jedem Alter gespielt, man könnte sagen, von den Bambini bis zum Senior wurde feiner weißer Sport geboten, wenn da nicht diese eigenartige Herren30-Mannschaft auch gemeldet gewesen wäre.

Mittlerweile in einem Alter, in dem der durchschnittliche Mitteleuropäer sich fortpflanzt, kamen letztes Jahr im Februar gleich vier Kinder von Herren 30-ern auf die Welt. Also die Frauen haben's bekommen, nichtsdestotrotz gehörten Babyflascherl, Kinderwagerl und Krabbeldecke bei einigen genauso zur Ausrüstung wie Schläger, Schweißbandl und Trainingsanzug. Da Flascherlgeben die Schnellkraft des Unterarms beeinträchtigt, litt die Leistung auf dem Platz. Wobei dies an sich weniger auffiel wie das Gebaren der drei Spieler auf den vorderen Positionen.

Alle nicht abgelenkt von familiären Verpflichtungen, entwickelte jeder der Individuen einen eigenen Stil innerhalb der Saison und zwar höchst fragwürdig.

Die Nummer drei, der Morasch Albert, war nach einem Ski-Sturz vor der Tennissaison am ersten Spieltag schon ein Wrack. Bei seinem Sturz flog er angeblich spektakulärer als der Hermann Maier bei der Olympiade 1998 in Nagano.

Eigentlich spielunfähig wurde er von einer neuen chinesischen Pflasterbandage, die ihm seine Frau auf den Körper klebte, zusammengehalten. Das sind die Teile, die bis zu einen dreiviertelten Meter lang Sehnen und Muskeln, die kaputt sind, ersetzen. Nachdem eigentlich nichts mehr am Albert zwischen Schulter und Gesäß noch schmerzfrei war, wurde für jeden Spieltag aufgerüstet, so dass er in der Umkleidekabine eher ausschaute wie der Spiderman als ein Tennisspieler. Nach einem Spieltag fuhr er seinen Mannschaftskameraden immer nach Hause, konnte bei dem nur noch einen Espresso trinken, weil alles andere wäre zu schwer gewesen. Immerhin muss er scheinbar in einer stabilen Ehegemeinschaft leben, weil die Megapflaster musste ja seine Frau auch wieder runterziehen und ich kann mir nicht vorstellen, dass das der Beginn eines trauten Abends in Zweisamkeit ist, wobei mir ja solche Gedanken wegen meines Gelübdes fremd sind. Aber eine gewisse geistige Stabilität im Tennisplatz war bei ihm noch zu erkennen, bei den beiden anderen nicht.

Wer glaubt, dass der Oliver Kahn früher eine Bewußtseinsveränderung am Fußballplatz durchlebte, so hat er noch nicht Prof. Dr. Fichtner-Feigl auf dem Tennisplatz erlebt. Im realen Leben eine Koryphäe der Bauchchirurgie und Transplantation sowie mehrfach ausgezeichneter Forscher, aber wenn er in den Tennisplatz marschiert, glaubt man zu erkennen, er gehe in eine Schlacht und sein Schläger wird zur Streitaxt. Manchmal vielleicht genervt von anstrengenden Nachtoperationen brachten unqualifizierte Äußerungen von Seiten des Gegners als auch nur der Stil des gegnerischen Spiels, den mutierten Professor derart in Rage, dass er seine Streitaxt sprich Schläger tatsächlich auf die andere Seite Richtung Gegner warf. Er traf seine Gegner nie, wobei während des Betrachtens der Flugbahn seines Rackets wird er gedacht haben: Das war jetzt vielleicht nicht richtig, aber wenn ich ihn im Bauchraum massiv treffe, habe ich wenigstens in der Uni-Klinik im Kühlschrank ein paar Ersatzteile liegen.

Apropos Schlägerschmeißen – schon sind wir bei der Nummer eins, was aber eine übertriebene Bezeichnung der Person darstellt. Am letzten Spieltag versenkte er doch tatsächlich mit einem Wurf vom Platz in den Swimming-Pool seinen Schläger, den seine Tochter wieder raustauchen musste. Kein Vorbild für die Tennisjugend war er dabei, wahrscheinlich genervt von der Saison. Einer Saison, in die er top vorbereitet ging, was in dem Alter so möglich ist, sein Haar lang wachsen ließ und mit einem Stirnband zusammenhielt, um noch jugendlicher und frischer zu wirken, am Platz von seinen Gegnern aber meist nur mitleidiges Lächeln erntete. Der Höhepunkt der Erniedrigung war der Spieltag, als der Tennisgockel mit wallendem Haar auf seinem Lieblingsplatz, vor heimischer Kulisse, in ungefähr 43 Minuten zum ersten Mal in seiner Karriere mit 6:0, 6:0 vom Platz gefegt wurde. Auch Nicht-Tennisexperten wissen, klarer geht's nicht, aber beim abschließenden Shakehands nach dem Match versetzte ihm sein Gegner den finalen Dolchstoß mit den Worten: „Tut mir leid, dass ich so schnell gemacht habe, aber ich musste Kraft sparen, weil ich morgen ein wichtiges Match habe."

Was für eine Pein für diese arme Kreatur und deswegen nenne ich auch seinen Namen nicht und bedecke dieses Kapitel Vereinssport mit dem Mantel des Schweigens.

Da ich ihn auch heute nicht unter euch sehe, soll wenigstens der andere Verrückte sein Froschwasser zum Mittrinken erheben.

Prost, Professor Boromir!

Ja und jetzt steht da was von den Radlern, aber das übernimmt scheinbar wer anderer…

Si, si, dasse mache iche, buenos tardes, kennt's mi noch, iche binne da Juan Pablo Gonzalez di Castillo. Iche binne der arme hombre, der büßen muss, für Fehler, weil gemackt haben Arbeit zusammen mit Dottore Fuentes. In momento iche musse immer nock arbeiten mit de WADA, diese Anti-Doping- Agentura, weil iche sonst komme in Gefängnis und solle immer nock bringen, Resultado, äh Ergebnis über Mainburger Radler und warum sie immer nock so strongo. Habe iche in passo tempo, äh Vergangenheit, trinken müssen diese Zeug von de Diabolo, diese Starkebier oder musste machen einschleichen in diese mucho pericolosa familia Zehentmeier. Einer von diese familia dell sangue, ihr sagen in Bavaria Bluadsfamilie, da Jurgen, isse sogar Presidente von de Radler. Nixe habe iche gefunden aber von de Radler und von de Doping und so binne letztes Jahr hin gefahren, wo trainieren vor Saison, nach Cesenatico.

Und da habe iche gesehen, wer isse der schlimmste von allen, nix einer von de Zehentmeier, no, no, einer nock mucho, mucho, pericoloso. Hat in normal Leben eine gute Tarnung, weil arbeiten in Sparkassa, immer hat an Krawatto und isse nix groß, ganze unaufällig und hat normalo Namen angenommen wie Schläfer von de terroristi. Heißt: Obermeier Erwin, aber heißen auch Erwino di Prosecco. Erwino di Prosecco hat scheinbar gefühlt, dass ich Juan Pablo macken Spionage bei ihm und de Radler und hat gemacht eine böse Offensivo auf miche. In Cesenatico hat gemackt, am Abend in Sauna, eine Aufguß mit – deswegen Namen – Prosecco. Iche, da Juan Pablo, war genau neben Saunaofen gesessen und ihr könnt nicht macken eine Imaginacion, äh Vorstellung, wie iche musste leiden und wie schlecht mir wurde wegen der accion von Erwino di Prosecco. Letzte Gedanke war, wie halten Radler so was aus und isses possibile, dass die macken Doping mit Proseccodampf, aber dann war iche bewusstlos und beim Aufwachen war mucho schlimmer wie damals getrunken quattro bottiglia Herminator.

Ware letzter Abend in Cesenatico und Juan Pablo hatte wieder Problemo mit der WADA, weil nix von Mainburger Radler iche melden konnte und iche eigentlich wieder in Gefängnis musste. Aber iche hatte gute Advocato und Juan Pablo muss jetzt nur macken, ah wie heißen in alleman: Sozialstunden in gemeinnutziger Einrichtung. Mucho difficile Wort.

Erwino di Prosecco war diesemal noch schlauer als Juan Pablo. Aber iche, Juan Pablo Gonzalez di Castillo, binne auch nix stupido und werde herausefinden das Geheimnis von Erwino di Prosecco und seine Banditos. Iche habe Stelle gefunden für meine Sozialstunden und helfe Ende April dem Hausmeister vom Altersheim in Cesenatico.

Ihr könnt vor mir nix fliehen, ihr Radler.

Salute!

Jetzt ist der endlich wieder weg, das lästige Plappermaul, aber man muss die Menschen nehmen, wie sie sind und über Fehler hinwegsehen, einfach das Gute im Menschen bemerken.

Wie habe ich eingangs mit dem Paulusbrief an die Philipper bemerkt: Nicht auf das seine nur blicke ein jeder, sondern auch auf das der anderen.

Da ist in unserer Gesellschaft einiges verloren gegangen, wegen der Karriere, dem Geldbeutel, dem sogenannten Ansehen usw.

Aber liebe Sportler, seht's bestimmte Dinge nicht zu eng und geht's das kameradschaftlich und sportlich fair an, wie zum Beispiel in einer Mannschaft, auch wenn der Kollege, der Chef, der Kunde und wer sonst noch, manchmal ein rechtes Rindviech ist.

Irgendwann geht's uns alle gleich, recht treffend auf österreichisch vom zeitgenössischen Autor, dem Antonio Fian, beschrieben:

Da letzte Schluck bleibt in da Flasch'n,
des letzte Bett steht ned daham,
des letzte Hemad hod ka Tasch'n,
der letzte Schlaf hod kane Traam.

Aber bis es soweit ist, liebe Sportler, lassen wir uns es noch gutgehen und so ein Abend wie heute ist eine gute Gelegenheit dazu.

Ihr wisst, ich bin in der kirchlichen Hierarchie immer noch zu weit unten, als dass ich Euch einen Segen spenden darf, aber für's Jubiläumsjahr wünsche ich Euch immer viel genug Luft im Rennradlreifen, eine Halbmarathonzeit unter 1:40, wenig gegnerische Siebenmeter, eine gute Wende bei 200-Meter-Lagen, genug Waza-Aris oder auch einmal ein Ippon, dass die Rückhand-longline endlich kommt und eine gute 800-Meter-Zeit, mit oder ohne BH.

Bleibt's g'sund und der Herr möge seine schützenden Hände über Euch breiten,

Euer Bruder Barnabas.

Handball

Größter Erfolg der Abteilungsgeschichte – TSV-Handballer holen Meistertitel in Pfaffenhofen – „Landesliga wir kommen!“

Handball

Abteilungsleiter
Paul Sommerer

Stellvertretende
Abteilungsleiterin
Christine Kastner

Finanzverwalter
Hans Fischbäck
Jürgen Herold

Spielleiter
Horst Menschig

Trainer
Hanns Seidl
Ralf Forster
Karl Schöll
Otto Faber
Marko Sentjurc
Paul Sommerer
Martin Möser
Reinhard Buchcik
Christine Kastner
Semir Hadzidulbic
Marian Schön
Sascha Kaspari
Faruk Durmaz
Peter Brücklmaier
Siegfried Weingartner

Schiedsrichter
Karl Schöll
Michael Schöll
Fabian Kuhns
Marian Schön
Stefan Dickert

Es war das Spiel der weiten Wege und der wenigen Tore – Feldhandball. Der Platz und die Tore so groß wie beim Fußball, erlebte diese Sportart ihre Blütezeit in den 1950er-Jahren, als Deutschland reihenweise Weltmeistertitel absahnte.

Auch der TSV Mainburg hatte ein Topteam auf dem grünen Rasen stehen, das zur bayerischen Spitze zählte und in der Landesliga um Punkte kämpfte. Doch damals, Ende der Sechziger, war Handball auf dem großen Feld bereits auf dem absteigenden Ast und wurde immer mehr vom Hallenhandball verdrängt. Dessen Stellenwert ist heute nicht mehr mit dem des früheren Feldhandballs zu vergleichen.

Und so kann der Meistertitel, den die jetzige Herrenmannschaft nunmehr in trockene Tücher gelegt hat, mit Fug und Recht als der größte Erfolg in der Geschichte der TSV-Handballabteilung bezeichnet werden. Beim ewigen Donau-Ilm-Rivalen MTV Pfaffenhofem gab’s anstatt der von vielen erwarteten „engen Kiste“ am 26. März 2011 einen Mainburger Triumphzug mit einem deutlichen 33:26-Sieg. Die Schützenhilfe der SpVgg Altenerding, die tags darauf beim einzigen, noch verbliebenen Verfolger MTV Ingolstadt mit 29:25 gewann, wäre gar nicht mehr nötig gewesen: Vier Punkte Vorsprung auf Platz zwei bei noch einem ausstehenden Spiel reichten zum vorzeitigen Titelgewinn und zum Aufstieg. Die zahlreich mitgereisten Fans sorgten in Pfaffenhofen für Heimspiel-Atmosphäre und feierten mit ihren Helden danach auf dem TSV-Starkbierfest.

Aber die Handball-Feiertage in der Abensstadt gehen weiter: Am Freitag, 6. Mai, steigt dann das nächste Highlight – ein Freundschaftsspiel gegen den Bundesligisten TBV Lemgo. Als Beitrag zum 150-jährigen Jubiläum des Hauptvereins gedacht, belohnen sich die Mainburger Handballer mit den Topstars aus Ostwestfalen quasi selbst für ihre Spielzeit der Superlative.

Über unsere II. Herrenmannschaft

Im ersten Spiel gegen den Absteiger aus der Bezirksliga, dem SC Eching, betrug das Durchschnittsalter des sehr jungen TSV-Teams mit dem man in die Saison 2010/2011 startete gerade mal 19,64 Jahre, im Übrigen blieb das Durchschnittsalter immer in diesem Bereich. So richtig wusste man nicht, wo man stehen wird und wie man spielerisch in der aktuellen Saison mithalten kann. Meistens fehlte dann in gewissen Begegnungen etwas die notwendige Routine, Kaltschnäuzigkeit und das Quentchen Glück, welches andere Mannschaften, woher auch immer, massenweise mit dem Löffel eingegeben wurde. Zurück zum Auftaktspiel, wo man furios begann, aber Mitte der ersten Halbzeit etwas nachließ und dem SC Eching praktisch die Halbzeitführung schenkte. In der zweiten Hälfte packte man den Kampfgeist zusammen und es ging richtig ab in Richtung des Echinger Tores, aber es deutete sich hier das Manko an, das sich wie ein roter Faden durch die ganze Saison gezogen hat, nämlich die

Hintere Reihe von links: Jürgen Franke (Co-Trainer), Sebastian Schneider, Sebastian Preiß, Ferenc Ilyés, Nikolai Link, Sergo Datukashwili, Volker Mudrow (Trainer); mittlere Reihe von links: Roland Kessler (Vereinsarzt), Martin Strobel, Holger Glandorf, Martin Galia, Carsten Lichtlein, Rolf Hermann, Christoph Theuerkauf, Meinolf Krome (Fitness-Trainer); vordere Reihe von links: Bennet Risch (Physiotherapeut), Florian Kehrmann, Jens Bechtloff, Manuel Liniger, Avishay Smoler, Volker Broy (Vereinsarzt).

mangelhafte Auswertung der 100-prozentigen Torchancen, auch bei engen und knappen Spielständen. Da fehlte die oben angesprochene Kaltschnäuzigkeit und das Glück, auch wie in diesem Spiel zählte man acht Mal Holz für den TSV zu zwei Mal für die Gäste. Das Pech klebte immer an den Handbällen und so war es symptomatisch, dass auch der letzte Heber nicht den Weg ins Tor der Echinger fand, irgendwie am Pfosten vorbeikullerte und das Spiel mit einem Tor Unterschied verloren wurde. Im nächsten Spiel beim MTV Ingolstadt, der außer Konkurrenz spielte, setzte es eine deutliche Niederlage, bedingt aber durch den Einsatz von etlichen Spielern der Ersten Mannschaft und den besten aus der A-Jugend. Danach konnte man gegen die HF Scheyern zuhause gewinnen und zumindest einige Wunden lecken. Dann ging es zur DJK Eichstätt, die wie vergiftet auf den Aufstieg fixiert waren. In Eichstätt ging es überhart zur Sache und eh verletzungsbedingt schon geschwächt, traf die Verletzung von Florian Möstl die Mannschaft wie ein Blitz. Konnte man das Spiel noch recht gut mitgestalten, der Ausfall von Flo war nicht zu kompensieren und nach der Pause war der Trainer der einzige Auswechselspieler. Deutlich verlor man mit acht Toren, was aber dem guten Spiel der Mainburger keinen Abbruch tat. Danach besiegte man zuhause Rohrbach klar und auch Neufahrn verließ nach spannenden Spiel die TSV-Turnhalle als Verlierer. In diesen beiden Partien merkte man dem Spiel der TSV-Jungs an, dass es nach vorne flotter abging, gegenüber den vorherigen Begegnungen. Es gab in dieser Saison eigentlich nur ein Desaster und wieder einmal war es bei der HG Ingolstadt II, irgendwie lief das Spiel vorbei und es ging an diesem Tag absolut gar nichts. Wie verwandelt schoss man dann die Manchinger aus der eigenen Halle – die Jungs von Trainer Buchcik waren nicht wiederzuerkennen – die Abwehr stand und die acht Tore Differenz hätten gut und gerne nach oben hin offen ausgebaut werden können. In den letzten drei

Spielen sah man deutlich, dass sich die Youngsters wie Christoph Würftl, Rainer Schiller, Fabian Kuhns und Johannes Ettenhuber zu festen Größen entwickelten, wobei John den größten Fortschritt machte und nach seinen guten Leistungen flugs in der Ersten Einsatzzeiten bekam und auch dort das in ihn gesetzte Vertrauen rechtfertigte. Kurz vor Weihnachten musste man zum Tabellenführer nach Schleißheim und verlor dort knapp und äußerst unglücklich. Das Spiel wurde immer offen gehalten, war über die gesamte Spielzeit spannend, aber die dämlichsten Zwei-Minuten-Zeitstrafen hintereinander wegen „Meckerns“ wurden in der vier zu sechs Unterzahl eiskalt von Schleißheim genutzt, um sich auf vier Tore abzusetzen. Im Klartext hieß es, dass wir beim Stand von 10:10 in zwei Minuten vier Tore eingeschenkt bekamen. Danach war dieser Vorsprung nicht mehr aufzuholen, man konnte zwar bis auf zwei Treffer Unterschied verkürzen, aber danach kam der nächste Doppelschlag wiederum wegen... (muss man nicht mehr explizit erwähnen), das Resultat waren wiederholt vier Gegentreffer. Die fünf Tore Unterschied für Schleißheim zum Spielende sagten aber wahrlich nichts über die tolle Leistung der TSV-Jungs aus und oben wurde ja bereits beschrieben, wo es Defizite gab, in der Vorrunde hätte zudem bei unserem Glück Lottospielen nichts gebracht, wir hätten bestimmt nicht einmal einen „Zweier“ gehabt.

Zur Rückrunde kam der MTV und die wie entfesselten TSV-Jungs, immer angetrieben von Bertram Pfaller und Florian Möser, zeigten den Gästen deutlich, wer Herr im Haus ist. In Scheyern gewann man mit 14 Toren Differenz, zuhause im Knüppelspiel gegen Eichstätt hatte man das Nachsehen. Hier hätte man einfach besser und genauso „konsequent“ wie die Eichstätter „spielen“ sollen. In diesem Spiel nahmen beide Trainer ihre Auszeiten um sich gegenseitig zu beraten, wie man die Heisssporne einbremsen kann, um irgendeinen Blödsinn zu verhindern, was dann zum Glück fruchtete. Jeweils acht Zeitstrafen sprechen eine eindeutige Sprache. Die beiden folgenden Partien in Rohrbach und Neufahrn konnte man klar für sich entscheiden und hier kam auch Alexander Rauner immer besser für die Zweite ins Spiel. Zuhause wollte man die HG Ingolstadt II unbedingt verschonen, warum auch immer, es war ein gutes TSV-Spiel im Angriff mit einer Vielzahl von 1000-prozentigen, aber vergebenen Chancen und dann der Pfosten, die Latte, es war zum Haareraufen. Manchmal sah es auch so aus, als ob man den Ingolstädter Torwart wie beim Hasenschießen auf dem Gallimarkt auf der Flucht ins andere Eck abschießen wollte. In Eching verlor man mit einer ersten Halbzeit „Pfui“ aber einer zweiten Halbzeit „äußerst hui“. Bei der MBB SG Manching II setzte man sich dann auch klar nach fulminanten Spiel durch.

Am Schluss soll nochmals die absolute, konstante Superleistung von unserem „Hexer“ Tom „Siebenmeterkiller“ Thalmeier in dicken schwarzen Lettern geschrieben werden, aber auch Stefan „Diggi“ Dickert stand ihm bei seinen Einsätzen nicht nach. Am Schluss der Saison wäre Platz vier der verdiente Lohn mit einem Blick für die nächste Saison nach oben, aber da werden die Karten wieder neu gemischt, vermessen wäre es, jetzt schon von einem Saisonziel zu sprechen. Bis jetzt hatten wir zusammen viel Spaß und als Trainer kann ich nur sagen: „Danke Jungs, machen wir so weiter!“

Handball-Damen durchleben turbulente Saison

Nach einer langsam anlaufenden Vorbereitung mit schwankender Trainingsbeteiligung mussten die Mainburger Handballerinnen zu Beginn der Saison die ersten Niederlagen einstecken. Erst nach vier verlorenen Spielen gelang ihnen der erste Sieg. Gegen MBB SG Manching und SVA Palzing konnten die Mädels vor allem durch eine gute Abwehr das Blatt wenden und die ersten Punkte holen. Das Saisonziel Aufstieg war nach dem verkorksten Start kein Thema mehr und somit versuchten die Hallertauerinnen mit ihrem Trainer Karl Schöll aus der Rückrunde das Beste zu machen. Durch die wachsende Trainingsbeteiligung konnten die nächsten beiden Spiele gegen MTV Ingolstadt und SC Freising II gewonnen werden. Gegen die zwei Favoriten DJK Rohrbach und HG Ingolstadt II mussten die Handballerinnen wieder als Verlierer vom Platz gehen. Ebenso schenkten sie die Punkte beim letzten Auswärtsspiel leichtfertig dem Gegner MBB SG Manching. Nach dem ewigen Auf und Ab konnte die Mannschaft im letzten Spiel der Saison 2010/11 überzeugend mit 24:15 gegen den SVA Palzing gewinnen. Im Großen und Ganzen kann die Mannschaft auf eine spannende Saison zurückblicken und verabschiedet sich mit einem vierten Platz in der Tabelle.

Weibliche A-Jugend – Saisonziel erreicht!

Unsere A-Jugend hat ihr vor Saisonbeginn gesetztes Ziel, den dritten Platz in der Bezirksoberliga Altbayern zu erreichen, sicher geschafft, obwohl bei etwas mehr Glück und abschnittsweise besserer Konzentration der jungen Mainburgerinnen auch die Vizemeisterschaft drin gewesen wäre, wie die äußerst unglückliche 13:14-Niederlage im Rückspiel in Altenerding, beim Vizemeister, deutlich aufweist. Unsere A-Jugendlichen konnten aus schulischen Gründen zwar nicht durchgehend alle am Training teilnehmen, haben aber das an Zeit und Aufwand investiert, was ihnen möglich war, wofür man den jungen Damen durchaus Respekt zollen muss. Auch der temporäre Ausfall wichtiger Spielerinnen konnte durch gemeinsamen Einsatz (und die gelegentliche Aushilfe einiger B-Jugend-Spielerinnen) kompensiert werden, was alles zusammen dazu beitrug, dass man am Saisonende als BOL-Dritter eine der bestplatzierten Mainburger Jugendmannschaften sein wird.

Eigentlich müssten auf der Habenliste der Spielerinnen des Trainergespanns Faber/Schön noch vier Pluspunkte mehr stehen, aber Schleißheim, das sich als guter Punktelieferant für die Mainburgerinnen erwiesen hatte, zog noch vor Saisonende zurück, sodass sich eine offizielle „Schlussbilanz“ von 10:10-Punkten ergab.

Blickt man auf den Saisonverlauf zurück, muss man einräumen, dass lediglich der MTV Pfaffenhofen praktisch außer Konkurrenz überlegen die Liga dominierte, alle anderen Teams waren in „Schlagdistanz“ mit unseren jungen Damen, wie die Ergebnisse beweisen. Nach dem Start mit dem (später gestrichenen) Sieg gegen den TSV Schleißheim empfing man den alten Angstgegner Altenerding und unterlag nach hartem Kampf deutlich mit 17:23. Im folgenden Nachbarschaftsduell mit der SG Moosburg erkämpften sich die Hausherren gegen einen Gegner, dem man noch in der Quali deutlich unterlegen war, einen 19:16-Sieg. Im folgenden Heimspiel in Pfaffenhofen steckten die jungen Mainburgerinnen viel zu früh auf und man überließ den Ilmstädterinnen praktisch kampflos die Punkte. Mit gemischten Gefühlen fuhren die Spielerinnen um Kapitän Katja Rieder, Märtha Köster und Pia Galster dann nach Bergkirchen, wo man nach großem Kampf mit 23:21 beide Punkte entführen konnte. Beim folgenden Auswärtsspiel in Schrobenhausen ließ man nach Anlaufschwierigkeiten nichts anbrennen und holte mit einem 17:10 die Punkte. Auch das unmittelbar folgende Rückspiel gegen diesen Gegner gewannen die Spielerinnen um Tina Duscher, Marie-Theres Schwertl und Anna Seidl trotz unerklärlicher „Auszeiten“ mit 20:17. Dem folgte das bereits erwähnte Rückspiel in Altenerding mit dem unglücklichen 13:14 trotz großem Kampf. Das anschließende Rückspiel in Moosburg gestaltete sich lange Zeit offen, ehe die Mainburgerinnen um Fine Ströer und Marion Sommerer sich mit einem Schlussspurt zum 22:19 beide Punkte sichern konnten. Ohne große Hoffnungen fuhren die jungen Mainburgerinnen dann zum überlegenen Tabellenführer MTV Pfaffenhofen und lieferten trotz zeitweise guten Spiels mit dem 14:33 wiederum deutlich beide Punkte ab. Im letzten Heimspiel gegen Bergkirchen lieferten sich beide Seiten 58 Minuten lang ein Spiel mit vielen Auf und Abs, ehe die jungen Mainburgerinnen knapp mit 23:25 unterlagen.

In der abgelaufenen Saison wurden eingesetzt: Magdalena Brunner, Sinem Düzgün, Tina Duscher, Pia Galster, Laura Hauenschild, Märtha Köster, Katja Rieder, Marie-Theres Schwertl, Anna Seidl, Katharina Sommerer, Marion Sommerer, Alexandra Stehr, Josefine Ströer, Marie-Theres Ströer.

In der kommenden Saison werden die Spielerinnen der A-Jugend den Damenbereich verstärken und dabei hoffentlich die Schlagkraft des Damen-Teams weiter erhöhen.

B-Jugend beendet die Saison etwas unglücklich auf Platz 4

Nach Abschluss der diesjährigen Bezirksoberligasaison belegen die Mainburger Nachwuchshandballer in einer äußerst ausgeglichenen Liga einen guten vierten Tabellenplatz mit einem ausgeglichenen Punktekonto von 14:14-Zählern.

Diese Saison hätte nicht unterschiedlicher verlaufen können, stand man doch noch nach der Vorrunde mit 12:2-Punkten unangefochten an erster Stelle der Tabelle und galt nach den gezeigten Leistungen auch als Favorit auf die Meisterschaft. Aber wie dann die Rückrunde verlief, das war dann schon eine böse Überraschung für alle Beteiligten.

Auf Grund des etwas unglücklichen Spielplans mussten die Mainburger in der Rückrunde sechs mal in Folge auswärts antreten und erst das letzte Saisonspiel konnte wieder vor eigenem Publikum bestritten werden. In der ersten Rückrundenbegegnung gegen Waldkraiburg verlor man gegen den späteren Meister nach einem hochklassigen Spiel sehr unglücklich mit 17:18. Diese Niederlage wollte man in der nächsten Begegnung in Altenerding postwendend wieder vergessen machen und über 40 Minuten zeigten die TSV'ler auch eine klasse Leistung und man lag teilweise mit sechs Treffern in Front. Aber dann kam es zu einer Situation, die sich die nächsten Partien wie ein roter Faden durchs Mainburger Spiel ziehen sollte, die Mannschaft wurde ohne ersichtlichen Grund unsicher, es wurden leichte und unerklärliche Fehler gemacht und der Vorsprung regelrecht verschenkt. So verlor man die Spiele gegen Altenerding und gegen Burghausen völlig unnötig mit einem bzw. zwei Treffern Differenz. In den nächsten drei Begegnungen in Schrobenhausen, Altötting und Manching war es wieder ähnlich. Nach guter erster Hälfte ging in Abschnitt zwei nichts mehr, man verlor sich in Einzelaktionen und unterlag letztendlich ziemlich deutlich.

Im letzten Saisonspiel, endlich wieder in eigener Halle, rissen sich die Möser-Schützlinge noch einmal am Riemen und konnten die Mannschaft vom MTV Pfaffenhofen nach großem Kampf mit 25:23 besiegen.

Nach dem versöhnlichen Saisonfinale steht jetzt verstärktes Training im Vordergrund, denn fast die komplette Mannschaft wechselt in die A-Jugend und ab Ende Mai stehen hier die Qualifikationsturniere für die Landesliga auf dem Programm. Die Spieler wie die Trainer haben sicherlich aus der verkorksten Rückrunde ihre Lehren gezogen und trotz allem muss man festhalten, dass sich die Mannschaft insgesamt verbessert hat. Es gab keine Mannschaft in dieser Liga, mit der man nicht mithalten, oder die man nicht schlagen konnte und auf diese Erkenntnis muss man aufbauen. Erfreulich war die Weiterentwicklung von einzelnen Spielern, wie bei Cornelius

Sentjurc und Christian Sedlmeier zu beobachten. Christoph Kautzki als C-Jugend-Spieler konnte voll überzeugen und landete auch in der internen Torschützenliste hinter den Leistungsträgern Magnus Wybranietz (96 Treffer in 10 Spielen) und Alex Rieder (62 Treffer in 14 Spielen) mit 52 Torerfolgen punktgleich mit Cornelius Sentjurc auf dem dritten Platz. Hannes Möser hat gezeigt dass er mit Sicherheit zu den stärksten Keepern der Liga gehört und viele der genannten Spieler erhalten dieses Jahr zu ihrem 17. Geburtstag die Spielberechtigung für den Erwachsenenbereich und werden wahrscheinlich auch des Öfteren parallel zur A-Jugend auch in der Zweiten Mannschaft eingesetzt werden.

Trainer Martin Möser, der die Mannschaft nach acht Jahren jetzt an Tuce Hadzidulbic und Florian Möser abgegeben hat, ist sich sicher, über kurz oder lang den ein oder anderen Spieler in unserer „Ersten“ auflaufen zu sehen.

Hier sind Sie richtig!

Sie finden uns in Erding, Neufahrn und Mainburg.

Egal ob es um Neuwagen, Jahreswagen oder Gebrauchtfahrzeuge, um Leasing oder Finanzierung geht – an unseren drei Standorten bietet Ihnen unser kompetentes Team individuelle Beratung und zuverlässigen Service. Überzeugen Sie sich selbst! – Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS NAGEL
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

85435 Erding
Telefon (0 81 22) 97 96-0

85375 Neufahrn
Telefon (0 81 65) 6 47 49-0

84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 86 66-0

www.mercedes-nagel.de

Weibliche B-Jugend holt den Titel

Nach der Hinrunde standen die jungen Mainburger Handballdamen mit 16:0-Punkten und einem Torverhältnis von sage und schreibe 193:66-Toren an Position eins der Bezirksliga West. Lediglich bei zwei der insgesamt acht Vorrundenbegegnungen mussten die Mainburgerinnen an ihre Leistungsgrenzen gehen. Dabei bezwangen die Hallertauerinnen die Mannschaften der MBB SG Manching und die des TSV Indersdorf auswärts knapp aber dennoch verdient mit 16:15- bzw. 15:11-Toren. Gleiches Bild zu Beginn der Rückrunde. Wie auch schon im Auftaktspiel gelang es dem MTV Ingolstadt auch dieses Mal nicht, auch nur ein Tor gegen die Hallertauerinnen zu werfen. 0:41 lautete am Ende das frustrierende Ergebnis aus Ingolstädter Sicht. Aber auch die Mainburgerinnen waren mit dem Ergebnis alles andere als zufrieden, hatten sie doch ihre interne Wette gegen Trainer Paul Sommerer verloren, der bei 100 erzielten Toren (Hinspiel 56:0) ohne Gegentor aus beiden Spielen, ein Grillfest hätte ausrichten müssen. So liegt es nun an den jungen Damen, ihren Chefanweiser mit kulinarischen Köstlichkeiten zu verwöhnen. Nach einem neuerlich recht deutlichen Heimerfolg gegen die Mannschaft des DJK Eichstätt, kam es am 6. Februar 2011 zum Spitzenspiel gegen den TSV Neuburg. Bereits Wochen zuvor hatte Trainer Paul Sommerer seine Mädchen davor gewarnt, die Donaustädterinnen auf die leichte Schulter zu nehmen, aber anscheinend hatten seine Worte nicht das Gehör seiner Spielerinnen gefunden.

So gingen die Meisten mit einer doch etwas sehr lässigen Einstellung, so nach dem Motto „Wir sind ja eh schon Meister“, oder „Uns kann ja sowieso keine Mannschaft schlagen“ in die Begegnung. Dies sollte sich bereits nach wenigen Spielminuten als fataler Trugschluss herausstellen. Trainerfuchs Rudi Ruhsdorfer hatte sich etwas ganz besonderes für die Mainburger einfallen lassen. Er verschob seine Abwehrreihe soweit nach links, dass die starke rechte Mainburger Angriffseite um Julia Sommerer und Kristina Dodig nicht wie gewohnt zur Entfaltung kam. Ganze drei Tore aus dem Spiel heraus konnten von beiden Spielerinnen erzielt werden. Im Hinspiel waren es noch dreizehn Tore gewesen. Dass die Mainburger dadurch wesentlich mehr Platz auf der linken Angriffseite hatten als gewöhnlich, nahmen die Gastgeberinnen dabei gerne in Kauf. Leider konnten die Gäste aus der Hallertau dieses Mehr an Platz während der gesamten Begegnung nicht in Zählbares ummünzen. Und so entwickelte sich über die gesamte Begegnung ein kampfbetontes Spiel in dem die Mainburger fast über den gesamten Spielverlauf einem Vorsprung der Gastgeber hinterlaufen mussten. Die Partie wurde auf beiden Seiten von gut postierten Abwehrreihen und von zwei überragend haltenden Torhüterinnen geprägt. So war es nicht verwunderlich, dass beim Stand von nur 4:4 die Seiten gewechselt wurden. Aber bereits in der ersten Halbzeit merkte man den Gastgeberinnen an, dass ihr lauffreudiges Spiel sehr kraftraubend war. So gelang es den Hallertauerinnen kurz vor dem Halbzeitpfiff des insgesamt etwas unsicher leitenden Schiedsrichters den Gegner besser in den Griff zu bekommen und binnen weniger Minuten aus einem 2:4 noch ein 4:4 zu machen. Spätestens in der Halbzeitpause war wirklich allen klar, dass dieses Spiel nur mit unbändigem Kampfeswillen und Laufbereitschaft zu gewinnen sein würde. Gleich nach dem Wiederanpfiff und in den darauffolgenden Minuten legten die Mainburger einen

PFLEGE aktiv!
IHR PFLEGEDIENST IM HERZEN DER HOLLEDAU
SICHER & ZUVERLÄSSIG
HAUSNOTRUF ZUM NULLTARIF!
✓ rund um die Uhr ✓ 365 Tage im Jahr
Gerne beraten wir Sie unverbindlich:
✆ 0 87 51 / 77 80 02
inklusive Schlüsselaufbewahrung
Angebot gültig ab Pflegestufe 1
Mitglied im bpa Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.
www.pflege-aktiv-mainburg.de

Treffer vor und führten zwischenzeitlich mit 5:4- bzw. 6:5-Toren. Diese Phase hatte leider nicht sehr lange bestand. So nahmen die Gastgeberinnen, die von ihren zahlreichen Fans frenetisch angefeuert wurden, wieder das Heft in die Hand und konnten sich verdienter Maßen über 7:6 auf 9:7 absetzen. In dieser Phase belagerten sie teilweise minutenlang das Mainburger Tor. Die jungen Mainburger Handballdamen hingegen spielten zu diesem Zeitpunkt des Spiels eher kurze Angriffe die zumeist nicht von Erfolg gekrönt waren. Jeden einzelnen Treffer mussten sich die Gäste genauso wie die Gastgeberinnen hart erarbeiten. Zum Ende der Partie als die Kräfte auf beiden Seiten schwanden, wurden die Abwehrreihen zunehmend löchriger. So konnte die angreifende Mannschaft teilweise nur noch mit unfairen Mitteln am Torwurf gehindert werden. Julia Sommerer verwandelte ihre vier 7-Meter-Strafwürfe sicher. Neuburg leistete sich in der Schlussphase hierbei zwei entscheidende Fehlwürfe. Laura Hauenschild konnte beide 7-Meter-Strafwürfe abwehren und hielt ihre Mannschaft damit weiter im Spiel. Wie auch schon in der ersten Halbzeit schwanden bei den Gastgeberinnen jetzt die Kräfte zusehends. Fünf Minuten vor Spielende und einem Stand von 7:9 aus Mainburger Sicht, zeigten die Mainburgerinnen, warum sie bis dato ohne Punktverlust an der Tabellenspitze der Bezirksliga West standen. Fest an sich und ihre Fähigkeiten glaubend, verkürzten sie durch ein Tor von Marie Ströer auf 9:8. Der nächste Angriff der Hausherrinnen verpuffte. Sandra Bauer nutze eine kleine Unaufmerksamkeit im Neuburger Deckungsverbund und glich drei Minuten vor Ende der Partie zum 9:9 aus. Angetrieben von ihren Zuschauern suchten die Donaustädterinnen die endgültige Entscheidung. Aber wie auch im Angriff schlossen sie ihre Angriffbemühungen zu überhastet ab. So kam Mainburg wiederum in Ballbesitz. Wieder nahm Sandra Bauer das Heft in die Hand und konnte nur noch regelwidrig am Torwurf gehindert werden. Den fälligen 7-Meter-Strafwurf verwandelte Julia Sommerer zielsicher zum 10:9-Siegtreffer. Der letzte Angriff der Gastgeberinnen brachte nichts mehr ein und so blieb es beim elften Sieg in Folge für die jungen Mainburger Handballdamen. „Nicht viele Mannschaften hätten es geschafft, diesem Spiel noch eine Wende zu geben. Was diese Mannschaft von anderen unterscheidet, ist der ausgeprägte Teamgeist und ihr unbändiger Siegeswille. Da ziehen wirklich alle an einem Strang und stellen persönliche Interessen hinter denen der Mannschaft an. Es erfüllt mich mit Stolz zu sehen, was in nur kurzer Zeit aus dieser Mannschaft geworden ist. Da hat sich wirklich jede einzelne Spielerin weiterentwickelt.“ (Zitat von Trainer Paul Sommerer.)

Eine Woche später hatten die Mainburgerinnen die SpVgg aus Erdweg zu Gast, mit denen sie in der Hinrunde noch ihre liebe Mühe gehabt hatten. Erst mit einer deutlichen Leistungssteigerung in der zweiten Spielhälfte konnte man damals das Spiel noch klar mit 22:12 für sich entscheiden. Ganz anders lief die Begegnung vor heimischer Kulisse. Mit 30:12 wurden die Gäste praktisch aus der Halle gefegt. Gleiches gelang den Mainburgerinnen erneut binnen Wochenfrist, als man beim Gastspiel in Ingolstadt den HG-Mädchen beim 5:21 keine Chance lies. Mit einem neuerlichen Sieg im Heimspiel gegen die Mädchen der MBB SG Manching und bei gleichzeitig sechs Punkten Vorsprung auf den Tabellenzweiten aus Indersdorf hatten die Mainburgerinnen dann die Chance, die Meisterschaft bereits zwei Spieltage vor Saisonende perfekt zu machen. Dies gelang nach anfänglichen Schwierigkeiten beim 26:12-Erfolg noch relativ beeindruckend. Somit war Saisonziel eins endgültig unter Dach und Fach. Jetzt gilt es nur noch Saisonziel zwei umzusetzen – ohne Punktverlust die Meisterschaft nach Mainburg zu holen. Aber auch diese beiden letzten Hürden sollten die jungen Mainburger Handballdamen ohne Probleme meistern. So verstärkt ab sofort Nici Ringlstetter von der TG Landshut den Mainburger Kader, die auf der Suche nach einem neuen Verein in Mainburg fündig wurde. Sie konnte bereits im Heimspiel am 19. März 2011 gegen Indersdorf eingesetzt werden. Zum Saisonausklang geht es dann noch am 27. März 2011 zum Tabellenvorletzten nach Karlsfeld. Auch da müsste es schon mit dem Teufel zugehen, wenn die Mainburgerinnen hier auch nur einen Punkt abgeben sollten. Als Fazit muss man konstatieren, dass Mainburg fast allen seinen Gegnern in allen Belangen haushoch überlegen war und letztendlich in der Bezirksoberliga besser aufgehoben gewesen wäre. Dies aber wurde durch einen Auswertefehler der Spielleitung vor der zweiten Qualifikationsrunde verhindert und so konnten sich die Hallertauerinnen letztendlich nur für die Bezirksliga, anstatt für die BOL qualifizieren. Aber auch die Art und Weise wie die Mainburgerinnen die Meisterschaft erringen konnten, verdient unseren Respekt und stellt für die Mainburger B-Jugendmädchen ein unvergessliches Erlebnis und einen ebenso tollen Erfolg dar.

In der kommenden Saison rückt die ganze Mannschaft geschlossen in den A-Jugendbereich auf, erneut mit dem Ziel, sich für die BOL zu qualifizieren. Ob es letztendlich eine BOL geben wird, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Alleine schon die Anzahl von gerade einmal fünf Mannschaften, der für die Qualifikation gemeldeten Mannschaften, gibt jedoch nicht für allzu viel Hoffnung Anlass. Für die sehr junge Mainburger Mannschaft wird es in jedem Fall, ob schlussendlich BOL oder doch nur Bezirksliga eine große Herausforderung, da man nicht wie andere Mannschaften auf die Jahrgänge 1993 und 1994 zurückgreift, sondern auf die Jahrgänge 1994

bis 1996. Nur die zu erwartende körperliche Unterlegenheit stellt die Mainburger dabei vor Probleme. Dies wollen sie aber durch schnelles, laufintensives Spiel kompensieren. Wir werden sehen, ob wir dieser Herausforderung gewachsen sind, oder nicht. Wir sind der Meinung, die Mädchen haben trotz der körperlichen Nachteile gute Chancen sich im A-Jugendbereich zu behaupten.

Auch die männliche C-Jugend holt ohne Punktverlust die Meisterschaft

Trainer Semir „Tuce“ Hadzidulbic lässt die Saison Revue passieren: „Training, Training und noch mal Training – das war die Prämisse, die die männliche C-Jugend verfolgt und womit neue Maßstäbe und Ansprüche immer wieder und noch höher gesetzt wurden. Wir haben fast 100% Trainingsbeteiligung und ich bin immer wieder fasziniert, mit welcher Trainingsbegeisterung und welchem Ehrgeiz sich die Jungs in jede Trainingseinheit reinhängen. Wenn man nach einem Jahr Resümee zieht, kann man mit Stolz sagen, dass wir ein sehr erfolgreiches und sehr lehrreiches Jahr hinter uns haben. Die Mannschaft befindet sich in einem Trainingsprozess, in dem bereits erlernte Techniken verfeinert und bestimmte Abläufe automatisiert werden.

In der BOL-Saison wurden auch einige D-Jugend-Nachwuchsspieler ins Team integriert, die sich durch klasse Leistung in allen Spielen hervorragend behaupten konnten. Großes Kompliment auch an unseren Keeper Thomas Kiel, der nach einer schweren Verletzung in der Hinrunde ein großartiges Comeback feiern konnte und durch klasse Paraden die gegnerischen Torjäger immer wieder zur Verzweiflung brachte. Höhepunkte waren sicherlich die beiden Entscheidungsspiele gegen den MTV Pfaffenhofen, in denen durch eine souveräne Mannschaftsleistung der Meistertitel verdient und ohne Punktverlust nach Mainburg geholt werden konnte.

An dieser Stelle noch mal Glückwunsch an die ganze Mannschaft. Wir sind besonders Stolz darauf, dass auch einige C-Jugendliche durch gute Leistungen schon im B-Jugend-Bereich zum Einsatz kommen konnten und sich in der BOL sogar beim älteren Jahrgang zu behaupten wussten, was sicherlich für den Jugendhandball in Mainburg spricht.

Viel wichtiger ist aber die ganze Entwicklung, die bei jedem einzelnen Spieler und beim ganzen Team in allen Bereichen deutlich zu sehen ist. Das gemeinsame Training der C- und B-Jugend wurde dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem Trainergespann Möser/Möser für alle Beteiligten zu einem großen Erfolg. Alle Jugendliche haben sich in allen Bereichen ergänzt, gegenseitig bereichert, davon stark profitiert und für jeden war es ein sehr großer Gewinn, so dass man es wirklich als große Talentschmiede bezeichnen kann. An dieser Stelle noch mal Vielen Dank an meine Kollegen, Flo und Martin, für ein klasse Jahr.

Mit diesen Jungs, die in den kommenden Jahren aus der C- und B-Jugend kommen, ist eine sonnige Handballzukunft in Mainburg gesichert.

Ich möchte auch die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen meinen Trainerkollegen aufrichtig zu bedanken. Martin, Flo, Volker, Marco und Tine – Danke für Eure klasse Unterstützung. Ohne Euch wäre mein Einsatz bei der Ersten in der Rückrunde nicht möglich.“

Für die C-Jugend in der Saison 2010/2011 spielten: Thomas Kiel, Senger Tobias, Kastner Matthias, Joekel Dominik, Fischbäck Michael, Seitz Maximilian, Brendler Alex, Süss Maximilian, Kautzki Christoph, Joekel Daniel, Kallmünzer Ludwig und Lange Justin.

„Auf und Ab“-Saison der weiblichen C-Jugend

Die weibliche C-Jugend musste in diesem Jahr damit kämpfen, dass einige Spielerinnen Jahrgang 1996 immer wieder bei der B-Jugend aushelfen mussten, sodass man nicht immer in Topbesetzung antreten konnte. Auch wenn dies den Spielergebnissen eher abträglich war, hatten dadurch aber auch einige sonst im Hintergrund stehende Spielerinnen die Möglichkeit, mehr Verantwortung zu übernehmen und dabei ihre persönliche

Entwicklung voranzutreiben. Dass dies nicht auf Anhieb gut lief, versteht sich von selbst, es gab jedoch im Laufe der Saison diesbezüglich durchweg viele positive Überraschungen. So konnten dann auch die Spiele mit voll besetzter Mannschaft durch schönen Kombinationshandball zur Gänze ausgekostet und zum wohlverdienten Sieg geführt werden.

Jetzt schauen wir mit Freude in die neue Saison, bleibt doch ein großer Teil dieser Mannschaft noch in der C-Jugend und wird durch die entwicklungsstarken Spielerinnen der D-Jugend zu einer neuen Mannschaft aufgefüllt, die dann sowohl C-Jugend-erfahrene Führungsspielerinnen als auch mit einem enormen Potenzial ausgestattete lernfreudige Jungspielerinnen aufzuweisen hat.

Liebe Handballfreunde,

nach dem erfolgreichem Saisonabschluss 2010/2011 (die männliche C-Jugend ist Gruppensieger in der BL Altbayern Mitte mit 28:0-Punkten und 469:212-Toren, die männliche D-Jugend ist Gruppenzweiter in der BL Altbayern Ost mit 18:6-Punkten und 294:153-Toren) setzt sich die männliche C-Jugend für die neue Saison 2011/2012 mit den Jahrgängen 1997 und 1998 wie folgt zusammen:

Süß Maxi (1997), Tobias Senger (1997), Lukas Walther (1997), Lukas Sixt (1998), Moritz Berndl (1998), Justin Lange (1998), Jens Pollak (1998), Daniel Joekel (1998), Ludwig Kallmünzer (1998), Nico von Horst (1998) und Stefan Ostermeier (1998).

Für die neue Saison möchten sich die Spieler für die Bezirksoberliga Altbayern qualifizieren!

Handballinteressierter Nachwuchs ist herzlich willkommen zu unseren Trainings in der Sporthalle der Mittelschule, mittwochs von 17:00 bis 18:30 Uhr und freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr eingeladen!

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den Handball-Eltern, für die tatkräftige Unterstützung während der vergangenen Saison bedanken!

Einen sportlichen Gruß und ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch an Marko Sentjurc! Marko steht uns leider als Trainer im Jugendbereich nicht mehr zur Verfügung. Er wird mir und den Spielern, die er bis dato im Jugendbereich betreut und trainiert hat, sehr fehlen!

Bei Rückfragen stehe ich Euch unter Telefon 08751/841153 oder 0171/8645467 gerne zur Verfügung.

Mit handballfreundlichen Grüßen,
Volker Joekel

Weibliche D-Jugend belegt in der BOL einen anerkennenswerten 4. Platz

In der vergangenen Saison hat die weibliche D-Jugend des TSV Mainburg in der Bezirksoberliga einen durchaus beachtlichen vierten Platz belegt. Dass dies für die in der Vorsaison leidgeprüften Spielerinnen einen Genuss darstellte, braucht man wohl kaum zu erwähnen. Dennoch bekommt man, fragt man das Trainergespann Schön/Kaspari, diesbezüglich nur ein Schulterzucken als Antwort. Das mag anfangs zwar verwundern, schaut man sich diese Mannschaft jedoch genauer an, erkennt wohl auch der Handball-Laie, dass hier ein enormes Zukunftspotenzial liegt, das auf lange Sicht hoffentlich dem Mainburger Frauenhandball zu neuen Höhen verhelfen wird. Doch genug der großen Worte, kommen wir zum Kern der Sache, den Spielerinnen.

Durch die eher schwache vorangegangene Saison sahen nicht nur die Trainer der Bezirksoberliga mit gemischten Gefühlen entgegen. Als jedoch die Spielerinnen aus der Sommerpause zurückkehrten, hatte sich einiges verändert. War man körperlich wahrscheinlich immer noch die kleinste Mannschaft der Liga, zeigten die Mädchen plötzlich einen Mut und einen Willen zum Handballspiel, der für offene Münder sorgte. Demnach konnten dann Trainingsmodalitäten eingerichtet werden, die sowohl Spielerinnen als auch Trainern ein Jahr des Spaßes und der Freude bereiteten, besonders im Bezug auf die Entwicklung der handballerischen Fähigkeiten. Wurde das Augenmerk zunächst auf die Grundlagen des Abwehrspiels gelegt, war dieses schnell eines der besten der Liga. So konnte bald auf die Grundlagen des Angriffstrainings übergegangen werden. Da dies jedoch um einiges mehr von den vorhandenen Körperlichkeiten abhängt, konnten die jungen Spielerinnen hier vor allem durch ihren Kampfgeist und ihr Durchhaltevermögen punkten, was gegen Ende der Saison dazu führte, dass die Umsetzungsfähigkeiten der Mädchen für Begeisterung sorgte. Da überrascht es nicht mehr, dass sich in dieser Mannschaft jede Spielerin in die Liste der Torschützen eintragen konnte. Für die kommende Saison in der C-Jugend erwarten wir also einen weiteren Anstieg der Leistungen und sehenswerten Handball.

An dieser Stelle auch ein großes Danke an alle Eltern, die uns durch Fahrten zu Spielen und Training und durch Trikot-Waschen super unterstützt haben!

Termine

6. Mai 2011
Freundschaftsspiel gegen den TBV Lemgo

22. bis 25. Juni 2011
Intersport Handballschule

Trainingszeiten

Die aktuellen Trainingszeiten könnt ihr unter **www.handball-mainburg.de** abrufen.

Judo

Bayernliga mit Höhen und Tiefen – Abteilungsführung bestätigt – Hösl und Seisenberger vom BJV geehrt

Wettkampfbetrieb:

Bayernliga 1. Kampftag gegen FC Rötz

Toller Bayernligaauftakt für Mainburger Judokas

Bereits am 5. Februar startete die Herrenmannschaft der Judoabteilung sehr erfolgreich in die Bayernligasaison 2011. Mit zahlreichen Fans an Bord reiste man im Bus nach Rötz in den Bayerischen Wald um sich dort dem, bis dato den Mainburgern unbekannten, Absteiger aus der Regionalliga zu stellen. Die Stimmung war anlässlich der bevorstehenden Begegnung sehr angespannt. Zum einen hatte die Mannschaft des TSV Mainburg in den letzten beiden Jahren ihre Auftaktbegegnungen jeweils verloren und zum anderen war bekannt geworden, dass Rötz einige Fremdstarter aus dem benachbarten Tschechien verpflichten konnte. Doch auch Mannschaftsleiter Michael Graßl und Bezirkstrainer Florian Semsch hatten für Verstärkung gesorgt um den Verlust der Abensberger Gastkämpfer zu kompensieren, die keine Fremdstartgenehmigung für Mainburg mehr erhalten hatten.

Bereits im ersten Kampf konnte einer der Neueinsteiger bei Mainburg, Stefan Friedrich (-73 kg) seine Klasse unter Beweis stellen. Er holte den ersten Punkt der Saison für Mainburg durch einen Armhebel. Stefan Grunst (-73 kg) konnte den Ausgleich für Rötz nicht verhindern. Bereits beim dritten Kampf kochte die Halle, als dem Gegner von Florian Birner (-66 kg) zuerst unberechtigt der Punkt zugesprochen und dann nach langer Beratung der Kampfrichter das Urteil zurück gezogen wurde. Angestachelt von den teils unsportlichen Zwischenrufen des Rötzer Publikums besiegte Florian seinen Gegner dann doch sicher durch einen Haltegriff und brachte seine Mannschaft wieder in Führung. Andreas Arendt (-66 kg) beherrschte seinen Gegner und brachte ihn auch immer wieder durch Okuri Ashi Barai (Fußfeger) zu Fall, wurde aber letztlich doch nicht mit einer Wertung belohnt, der Kampf endete nach fünf Minuten unentschieden.

In der Gewichtsklasse bis 81 Kilogramm konnte der Kämpfer aus Rötz gegen Matthias Waldinger punkten und damit den Ausgleich herstellen. Dominik Pfleghaar (-81 kg), ebenfalls neu in der Mainburger Mannschaft, holte darauf durch einen Festhalter den nächsten Punkt für sein Team. In der Gewichtsklasse bis 90 Kilogramm gelang Ralf Gruber die Aktion des Tages. Nach langem Hin und Her konnte er seinen Gegner spektakulär durch Ura Nage (Rückwurf) werfen und die Führung auf 4:2 erhöhen. Thomas Glaß (-90 kg) geriet in den Haltegriff seines Gegners und konnte sich nicht mehr befreien. Hans Kargl (+90 kg) musste im für ihn ungewohnten Schwergewicht antreten. Trotz des wesentlich schwereren Gegners legte sich Hans richtig ins Zeug und musste sich erst kurz vor Schluss geschlagen geben. Michael Graßl (+90 kg) holte mit einem schönen Uchi Mata (Schenkelwurf) den letzten Punkt in diesem Durchgang und sorgte für eine knappe 5:4-Führung zur Pause.

Judo

Abteilungsleiter
Daniel Reiser

Stellvertretende
Abteilungsleiter
Thomas Glaß
Michael Graßl

Kassier
Stefan Grunst

Schriftführer
und Pressewart
Alexander Hauf

Webmaster
Ekkart Bahr

Jugendleiter
Georg Winter

Seniorenleiter
Heinz Heidenreich

Verantwortlich für
die Herrenmannschaft:
Michael Graßl

Trainer
Andreas Arendt
Maria Fischbäck
Richard Fischbäck
Thomas Glaß
Michael Graßl
Stefan Grunst
Alexander Hauf
Heinz Heidenreich
Mustafa Ilhan
Robert Keil
Antje Maienberger
Daniel Reiser
Willi Seisenberger
Florian Semsch
Ulrike Simon
Claudia Straub
Reinhold Wimmer
Georg Winter

Trainer Ba-Do/SV
Karl Plass
Walter Hochmuth

Trainerassistenten
Georg Brandstetter
Stefan Forstner
Wiktoria Juszko
Sabrina Ledke

Jugendsprecherin
Bettina Simbürger

Internet-Adresse
www.judo-mainburg.de

Bereits im ersten Kampf des zweiten Durchgangs musste sich Stefan Grunst (-73 kg) durch einen Armhebel des Gegners geschlagen geben. Stefan Friedrich stellte jedoch durch eine sehr überlegene Leistung die Führung schnell wieder her. Während Florian Semsch (-66 kg) gegen seinen Gegner den Kürzeren zog, siegte der Punktegarant Florian Birner (-66 kg) erneut. Die beiden Mainburger Athleten in der Gewichtsklasse bis 81 Kilogramm, Matthias Waldinger und Dominik Pfleghaar, ließen diesmal nichts anbrennen und erhöhten auf 9:6-Punkte. Es fehlte also nur ein Punkt zum ersten Auswärtssieg.

Thomas Glaß (-90 kg) ging leider erneut leer aus und so war es Ralf Gruber (-90 kg), der mit seinem Punkt den Sieg des TSV Mainburg perfekt machte. Angefeuert von den Fans und Mannschaftskameraden besiegten auch Hans Kargl und Michael Graßl im Schwergewicht ihre Gegner und sorgten so für den deutlichen 12:7-Sieg gegen den FC Rötz.

Bayernliga 2. Kampftag gegen TG Landshut

Spannender Bayernliga-Heimkampf des TSV Mainburg

Am 19. Februar 2011 standen sich die Judokämpfer der TG Landshut und des TSV Mainburg anlässlich des zweiten Bayernliga Kampftages gegenüber. Die Kämpfer aus der Drei-Helmen-Stadt gelten seit Jahren als Maßstab in der Bayernliga.

Die Spannung war bei Beginn des niederbayerischen Derbys zum Greifen nahe und so konnte man es in der bis auf den letzten Platz gefüllten Turnhalle während den ersten Begegnungen sprichwörtlich knistern hören. Die Mainburger Fans erwachten nachdem Landshut die ersten drei Kämpfe für sich entschieden hatte. In hochkarätigen Kämpfen konnten nun abwechselnd die Kämpfer aus Mainburg und Landshut punkten. Nur die Begegnung zwischen Michael Graßl und Jürgen Neumaier endete Unentschieden, da Michael gegen den sehr passiv agierenden Landshuter nichts zählbares erreichen konnte. Am Ende des ersten Durchganges stand ein knappes 4:5 für Landshut auf der Anzeigentafel.

Trotz deutlicher Kabinenpredigt von Mannschaftsleiter Michael Graßl begann der zweite Durchgang denkbar schlecht für die Mainburger. Weder in den Gewichtsklassen bis 81 Kilogramm noch bis 90 Kilogramm konnte ein Sieg errungen werden und so brachte der Landshuter Alexander Selwitschka (-66 kg) mit einer schönen Technik den Sieg für den TG Landshut unter Dach und Fach. In den verbleibenden fünf Kämpfen konnten die Mainburger Recken zwar noch vier Siege bejubeln, am Endergebnis änderte dies freilich nichts mehr.

Nach zwanzig zum großen Teil sehr spannenden und sehr knappen Begegnungen hatten die Gäste aus Landshut am Ende elf Siege auf ihrem Konto. Mainburg hingegen nur acht. Trotz des denkbar knappen, wenn auch letztendlich leistungsgerechten Ergebnisses, ließen sich die Mainburger Kämpfer ihre Feierlaune nicht verderben.

Tabelle Bayernliga Männer
(Stand: 9. April 2011)

1. SF Harteck München	8:2	67:31	659:300
2. TG Landshut	8:2	60:38	545:346
3. TSV Peiting	8:2	55:42	512:389
4. PTSV Hof	6:4	55:44	509:426
5. TSV Mainburg	6:4	48:48	467:456
6. Bushido Amberg	4:6	43:55	422:542
7. FC Rötz	0:10	35:64	345:596
8. JV Ammerland-Münsing	0:10	28:69	272:676

Einzelmeisterschaften U17

Mainburger Jugend wieder fleissige Teilnehmer und erfolgreiche Sieger

Die Einzelmeisterschaften im Judo werden bei den unter 17-Jährigen bereits bis zur deutschen Meisterschaft ausgetragen. Dieses Ziel hatte in diesem Jahr leider keiner erreicht. Aber mit der Teilnahme an der Süddeutschen und einem respektablen elften Platz hat sich Thomas Brandstetter auch dieses Jahr in Top-Form gezeigt. Aber auch seine Vereinskameraden konnten ihre Leistungen durchwegs verbessern.

Begonnen hatte die Meisterschafts-Rally mit den Niederbayerischen Ausscheidungskämpfen am 16. Januar 2011 in Hohenthann. Mit von der Partie waren Sabrina Ledke (1. Platz), Thomas Brandstetter (-40kg, 1. Platz), Reinhold Bechthold (-50kg, 3. Platz), Georg Brandstetter (-60kg, 3. Platz) und Stefan Forstner (-73kg, 3. Platz). Mit den erreichten Ergebnissen hatten sich alle für die Südbayerische qualifiziert.

Den eine Woche später in Waging am See ausgetragenen Wettkampf begannen samstags die Mädchen. Sabrina hatte mit neun Teilnehmerinnen ein recht gut besetztes Feld vor sich. Leider war ihr Fortuna an diesem Tag nicht gnädig. Alle Athletinnen außer ihr konnten durch ein Freilos bereits einen Kampf sieglos für sich verbuchen. Dies schien sie jedoch wenig zu beeindrucken und sie kämpfte sich mit insgesamt vier Begegnungen wacker auf Platz drei. Qualifikation für die Bayerische Meisterschaft somit in der Tasche. Leider musste sie dann jedoch ihre Teilnahme an der Bayerischen krankheitsbedingt absagen, so dass ihr dritter Platz einen würdigen Abschluss darstellte.

Die Burschen hatten leider durchwegs einen rabenschwarzen Tag erwischt. Mit starken Gegner und gut besetzten Gewichtsklassen schieden alle aus dem Qualifikationsrennen aus. Glück im Unglück hatte jedoch Thomas Brandstetter. Dessen fünfter Platz reichte aus, um ihn ein Runde weiter zu spülen.

Die Bayerische Einzelmeisterschaft in Abensberg stellte für Thomas wiederum eine große Herausforderung dar. Trifft sich hier doch die Elite der Judo-Jugend Bayerns. Mit neun Teilnehmern hatte er ein recht umfassendes Bewerberfeld vor sich. Er konnte sich dennoch mit einem fünften Platz (ein Sieg, zwei Niederlagen) gut behaupten und löste so das Ticket für die Süddeutsche Meisterschaft in Coburg.

Ergebnisse der Jugend U17

Niederbayerische Einzelmeisterschaft
1. Platz – Sabrina Ledke
1. Platz – Thomas Brandstetter
3. Platz – Reinhold Bechthold
3. Platz – Georg Brandstetter
3. Platz – Stefan Forstner

Südbayerische Einzelmeisterschaft
3. Platz – Sabrina Ledke
5. Platz – Thomas Brandstetter

Bayerische Einzelmeisterschaft
5. Platz – Thomas Brandstetter

Einzelmeisterschaften U20

Wiktoria Juszko sammelt erste Wettkampf-Erfahrungen

Quasi ihr Debüt gab Wiktoria Juszko bei den Südbayerischen Einzelmeisterschaften in Abensberg. Im Bereich der U20 ist das Leistungsniveau schon beachtlich hoch. Dies hält die Judo-„Spätberufene“ Wiktoria jedoch nicht davon ab, an dergleichen teilzunehmen. Und weil man nur durch Erfahrung lernt, ist der Sprung ins kalte Wasser am besten. In ihrer Gewichtsklasse dominierten dann jedoch erwartungsgemäss die durchwegs höher graduierten und erfahreneren Gegnerinnen. Trotz der drei Niederlagen qualifizierte sie sich mit dem dritten Platz für die Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft.

Auch hier war die Teilnahme und das sammeln von Erfahrung oberstes Ziel – ohne natürlich den Spaß an der Auseinandersetzung nicht zu vergessen. Jedoch war in diesem Wettkampf schon eine deutliche Leistungssteigerung sichtbar. Wiktoria konnte diesmal we-

Trainer Michael Graßl und Sabrina Ledke auf der „Bayerischen“.

Thomas Brandstetter auf der Süddeutschen Meisterschaft.

Wiktoria Juszko (Mitte) mit ihrer Schwester Julia und Jugendsprecherin Bettina Simbürger.

sentlich besser mitkämpfen und verkaufte sich gegen die wiederum kampferprobteren Mitstreiterinnen sehr beachtlich. Beim nächsten Einsatz und dem anhaltendem Trainingseifer ist dann sicherlich auch mal ein Sieg in Aussicht.

Ergebnis
Südbayerische Einzelmeisterschaft

3. Platz – Wiktoria Juszko

Oberfrankencup

Talentierte Mainburgerin Franziska Vogl beweist eindrucksvoll ihre Klasse

Bereits am 12. Februar 2011 wurde in Hof der alljährliche Oberfrankencup der U14 ausgetragen. Da dies ein A-Turnier der U14 ist war ein starkes Teilnehmerfeld zu erwarten, welches sich auch bestätigte.

Für den TSV Mainburg ging in der Gewichtsklasse bis 44 Kilogramm Franziska Vogl an den Start. Die talentierte Mainburger Athletin hatte einen guten Tag erwischt und kämpfte sich souverän durch die Vorrundenkämpfe. Sehr eindrucksvoll bewies sie ihre technisch und vor allem taktisch starke Form und bezwang ihre Gegnerinnen alle vorzeitig mit einer vollen Wertung.

Im Halbfinale traf Franzi – wie zu erwarten – auf die Top-Favoritin der 44er Gewichtsklasse Jasmin Pfaffenberger. Taktisch gut eingestellt konnte Franzi der auf dem Papier klar überlegenen Pfaffenberger mehr als Paroli bieten und da der Kampf so ausgeglichen war ging es ins Golden Score.

Auch hier machte sich der Trainingsfleiß der jungen Mainburgerin bemerkbar, sodass auch in der Nachkampfzeit bis kurz vor Schluss keine der Athletinnen eine Wertung erzielen konnte. Leider kam Franzi in den letzten Sekunden in einer unübersichtlichen Stand-Boden-Situation in einen Festhalter. Dies bedeutete somit den Sieg für ihre Gegnerin Pfaffenberger.

Leicht enttäuscht vom verpassten Finale musste sich Franzi nun im kleinen Finale erneut motivieren um die anvisierte Medaille mit nach Hause nehmen zu können. Doch entgegen aller Erwartungen unterlag Franzi innerhalb weniger Sekunden und musste sich mit einem starkem aber zu diesem Zeitpunkt sehr unglücklichen fünften Platz zufrieden geben.

Unterm Strich konnten Athletin und Trainer auf ein sehr starkes Turnier zurückblicken, das wieder einmal gezeigt hat, dass Franziska Vogl auf einem sehr guten Weg ist.

Ergebnis Oberfrankencup

5. Platz – Franziska Vogl

Trainer Florian Semsch ist stolz auf sein Ausnahmetalent Franziska Vogl.

SPENGLEREI
Inh. Martin Richtsfeld
seit 1876
POPP

Landshuter Straße 3 · 84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 54 14 · Fax (0 87 51) 56 13

E-Mail: info@popp-spenglerei.de
www.popp-spenglerei.de

Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten für Neubau und Altbausanierung

Trainingslager Schülerliga

Ende Januar bereiteten sich die jüngsten „Erst"-Kämpfer der Judoka mit einem speziellen Trainingslager auf die bevorstehende Schülerliga-Saison vor. Zwei erfahrene Wettkämpfer konnten als Gast-Trainer für die Kleinsten gefunden werden: Stefan Grunst und Mustafa Ilhan gestalteten die Einheiten von 14.00 bis 18.00 Uhr abwechslungs- und lehrreich. Die Schülerliga ist für die U11-Kinder der erste Kontakt mit einem unbekannten Partner, um ihr Können in einer wettkampfnahen Begegnung zu erproben. Ziel ist es ganz klar Erfahrung für spätere „große" Wettkämpfe zu sammeln und die ersten Ängste zu überwinden. Oftmals ist allein schon der unbekannte Partner und das alleine sein auf der Matte der größte Gegner. Auch die Zusammengehörigkeit in der Mannschaft und das gemeinsame Siegen oder auch Verlieren werden erfahren.

Die Kinder noch mit ein paar kleinen technischen Finessen sowie dem nötigen Grundrüstzeug für den ersten eigenen Kampf auszustatten, war erklärtes Ziel des Trainingstages. Die beiden Trainer Stefan Grunst und Mustafa Ilhan zeigten in zwei Einheiten einfache aber wirksame Boden- und Standtechniken. Diese konnten dann auch gleich in ersten Übungskämpfen – sogenannten Randoris – ausprobiert werden. Kleine Korrekturen und Tipps von den Erwachsenen halfen dann ebenfalls weiter. Als abschließende, quasi als „Generalprobe", wurde noch ein fingierter Mannschaftskampf ausgetragen. Die Kinder – eingeteilt in die späteren Gewichtsklassen – durften gegen ihre Vereinskameraden kämpfen. Diese praktische Erfahrung nutzte Alexander Hauf, selbst Kampfrichter und Trainer, um das Regelwerk des Judosports sowie die Handzeichen und Ansagen des Kampfrichters zu vermitteln.

Nach vier Stunden schweißtreibender Aktion und noch viel mehr neuem Wissen, konnten die Kinder dann in das wohlverdiente Wochenende entlassen werden. So mancher war schon zu diesem Zeitpunkt ganz „heiß" auf die erste Auseinandersetzung. Und diese – wenn möglich – mit einem Sieg für sich zu verbuchen.

Tabelle Schülerliga
(Stand: 18. März 2011)

		Kämpfe	Pkt	K-Pkt.
1.	KG Hohenthann/ Mirskofen II	4	8:0	28:10
2.	SG Moosburg I	3	6:0	27:2
3.	SG Moosburg II	3	6:0	22:5
4.	TSV Mainburg I	3	6:0	21:8
5.	KG Hohenthann/ Mirskofen I	4	5:3	22:18
6.	TV 64 Landshut	2	1:3	6:14
7.	TSV Mainburg II	3	1:5	11:16
8.	TSV Kronwinkl	4	2:6	16:23
9.	TG Landshut I	4	2:6	14:23
10.	TG Landshut II	4	1:7	6:29
11.	TSV Vilsbiburg	4	0:8	7:32

Die neue Abteilungsführung der Judokas im TSV Mainburg (von links nach rechts): Seniorenleiter Heinz Heidenreich, Abteilungsleiter Daniel Reiser, stv. Abteilungsleiter Thomas Glaß, Ehrenmitglied Willi Seisenberger, stv. Abteilungsleiter Michael Graßl, Kassier Stefan Grunst, Abteilungsleiter SV Karl Plass, Schriftführer Alexander Hauf, Jugendleiter Georg Winter sowie die beiden weiteren Ehrenmitglieder Reinhold Wimmer und Karl Hösl.

Jahreshauptversammlung

Abteilungsführung bestätigt

Am Samstag, den 12. Februar vollzog die Abteilung Judo ihre alljährliche Generalversammlung mit Neuwahlen.

Abteilungsleiter Daniel Reiser verwies in seinem Rückblick auf das vergangene Jahr auf einige Highlights. Im Kinder- und Jugendbereich war viel geboten: Es wurden zwei FU14-Lehrgänge des BJV mit sehr positiver Resonanz ausgerichtet. Im September startete als Kooperationsmodell „Sport nach Eins“ mit der Grundschule Mainburg eine neue Anfängergruppe. Durchwegs positive Ergebnisse sowie steigende Teilnehmerzahlen in den Gürtelprüfungen im Frühjahr und Winter waren zu vermelden. Nach langer Zeit wurde in Mainburg wieder das Judo-Sportabzeichen abgelegt. Ein absolutes Highlight war auch das Zeltlager 2010 mit Judo-Safari auf dem Sportgelände des SV Puttenhausen. Die Jugend wählte ihre neue Jugendsprecherin Bettina Simbürger und fuhr gemeinsam mit den Betreuern Daniel Reiser und Thomas Glaß zum Kart-Rennen. Wiktoria Juszko und Sabrina Ledke legten erfolgreich die Prüfung zur Trainerassistentin ab und bereichern so den Trainerstab.

Auch die Erwachsenen waren sehr aktiv: Spendenaktionen für Haiti und den Sportkameraden Tom Witjes konnten schöne Summen vermelden. Alexander Hauf, Daniel Reiser und Florian Semsch legten mit Bravour die Prüfungen zum Judo-Trainer B (Breiten-/Leistungssport) sowie zum Trainer B, Prävention mit Profil „Stürzen und Fallen“, ab. Die Damenmannschaft als Kampfgemeinschaft mit unseren Freunden aus Neutraubling wurde reaktiviert. Die Herrenmannschaft schloss die Bayernliga-Saison 2010 mit einem sehr guten dritten Platz ab. Das wurde wiederum gleich mit einem schönen Spanferkelessen gefeiert, welches, neben vielen weiteren Leckereien, durch die „Senioren“ der Montagsgruppe gesponsert wurde. Florian Semsch wurde zum U14/U17/U20-Bezirkstrainer Niederbayern berufen. Florian Birner erkämpfte auf der Deutschen Einzelmeisterschaft einen phänomenalen fünften Platz in seiner Gewichtsklasse. Das traditionelle Beach-Volleyballturnier mit anschließendem Sommerfest fand wieder rege Teilnahme. Der Olympia-Drittplatzierte von 2004, Michael Jurack, hielt zwei Trainingseinheiten in Mainburg ab. Der Judoverkaufsstand wurde grundlegen saniert bzw. renoviert und erstrahlt nun in neuem Glanz. Große Unterstützung fanden die „Handwerker“ Tom, Mike, Hans, Musti sowie geisti-

Denken Sie nur an Sport, Spiel und Spass. Unsere Haftpflichtversicherung schützt Sie vor finanziellen Folgen.

Katzl GmbH
Versicherungsfachbüro
Mittertorstraße 1, 84048 Mainburg
Tel. 0 87 51 / 86 36-0
Fax 0 87 51 / 86 36-23
katzlgmbh@service.generali.de

GENERALI
Versicherungen

ger Vater Franz Thalmeier in der Firma Krauser aus Puttenhausen. Diese stellte unentgeltlich die Werkstatt zur Verfügung und ermöglichte so erst die umfangreichen Arbeiten. Reinhold Wimmer wurde im Rahmen des Mitarbeitertreffens zum TSV-Ehrenmitglied ernannt. In der in Mainburg ausgerichteten zentralen Braungurtprüfung bestanden Franz Thalmeier und Hans Kargl die Prüfung zum 1. Kyu. Alexander Hauf und Antje Maienberger bestehen in Altmünster die Prüfung zum 2. Dan.

Nach dem Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres sowie den Berichten der Jugendleitung und des Kassiers, wurde die Neuwahl der Abteilungsleitung durchgeführt. Zur Wahl stellte sich in unveränderter Form die bewährte Führungsmannschaft um Abteilungsleiter Daniel Reiser. Die anwesenden Mitglieder stimmten einhellig für die erneute Amtszeit und bestätigten so die zu besetzenden Posten in unveränderter Form. Die „Dreier-Spitze“ mit Abteilungsleiter Daniel Reiser und seine Stellvertreter Thomas Glaß und Michael Graßl. Unterstützt durch Kassier Stefan Grunst, Jugendleiter Georg Winter, Schriftführer Alexander Hauf und Seniorenleiter Heinz Heidenreich. Daniel Reiser dankte den Mitgliedern für ihr erneutes Vertrauen und versprach, weiterhin aktiv das Abteilungsleben und die positive Tendenz des Judo in Mainburg fortzuführen.

Karl Hösl wird 3. Dan verliehen

Der Bayerische Judoverband, vertreten durch die Vizepräsidentin Bianca Mederer, verlieh Karl Hösl am Heimkampftag der Judo-Bayernliga den 3. Dan. Grund hierfür waren seine außerordentlichen Verdienste um den regionalen Judosport sowie im speziellen dessen Aufbau und Entwicklung in Mainburg. Karl Hösl ist seit 1972 Mitglied im TSV Mainburg, war 1992 stellvertretender Abteilungsleiter sowie von 1992 bis 2001 Abteilungsleiter Judo. 2004 wurde er zum TSV-Ehrenmitglied ernannt. In den 80er- und 90er-Jahren legte er die Ausbildung zum Kampfrichter, Fachübungsleiter, Trainer-C-Leistungssport sowie zum Kyu-Prüfer mit herausragendem Erfolg ab. Er war langjähriger Trainer der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen und aktives Mitglied der Kampfmannschaften von 1987 bis 1999. Sein sportliches Lebenswerk krönte er 1993 als Hauptinitiator zum Bau der Kleinsporthalle. Das „Dojo“ ist unverzichtbarer Bestandteil und Basis der erfolgreichen Abteilungsarbeit der Mainburger Judoka. Karl Hösl ist auch heute noch geschätzter Ansprechpartner für Technik und Methodik im Judo. Mit seiner Unterstützung führte er elf Judoka des TSV Mainburg in den letzten vier Jahren zu Meistergraden.

Judobund überreicht Wilhelm Seisenberger Ehrennadel in Bronze

Der Bayerische Judoverband, vertreten durch die Vizepräsidentin Bianca Mederer, überreichte am Heimkampftag der Judo Bayernliga Wilhelm Seisenberger die Ehrennadel in Bronze. Diese Verbandsauszeichnung wurde ihm aufgrund seines langjährigen Engagement rund um das Mainburger Judo zuteil. Wilhelm Seisenberger ist seit 1974 aktives Judo-Mitglied. Er war von 1986 bis 2004 stellvertretender Abteilungsleiter und wurde 2004 zum TSV-Ehrenmitglied ernannt. Von 1987 bis 1999 war er in den Kampfmannschaften engagiert. In den 90er-Jahren legte er mit Erfolg die Prüfung zum Fachübungsleiter Judo ab und trainiert bis heute Kinder und Jugendliche. 2007 krönte er seine Judokarriere mit der Meisterprüfung zum 1. Dan. Aufgrund seiner Erfahrung ist er stets als Organisator und guter Ratgeber gefragt und prägt so in außergewöhnlicher Form das Abteilungsleben. Wilhelm Seisenberger war, mit vielen weiteren Helfern, auch Mitinitiator und Erbauer des Judo-Dojos, der bis heute unverzichtbaren Wirkungsstätte der Mainburger Judoka.

Die Judo Abteilungsleiter Daniel Reiser und Michael Graßl sind stolz auf Karl Hösl (Mitte).

Abteilungsleiter Daniel Reiser gratuliert Wilhelm Seisenberger zur Auszeichnung.

Trainingsbetrieb

Judokinder feiern Fasching

Traditionell am Unsinnigen Donnerstag feierten die kleinsten Faschingsfreunde der Judo-Abteilung des TSV Mainburg die „fünfte Jahreszeit". Sichtlich Spaß hatten die kleinsten Judokids, denn sie durften maskiert zum Training kommen. Bei ausgelassener Stimmung mit Spielen und einem Wettbewerb beim Schokokussessen sowie eine Polonaise durften nicht fehlen.

Judo spielen lernen – Judo Fun für Kinder von vier bis sieben Jahren

„Die Judohasen laden ein"

Wir starten wieder mit einem Anfängertraining in der Gruppe der „Judohasen". Judo ist ein interessanter Sport für Kinder und das Hineinschnuppern ist in jedem Fall lohnenswert.

Unsere kleinsten Kinder fangen mit Judo schon im Vorschulalter an, dies ist ein idealer, kindgerechter Einstieg in den Judo-Sport.

Judo bietet Kindern viele Vorteile: Sie können sich austoben, ihre Kräfte messen und es fördert das partnerschaftliche Verhalten. Die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Abbau von Aggressionen machen Judo zu einer optimalen Sportart für Kinder. Gesunde, kindgerechte Gymnastik, Koordinationsübungen und Bewegungsspiele sind die Inhalte dieser Übungsstunden.

Kinder lernen, mit ihrem Körper umzugehen. Aus diesem Grund empfehlen Sportärzte das Judotraining auch häufig schon in frühen Jahren. Darüber hinaus eignet sich Judo gut zur Übung von Disziplin und Geduld – weil der Sport klaren Regeln unterliegt. Fallübungen, die im Training gelehrt werden, sind nicht nur unverzichtbar für Wurftechniken, sondern können auch bei Stürzen im Alltag sehr nützlich sein. Vor allen Dingen jedoch macht das Training eines: sehr viel Spaß!

Schauen Sie doch einfach mal mit Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn vorbei. Die Trainingseinheit findet immer donnerstags von 15.00 bis 16.00 Uhr im Dojo der TSV-Turnhalle, Am Gabis 1 in Mainburg statt. Bitte weitersagen... und bringt gerne auch Eure Freunde mit!

Verleih von
Forstmaschinen
Waldpflege- und Gartengeräten
Anhängern und Traktoren
Minibaggern und Teleskopladern
Hebebühnen
Rüttelplatten
Elektrowerkzeug

FORST
FINKENZELLER
MAINBURG

Verkauf von
Nutzholz
Brennholz
Hackschnitzel
Pfählen

Alle Maschinen auch zu verkaufen!

Forst Finkenzeller
Telefon (01 75) 2 60 50 40 - mail@forst-finkenzeller.de - www.forst-finkenzeller.de

Fortbildungen/Lehrgänge

Judo-Trainerfortbildung in Mainburg

Der Bayerische Judo Verband hat die zentrale Lage der Hopfenstadt für eine offene Trainerfortbildung im Januar auserkoren. Lehrreferent Jens Keidel hatte ein umfassendes Programm erarbeitet. Vormittags war Entspannung mit Sabine Brehm angesagt. Mit Yoga, progressiver Muskelentspannung und weiteren Übungen wurden Möglichkeiten diesbezüglich aufgezeigt. Am Nachmittag wurde erst theoretisch das Prinzip der individuellen Kampfkonzeption (IKKZ) besprochen um dies sodann in der Praxis auszuprobieren. Dem folgten unterschiedliche Formen von Übungskämpfen (Randoris).

Nach einem durchaus anspruchsvollen Tag waren alle Teilnehmer vom vermittelten Inhalt begeistert und bereit, ihr neues Wissen entsprechend weiterzugeben. Abteilungsleiter Daniel Reiser bedankte sich bei Jens Keidel für den schönen Lehrgang.

Offener Randori-Lehrgang mit Bezirkstrainer Florian Semsch

Am Sonntag, 13. März 2011 richtete der TSV Mainburg unter der Leitung von Bezirkstrainer Florian Semsch sowie dem neu gewählten Jugendleiter Dominik Haslinger einen offenen Randorilehrgang für U14/U17 aus. 39 Teilnehmer aus ganz Niederbayern folgten der Einladung. Nach kurzem Aufwärmen folgten erste Technikeinheiten. Nach der Mittagspause machte Florian Semsch die jungen Judoka mit unterschiedlichen Spiel- und Übungsformen im Randori vertraut. Alle Athletinnen und Athleten hatten nach den Anstrengungen am späten Nachmittag dann durchaus ihr Soll erfüllt und konnten erschöpft, aber um einige Erfahrungen reicher, von ihren Eltern wieder in Empfang genommen werden.

„Judo im Dunkeln“

Der Einladung zu „Judo im Dunkeln“ in Abensberg sowie zu den anderen Veranstaltungsorten in den einzelnen Bezirken, sind zahlreiche neugierige Judokas gefolgt und so wurde die einmal andere Trainingseinheit ein voller Erfolg!

Anfangs war ich eher skeptisch, aber zugleich auch neugierig, ob Judo im Dunkeln funktionieren kann bzw. wie das Ganze umgesetzt wird. Ebenso wie mich zog es mehr als 50 weitere Judokas gemischten Alters in Abensberg auf die Matte um live dabei zu sein.

Die Begrüßung erfolgte noch unter „normalen“ Bedingungen. Georg Schels, der die Einheit leitete, sowie Jens Keidl und Viktoria Schiller vom Jugendbildungsteam, erklärten kurz den Ablauf und dann wurden alle Lichter ausgeschaltet.

Zugegeben, die Josef-Stanglmayer-Halle mit der großen Fensterwand bot um 17.30 Uhr noch nicht ideale Voraussetzungen, weshalb die Aufwärmspiele mit einem kleinen Vorteil zu Gunsten der Teilnehmer zu bewältigen waren.

Je später jedoch die Uhrzeit, desto „besser“ die Bedingungen. Gegebenenfalls wurde auch mit einem Schal als Augenbinde nachgeholfen, wie beispielsweise hier beim Bodenrandori mit Aufgabenstellung. Beste Gelegenheit seinen Tastsinn unter Beweis zu stellen. Anfangs fiel es mir schwer mich zurechtzufinden, man gewöhnt sich jedoch schnell an den blinden Zustand und findet Freude am Experiment. Zwei, drei Wiederholungen bzw. Partnerwechsel und die über Jahre hinweg geübten Judotechniken gelingen ansatzweise auch ohne visuelle Hilfe.

Das Mottojudo basierte auf einer Trainingseinheit des sehgeschädigten Judo. Trainer Georg Schels fragte bei den Teilnehmern zwischenzeitlich nach, ob sich jemand vorstellen könne, wie Sehgeschädigte Wettkämpfe bestreiten. Der Ideenreichtum der Jüngsten war erstaunlich und reichte bis hin zu „Schleifpapier um die Kampffläche, damit die Athleten anhand der rauen Fläche spüren, wann die Matte aus ist“.

Um etwas mehr Einblick in die faszinierende Sportart zu bekommen, informierte Georg Schels, wie blinde Athleten Meisterschaften und Turniere durchführen. Eine Demonstration, für welche das Licht kurzzeitig angeschaltet wurde, veranschaulichte seine Ausführungen.

Die Betreuer begleiten ihre Sportler bis zum Rand der Judomatte. Dort werden sie von den Außenkampfrichtern abgeholt und auf die Matte begleitet.

Die Eröffnungszeremonie mit den Verbeugungen unterscheidet sich nicht zum normalen Judo, lediglich wird der Wettkämpfer von je einem Kampfrichter begleitet.

Der Behinderungsgrad bzw. die Verfassung des Sehgeschädigten entscheidet, ob eine Begegnung im Stand oder Boden startet.

Die Kämpfer Weiß und Blau werden von den Begleitern zusammengeführt und nehmen den Standard-Rewer-Griff ein. Anschließend gehen die Außenrichter auf ihre gewohnte Position. Bei Hajime geht es los.

Der Hauptkampfrichter ist dafür verantwortlich, dass beide Sportler nach einem Ippon oder einer Bodensituation wieder in die Standard-Griff-Situation gebracht werden.

Auch die Siegererklärung erfolgt wie gewohnt, nur zusätzlich mit dem verbalen Hinweis wer gewonnen hat.

Anschließend werden beide Athleten wieder nach den üblichen Verbeugungen von den Außenrichtern von der Matte begleitet.

Nach der lehrreichen, etwas längeren Pause, wurde es wieder dunkel und es ging mit Standtechniken weiter. Speziell bei Fußtechniken ist viel Gespür gefragt.

Abgerundet wurde das Spektakel mit einigen Standrandoris. Es ist unglaublich schwer, durch die vielen Bewegungen die Orientierung nicht zu verlieren sowie die Kommandos zu orten. Auch spielt Vertrauen in den Partner eine wichtige Rolle.

Trainingszeiten

Montag
„Sport nach Eins“
17.00 bis 18.00 Uhr

U17/U20
18.00 bis 19.30 Uhr

Senioren
19.45 bis 21.15 Uhr

Dienstag
Kinder U11
(7 bis 10 Jahre)
1. Einheit
17.15 bis 18.15 Uhr

2. Einheit
18.15 bis 19.30 Uhr

SV-Training
20.00 bis 21.30 Uhr

Mittwoch
Jugend U14
(11 bis 13 Jahre)
18.00 bis 19.30 Uhr

Erwachsene/Jugend
U17/U20
20.00 bis 21.30 Uhr

Donnerstag
Spielwiese
(ca. 4 bis 7 Jahre)
Anfänger
15.00 bis 16.00 Uhr
Gürteltraining
Spielwiese
16.00 bis 17.00 Uhr
Fortgeschrittene
17.00 bis 18.00 Uhr

Kinder U11
18.00 bis 19.30 Uhr

„Bado“
19.45 bis 21.15 Uhr

Freitag
Jugend U14
(11 bis 13 Jahre)
17.30 bis 18.45 Uhr

Jugend
Wettkampftraining
19.00 bis 19.45 Uhr

Erwachsene/
Jugend U17/U20
20.00 bis 21.30 Uhr

Samstag
Mädchen/Frauen
(ab 14 Jahre)
jeweils 1. Samstag
im Monat
10.00 bis 11.30 Uhr

Aktuelle Infos im
Internet unter:
www.judo-mainburg.de

Für mich persönlich war die Trainingsreihe „Judo im Dunkeln“ eine tolle Erfahrung, die jederzeit gerne wiederholt werden könnte.

Mottojudo-Trainings sollen Anregungen für das eigene Vereinsleben geben, um Abwechslung auf die Matte zu bringen. Sobald die Veranstaltungsreihe beendet ist, findet ihr die kompletten Unterlagen auf unserer Homepage. Nachahmung ausdrücklich erlaubt!

(Quelle: Bayern Judo, Claudia Plötz)

Termine

Judo Bayernliga 2011

5. Kampftag: 09. April 2011
(Amerland-Münsing)

6. Kampftag: 21. Mai 2011
(Heimkampf Mainburg)

7. Kampftag: 04. Juni 2011
(Peiting)

Judo Schülerliga 2011

2. Begegnung: 21. Mai 2011
(Heimkampf Mainburg)

3. Begegnung: 04. Juni 2011
(Moosburg)

4. Begegnung: 16. Juli. 2011
(Abschlußkampftag in Landshut)

Sonstiges
(ohne Meisterschaften und Turniere)

01. Mai 2011, Maiwandertag
9.30 Uhr Treffpunkt Dojo

05. Juni 2011
Niederbayern Jugendlehrgang
(für U14/U7/U20)

08. Juli 2011
Hopfenfestausmarsch

02./03. Juli 2011
Zeltlager mit Judo-Safari
(für U11/U14/U17/U20)

06. August 2011
Beach-Volleyball und Sommerfest
(für Erwachsene)

16. bis 18. September 2011
BJV Wochenendlehrgang FU14
in Mainburg

07. Oktober 2011
Gallimarktausmarsch

Dezember 2011
Kyu-Gürtelprüfung

03./04. Dezember 2011
Christkindlmarkt
mit Judo-Verkaufsstand

15. Dezember 2011
Nikolausfeier Spielwiese
und Kinder U11

16. Dezember 2011
Nikolausfeier Jugend

17. Dezember 2011
Weihnachtsfeier

Alle Termine (teils) vorläufig.

Es gilt der jeweilige zeitnahe Aushang im Dojo bzw. die Information durch die Trainer!

Redaktionsschluss
für die „Sonder-Ausgabe“ 3/2011
ist der 9. Mai 2011!

Berichte und Bilder bitte an:
tsv-nachrichten@pinsker.de
mailen oder CD am Empfang
bei Pinsker Druck und Medien abgeben.

Bitte auch kurz Bescheid geben, wenn kein Bericht reinkommt!

Beitrittserklärung

Bitte zeitnah bei der Vorstandschaft oder Abteilungsleitung abgeben.

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt ab_____ zum TURN- UND SPORTVEREIN 1861 MAINBURG E.V. für folgende Abteilungen:

- ○ Aerobic
- ○ Badminton
- ○ Basketball
- ○ Handball
- ○ Judo
  - ○ Selbstverteidigung
- ○ Leichtathletik
- ○ Nordic Walking
- ○ Radsport
- ○ Reitsport
- ○ Rollsport
- ○ Schach
- ○ Schäfflertanz
- ○ Schwimmen
- ○ Tanzen
- ○ Tauchen
- ○ Tennis
- ○ Tischtennis
- ○ Triathlon
- ○ Volleyball
- ○ Turnen
  - ○ Mutter-Kind-Turnen
  - ○ Männer-Gymnastik
  - ○ Kinderturnen

TSV-Nachrichten ○ ja ○ nein (kostenlos im Jahresbeitrag enthalten)

○ Ich will den TSV als passives Mitglied unterstützen.
Hierdurch soll folgende Abteilung gefördert werden: _____

Name und Vorname _____ Geburtsdatum _____

Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer _____

Telefon-Nummer _____ E-Mail _____

Datenschutzhinweis:
Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sog. personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungs-Systemen des Vereins, gespeichert und für Verwaltungs-Zwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Je nach Anforderung des zuständigen Sportfachverbandes und des Bayerischen Landes-Sportverbandes werden Daten an die Verbände weitergeleitet für deren Verwaltungs- und Organisationszwecke. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die, bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die beim Verein oder den Verbänden gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins / der Verbände nicht notwendig sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personen- bezogenen Daten zu, soweit es für Vereins-/Verbandszwecke erforderlich ist.

Mainburg, den _____ ✗_____
Unterschrift Datenschutzhinweis

Teilnahme am Lastschriftverfahren:
Mit Unterschrift ermächtige ich den TSV Mainburg, den Vereinsbeitrag und die einmalige Aufnahmegebühr bis auf Widerruf zu Lasten meines Kontos, mittels Lastschrift, einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht keine Verpflichtung seitens des Instituts, die Lastschrift einzulösen.

Kontonummer _____ Bank/Sparkasse _____ Bankleitzahl _____

Kontoinhaber _____ Ort, Datum _____ ✗_____
Unterschrift für Lastschrift

Aufnahme als Mitglied:

Mainburg, den _____ ✗_____
Unterschrift für Mitgliedschaft *

* Bei Minderjährigen die Eltern/gesetzliche(r) Vertreter mit Namen und Unterschrift

TSV-Beiträge

		Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr TSV-Mitglieder	Aufnahmegebühr Nichtmitglieder
	Erwachsene	50,00 €	—	5,00 €
	Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre (ab 3. Kind frei)	25,00 €	—	—
	Ehepaare	75,00 €	—	10,00 €
	Förderbeitrag	25,00 €		
Abteilungszuschläge				
Judo	bis 13 Jahre	5,00 €	—	—
	ab 14 Jahre	8,00 €	—	—
	Verbandsbeitrag	14,00 €	10,00 € (+Foto)	
Tennis	bis 12 Jahre	0,00 €	—	—
	bis 14 Jahre	10,00 €	—	—
	bis 18 Jahre	20,00 €	—	—
	bis 25 Jahre (Ausbildung/Studenten mit Nachweis)	20,00 €	—	—
	Ehepaare	160,00 €	—	—
	Erwachsene (ab 18 Jahre)	100,00 €	—	—
	Arbeitsdienst (16 bis 60 Jahre)	25,00 €	—	—
	Arbeitsdienst (ab 60 Jahre)	20,00 €	—	—
	Spielpause/Passiv	10,00 €	—	—
	Förderbeitrag	25,00 €	—	—
Tanzen	pro Person	90,00 €	—	—
	Förderbeitrag	13,00 €	—	—
Tauchen	pro Person	25,00 €	—	—

im TSV-Beitrag enthalten:
„TSV-Nachrichten“, die viermal jährlich erscheinende Vereinszeitschrift mit Informationen, Anregungen, Berichten und Kommentaren zum aktuellen Vereinsgeschehen.

Mitglieder werben Mitglieder
Wir appellieren an alle unsere aktiven Mitglieder, dass die beste Werbung für unseren Verein die Mund-zu-Mund-Propaganda ist. Erzählen Sie Ihren Freunden und Bekannten, warum Sie zum TSV kommen und welch umfassendes Angebot Sie dort finden. Werben Sie auch in der eigenen Familie, unser TSV hat Sport für alle!

Kündigung
Die Mitgliedschaft im TSV 1861 Mainburg kann mit einmonatiger Frist zum Jahresende oder bei Wegzug von Mainburg gekündigt werden.

Stand: 1. Januar 2011

Leichtathletik

Sibel Tükenmez Bayerische Meisterin im Bahngehen – Erfolge bei Landshuter Schülertriade – Sportabzeichenverleihung

Leichtathletik

Abteilungsleiter
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle

Stellvertretende Abteilungsleiterin
Ulrike Wünnenberg

Jugendsprecherin
Veronika Mauerer

Jugendsprecher
Andreas Zeilnhofer

Schriftführer
im Wechsel

Trainer
Anneliese Braun
Christa Götz
Rosmarie Hühmer
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle
Jesper Köster
Simon Schiller
Thomas Weingärtner
Ulrike Wünnenberg-Rummel
Michael Reimer

Übungsleiterassistenten
Andrea Bau
Hans-Jürgen Hintermeier
Gabi Laible

Senioren- und Gesundheitssport
Anneliese Braun
Christa Götz
Rosmarie Hühmer

Prüfer für Sportabzeichen
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle
Rosmarie Hühmer
Rolf Lefeber
Joseph Schwarz

Homepage-Pflege
Katharina Reimer

Organisation bei Wettkämpfen
Martin Hüttner

Thomas Zeilnhofer bei den Südbayerischen Hallenmeisterschaften.

Erfolg bei Südbayerischer Hallenmeisterschaft

Thomas Zeilnhofer gehörte zur Gruppe der männlichen B-Jugend, die zu den Südbayerischen Meisterschaften zugelassen wurde. Jeweils 25 Konkurrenten kämpften um die besten Leistungen und Platzierungen. Mit neuen persönlichen Bestleistungen im Weitsprung von 5,73 Metern und Rang sechs sowie 11,72 Metern im Kugelstoß als Zehnter konnte der TSVler zufrieden in die neue Saison starten.

Schüler-Leichtathleten sammeln Erfahrung

Vier junge Leichtathleten, die im vergangenen Jahr keine Möglichkeit bekamen, an einem Wettkampf teilzunehmen, sollten Erfahrung sammeln. Sie staunten nicht schlecht, als sie in der Werner-von-Linde-Halle in München so viele Konkurrenten wahrnahmen. Allein in der Klasse der 15-jährigen Mädchen, der Nina Schart angehört, gab es 64 Starterinnen über 60 Meter flach. Auch bei den Buben der Klassen M14 und M15 liefen zwischen 45 und 55 Teilnehmer. 90 Minuten vorher ist jeder Athlet selbst dafür verantwortlich, dass seine Startkarte fürs Wettkampfbüro abgegeben wird.

Nachdem kein Betreuer in den Innenraum zugelassen wird, muss ein Athlet zuerst den Lauflisten entnehmen, in welchem Lauf er auf welcher Bahn seinen Startblock einstellen kann. Dies erledigten die Mainburger Schüler sehr gut, konnten sie doch auch Blickkontakt zu ihren beiden Trainern, Simon Schiller und Rosmarie Hühmer, halten und noch stumme Hinweise entgegennehmen. So lösten die vier TSVler ihre erste Aufgabe recht gut. Sebastian Sigl kam nur um einen Wimpernschlag nicht in den Zwischenlauf, kann aber mit seiner Zeit von 8:14 Sekunden recht zufrieden sein. Als einziger Mainburger maß sich Livius Strachotta mit den ein Jahr Älteren der Klasse M14 im Weitsprung. Livius, eigentlich noch B-Schüler und daher einer der Jüngsten, traute sich diese Disziplin zu. Mit guter Konzentration hatte er drei gültige Sprünge, wobei ihn der zweite über 4,15 Meter auf den 13. Platz brachte.

Nun hieß es auf den Beginn der Läufe am späten Nachmittag zu warten. Herrlich warm schien die Sonne und so stand einem Rundgang durchs Olympiagelände nichts im Wege. Dann musste natürlich nochmals ordentlich aufgewärmt werden. Nina war am Start über 800 Meter sehr motiviert und begann ihr Rennen auch sehr schnell, dann aber merkte sie, dass die Kraft nicht ganz ausreichen wird und schaltete ihr Tempo zurück. Schließlich kam sie bei der Endabrechnung auf Rang 17. Livius Strachotta und Stefan Fischbäck liefen im selben Lauf über 1.000 Meter. Auch hier war das Anfangstempo für die Neulinge noch zu hoch, sie mussten die schon erfahrenen Läufer ziehen lassen und standen als Zwölfte und Dreizehnte in der Ergebnisliste. Sebastian Sigl teilte sich dann das Rennen etwas besser ein, aber fünf Runden können doch ganz schön fordernd sein. Die fünfzehnjährigen Konkurrenten haben halt alle schon sehr viel Wettkampf-Erfahrung, auch über den Kreis und Bezirk hinaus. Sebastian wurde Vierzehnter. Unsere TSVler müssen nachholen und sind sehr eifrig am Lernen. Trotzdem können sie stolz auf ihre Leistungen bei solcher Konkurrenz sein. Für die Schüler der A-Klasse stehen immer die meisten Wettkämpfe im Plan. Ein Jahr später gehören sie der Jugendklasse an und da gibt es nicht mal mehr Kreismeisterschaften.

Die Teilnehmer bei den Hallenmeisterschaften in der Werner-von-Linde-Halle im Münchner Olympiagelände. Von links Sebastian Sigl, Stefan Fischbäck, Livius Strachotta und Nina Schart.

Sibel Tükenmez, die Bayerische Meisterin im Bahngehen über 3.000 Meter (ganz rechts) mit ihrer Freundin Nadine Neumair, die Zweite geworden ist.

Sibel Tükenmez ist Bayerische Meisterin im 3.000-Meter-Bahngehen

Nadine Neumair bekommt Silber

Seit einigen Wochen sind wieder Geherinnen in Mainburg unterwegs. Nach langjähriger Pause fanden zwei Leichtathletinnen nun zu dieser Disziplin. Ihren ersten Wettkampf bestritten die beiden TSVlerinnen in der Werner-von-Linde-Halle im Münchner Olympiagelände. Sibel und Nadine starteten bei den Bayerischen Hallenmeisterschaften über 3.000 Meter, das sind 15 Runden, die bewältigt werden müssen. Vier Gehrichter beobachteten die Neulinge ganz besonders, aber sie hatten gar nichts an deren Technik zu bemängeln. Gingen die beiden Freundinnen, die der Klasse der weiblichen B-Jugend angehören, die ersten 13 Runden zusammen, stets im Wechsel in der Führungsposition, so hatte Sibel die letzten beiden Runden noch die Kraft, das Tempo zu erhöhen. Glücklich überschritt sie die Ziellinie und ihr war sofort bewusst, dass sie den Bayerischen Meistertitel geholt hat. Nur 9 Sekunden nach ihr konnte auch Nadine den Wettkampf beenden und ihr war die Silbermedaille sicher.

Mainburger Leichtathleten beim zweiten Wettkampf der Landshuter Schülertriade 2010/2011

Drei Pokale für die Buben in der Triadengesamtwertung – drei Goldmedaillen für die Mädchen in der Tageswertung

Nikolas Ziegler, Anton Dürmayer und Tobias Raab waren in ihren Altersklassen Einzelsieger der gesamten Triade – Theresa Dietl, Antonia Piefke und Franziska Piefke Siegerinnen des Wettkampftages in ihren Altersklassen

Diesmal traten die Mainburger Leichtathleten mit über 20 Teilnehmern beim zweiten Wettkampf der 14. Landshuter Schülertriade an. Schon seit einigen Wochen hatten sie trainiert für den Alternativ-Vierkampf bestehend aus Sprint aus der Bauchlage, Hindernislauf über Bananenkartons, Softspeerwurf und Standweitsprung. Der Erfolg konnte sich sehen lassen, wenn am Schluss auch nicht der ersehnte Triade-Pokal in der Vereinswertung nach Mainburg geholt werden konnte. Dazu mangelte es den Mainburgern vor allem an Teilnehmern der Altersklassen zehn und elf Jahre, die in den Mainburger Reihen so gut wie nicht vertreten sind. In Anbetracht dessen konnten sie auf den zweiten Platz hinter dem gastgebenden ETSV 09 Landshut in der Vereinswertung durchaus stolz sein.

Insgesamt waren 13 Vereine angetreten, um im Alternativ-Vierkampf um den Pokal zu kämpfen. Die jüngste Mainburgerin, Theresa Dietl, startete in der Altersgruppe W07. Für sie war es ihr erster Wettkampf und mit 197 Punkten konnte sie gleich eine Goldmedaille in Empfang nehmen. Antonia Piefke siegte mit 189 Punkten in der Gruppe der achtjährigen Mädchen, in der insgesamt 22 an den Start gegangen waren. Etwas weiter hinten folgten Schäffler Alina, die leider gesundheitlich angeschlagen war, Silja Amberger, Melda Isci, Vanessa Müller und Franziska Sachsenhauser. Bei den neunjährigen Mädchen gingen Sophia und Franziska Dürmayer, Sonia Schorling und Tanja Pitzl an den Start. Beste war Franziska Dürmayer. Sie schaffte mit 176 Punkten den dritten Platz und ergatterte noch einen Platz auf dem Siegerpodest. Einzige Teilnehmerin aus Mainburg und Siegerin in der Klasse W11 war Franziska Piefke mit einer Gesamtpunktzahl von 189. Sie hatte vor allem mit Konkurrentinnen vom ETSV 09 zu kämpfen.

Bei den Buben starteten in der Gruppe M08 vier Mainburger: Simon Gastner, Julian Minz, David Kramschuster und Nicolas Ziegler. Mit 185 Punkten ging Nicolas in dieser Gruppe als zweiter Sieger hervor. Anton Dürmayer war als Vierter mit 169 Punkten der beste Mainburger bei den neunjährigen Buben. Ihm folgten Danny Breiner, Lenz Strachotta, Christian Schöll, Michael Hintermeier und Maximilian Wimmer. Einziger TSV-Leichtathlet in M11 war Alexander Pitzl. Mit 184 Punkten errang er den dritten Platz. Tobias Raab (M12) brachte eine super Leistung und erreichte, wie schon beim letzten Mal, Platz eins. Für ihn war es ei-

Die Gruppe der Mainburger Teilnehmer bei der Landshuter Schülertriade.

Nikolas Ziegler, Anton Dürmayer und Tobias Raab (von links) mit ihren Pokalen für den Gesamtsieg in ihren jeweiligen Altersklassen.

gentlich ein etwas langweiliger Wettkampf, fehlte es ihm an Konkurrenten, die ihn vielleicht zu noch mehr Leistung hätten anspornen können. Aber solche Wettkämpfe kommen für ihn bestimmt wieder in der Freiluftsaison.

Die fünf Teilnehmer der Gruppe M/W 07-09 mit den meisten Punkten gingen in die Mannschaftswertung ein. Theresa Dietl, Antonia Piefke, Nicolas Ziegler, Franziska Dürmayer und Julian Minz belegten darin den dritten Platz mit insgesamt 920 Punkten.

Höhepunkt war wieder die Biathlonstaffel aus Lauf und Wurf. Hier ging es in der neuen ETSV-Halle wieder hoch her. Allein fünf Mainburger Staffeln der Sieben- bis Neunjährigen gingen an den Start. Die schnellste Staffel – Mainburg I – brauchte insgesamt 4:45,5 Minuten, was in Rang drei resultierte. Ihr gehörten Christian Schöll, Sonia Schorling, Franziska Dürmayer und Danny Breiner an. Dass die Jüngeren weiter hinten rangierten ist verständlich, fehlt es ihnen einfach noch an Erfahrung und Training. Aber ihre Zeit kommt dann nächstes Jahr.

Gespannt wurde die Wertung des Gesamtergebnisses der einzelnen Altersklassen aus den zwei Wettkämpfen der Triade erwartet. Insgesamt gingen drei Siegerpokale an Mainburg und alle drei an Buben: Nicolas Ziegler (M7), Anton Dürmayer (M8) und Tobias Raab (M11) waren die stolzen Gewinner. Alina hat den Pokal um 13 Punkte knapp verfehlt. Es war ein erfolgreicher Wettkampf. Wichtig ist vor allem, dass so die Jüngeren langsam an Wettkämpfe herangeführt werden, dass sie Erfahrung gewinnen können und vor allem Freude und Spaß daran haben.

An diesem Wettkampftag war es für Franziska Dürmayer besser gelaufen. Sie war stolz auf ihre Bronzemedaille.

Die siebenjährige Theresa Dietl mit ihrer Goldmedaille für den Tagessieg in ihrer Altersklasse.

Die Sportabzeichen für 2010 sind verliehen worden

25 Deutsche Sportabzeichen und elf Bayerische Sport-Leistungs-Abzeichen in Gold

Nach den sportlichen Anstrengungen folgt wie immer nach erfolgreicher Teilnahme der gemütlichere Teil der Sportabzeichenaktion, nämlich die Verleihung der Abzeichen und Urkunden, zu der sich alle in der TSV-Gaststätte trafen.

Es ist schon fast eine feste Gruppe, die Jahr für Jahr ihre sportlichen Leistungen unter Beweis stellt und das Deutsche Sportabzeichen und das Bayerische Sportleistungsabzeichen (SLA) ablegt. Aber auch ein paar „Neulinge“ waren 2010 dabei. Bis auf ein oder zwei Teilnehmer waren die Erwachsenen vollständig zur Verleihung gekommen. Auf Einladung der Leichtathletik-Abteilungsleiterin Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle war dieses Jahr der BLSV-Vorsitzende des Kreises Kelheim und Sportabzeichenreferent Erich Schneider gekommen, der die Ver-

Auch in Mainburg erhältlich!

Original Tintenpatronen und Lasertoner...

von allen gängigen Druckermarken wie:
Brother - Canon - Epson - HP - Kyocera - Lexmark - OKI - QMS - Samsung - u.v.m.

... zu sehr günstigen Preisen!

... alles rund um´s Büro - alles für Ihren Drucker!

www.evm-buero.de
EDV-Verbrauchsmaterial
Büromöbel & Planung
Bürobedarf

Schleißbacher Str. 12
(Bürogebäude Heizungsbau Schmautz)
84048 Mainburg
Tel.: 08751 / 8459-333
Fax: 08751 / 8459-338
E-Mail: info@evm-buero.de

unsere Geschäftszeiten:
Montag - Freitag von 8:00 - 17:30 Uhr erreichbar - oder Termin nach telefonischer Vereinbarung!

unsere Büro-Öffnungszeiten:
Montag - Dienstag - Donnerstag von 8:00 -11:30 Uhr
Freitag von 14:00 -17:00Uhr;
oder Abholung nach telefonischer Vereinbarung!

Samstags geschlossen!

leihung der Urkunden und Abzeichen übernahm. Andrea Bau und Annette Setzensack nahmen zum ersten Mal teil und erhielten das Deutsche Sportabzeichen in Bronze. Ebenfalls Bronze, jedoch für die erste Wiederholung, erhielten Veronika Wimmer-Raith und Dieter Meyer. Alle anderen Erwachsenen konnten aufgrund ihrer Leistungen das Deutsche und das Bayerische Abzeichen in Empfang nehmen, wobei die Leistungsanforderungen beim „Bayerischen“ höher sind als beim „Deutschen“. Alle, die das SLA abgelegt haben, schafften es in Gold, das heißt sie erfüllten je nach Alter die höchsten geforderten Leistungen. Zum 32. Mal erhielt Frau Rosa Zehentmeier beide Abzeichen, Rosmarie Hühmer und Franz Schneider zum 29. Mal. Seit 24 Jahren legen Christa und Volker Schwamberger beide Abzeichen ab. Erwin Zehentmeier war zum 19. Mal erfolgreich dabei, Ruth Kittsteiner-Eberle und Rolf Lefeber zum 16. Mal. Willi Hühmer legte beide Abzeichen zum sechsten Mal und Wilfried Inderst, der leider nicht anwesend war, zum dritten Mal ab. Zum ersten Mal dabei bei der Aktion war Dr. Thilo Strachotta. Dafür gab es für ihn das Deutsche Sportabzeichen in Bronze. Das SLA sicherte er sich gleich wegen seiner guten sportlichen Leistungen in Gold. Das Sportabzeichen „Jugend“, das Schüler und Jugendliche zwischen acht und 17 Jahren erwerben können, legten Philipp Meyer (Gold), Johannes Meyer (Silber), Stefan Fischbäck (Gold), Selina Schranner (Bronze), Livius Strachotta (Gold) und Alexander Weingärtner (Bronze) ab. Die jüngsten Teilnehmer waren acht Jahre alt. Anton, Sofia und Franziska Dürmayer und Lenz Strachotta erhielten ihre Urkunden und das Deutsche Sportabzeichen für die erste erfolgreiche Prüfung in Bronze.

Als Dank für seine jahrelange treue Betreuung überreichte Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle Josef Schwarz ein kleines Geschenk. Im Anschluss bedankte sich Sportabzeichenreferent Erich Schneider bei allen Teilnehmern und regte an, doch auch im Jubiläumsjahr des TSV Mainburg wieder einen Sportabzeichentag durchzuführen.

Nach dem offiziellen Teil durften sich alle, wie schon die Jahre zuvor, an den schon traditionellen Wienern stärken, die dankenswerterweise der TSV spendiert hatte. Im Augenblick hat die Sportabzeichenaktion Pause. Los geht es wieder im späten Frühjahr. Dann kann wieder donnerstags Abend im Stadion trainiert werden. Die genauen Termine werden noch rechtzeitig in der Zeitung bekannt gegeben.

Erwachsene				
Name	**DOSB**	**Beurkundungen**	**SLA**	**Beurkundungen**
Dr. Thilo Strachotta	Bronze	1	Gold	1
Annette Setzensack	Bronze	1		
Andrea Bau	Bronze	1		
Dieter Meyer	Bronze	2		
Veronika Wimmer-Raith	Bronze	2		
Wilfried Inderst	Silber	3	Gold	3
Oskar-Wilhelm Hühmer	Gold	6	Gold	6
Ruth Dr. Kittsteiner-Eberle	Gold	16	Gold	16
Rolf Lefeber	Gold	16	Gold	14
Erwin Zehentmeier	Gold	19	Gold	19
Volker Schwamberger	Gold	24	Gold	24
Christl Schwamberger	Gold	24	Gold	24
Rosmarie Hühmer	Gold	29	Gold	29
Franz Schneider	Gold	29	Gold	29
Rosa Zehentmeier	Gold	32	Gold	32

Die erfolgreichen Teilnehmer der Sportabzeichenaktion. Die Urkunden überreichte der BLSV-Vorsitzende des Kreises Kelheim und Sportabzeichenreferent Erich Schneider (ganz links).

Jugend		
Name	**DOSB**	**Beurkundungen**
Sofia Dürmayer	Bronze	1
Franziska Dürmayer	Bronze	1
Anton Dürmayer	Bronze	1
Selina Schranner	Bronze	1
Lenz Strachotta	Bronze	1
Alexander Weingärtner	Bronze	1
Johannes Meyer	Silber	2
Philipp Meyer	Gold	4
Livius Strachotta	Gold	4
Stefan Fischbäck	Gold	5

Wettkampf-Termine 2011		
Termin	**Veranstaltung**	**Ort**
09.01.11	Südbayerische M/F/Jgd B	München
15.01.11	BLV Jgd A	Fürth
22./23.01.11	BLV M/F/Jgd B + Winterwurf Jgd A + B	München
06.02.11	Südbayerische Jgd A + Sch A	München
20.02.11	Ndb. Cross alle Klassen	Ergoldsbach
27.02.11	Triade Sch/Schi C + D	Landshut 09
26.02.11	BLV Mehrkampf Sch A	München
19.03.11	BLV Cross M/F/Jgd A + B/Sch A	Pfaffenhofen
03.04.11	Mainburger Crosslauf	Mainburg
01.05.11	Bahneröffnung M/F/Jgd A + B	Vilsbiburg
07.05.11	Mehrkampf KM Sch/Schi B + D	TGL Landshut
07.05.11	BLV + Ndb. Langstaffel M/F/Jgd A + B/Sch A	Landshut 09
14.05.11	BLV + Ndb. Langstaffel M/F/Jgd A + B/Sch A	München
22.05.11	Ndb. Block + Langhürde	Plattling
28.05.11	BLV 4 x 400 Meter M/F/Jgd	Bad Kissingen
28.05.11	BLV Straßengehen	Bad Abbach
28.05.11	Ndb. Hindernis M/F/Jgd A + B	Mainburg
28.05.11	KM Sch A + C	Mainburg
02.06.11	Mehrkampf KM Sch/Schi A + C	Kelheim
05.06.11	Einzel Sch/Schi B + D	Landshut 09
04./05.06.11	Südbayr. Mehrkampf M/F/Jgd A + B/Sch A	
18.06.11	BLV Hindernis Jgd A + B	Schweinfurt
02./03.07.11	BLV Mehrkampf + Block Sch A	Herzogenaurach
09./10.07.11	Ndb. Mehrkampf M/F/Jgd A + B/Sch A	Hauzenberg
16./17.07.11	BLV M/F/Jgd A + B	Passau
24.07.11	BLV Bahngehen	Aichach
23./24.07.11	Ndb. M/F/Jgd A + B/Sch A	Bogen
30./31.07.11	BLV Jun/Sch A	Ingolstadt

Schüler A: M/W 15/14 – Jahrgang 1996/1997
Schüler B: M/W 13/12 – Jahrgang 1998/1999
Schüler C: M/W 11/10 – Jahrgang 2000/2001
Schüler D: M/W 9/8 – Jahrgang 2002/2003

Trage bitte die Termine in deinen Kalender ein. Informiere auch deine Eltern, damit es keine Schwierigkeiten und Überschneidungen gibt.

Meldeschluss ist immer zwei Wochen vor dem Wettkampftermin!

Rosmarie: Telefon: 08751/1501, Mobil: 0160/2344095,
E-Mail: 087511501-001@t-online.de

Simon: Telefon: 08751/4807, Mobil: 0176/28818184,
E-Mail: simi-mimo@web.de

Ruth: Telefon: 08751/2944, Mobil: 0176/61691583,
E-Mail: ruth.eberle@hallertau.net

Wichtiger Termin:

Samstag, 28. Mai 2011

im Städtischen Stadion
von Mainburg

Kreismeisterschaften der Schüler A und C (Einzeldisziplinen)

und

Bezirksmeisterschaften im Hindernislauf (alle Klassen)

Wir bitten alle Aktiven und/oder Eltern um Mithilfe als Kampfrichter und Helfer!

Bitte bei den Trainern melden!

Börse

für Spikes, Wettkampftrikots, Trainingsanzüge etc.

(Tausch/Kauf/Verkauf)

am Donnerstag, 7. April 2011

um 18.00 Uhr im Mainburger Stadion (bei Regen in der Turnhalle)

Alle, die noch Spikes oder Trikots haben, die nicht mehr benötigt werden und die Vereinseigentum sind, bitte zurück bringen!

Änderungsmitteilung

Um unsere Mitgliederverwaltung auf aktuellem Stand zu halten, bitten wir um Mitteilung, wenn sich Änderungen einstellen:

Mitglied

Name _____ Vorname _____

Geburtsdatum _____ Mitglieds-Nummer _____

Ich bin bisher in folgenden Abteilungen aktiv

- ○ Aerobic
- ○ Badminton
- ○ Basketball
- ○ Handball
- ○ Judo
  - ○ Selbstverteidigung
- ○ Leichtathletik
- ○ Nordic Walking
- ○ Radsport
- ○ Reitsport
- ○ Rollsport
- ○ Schach
- ○ Schäfflertanz
- ○ Schwimmen
- ○ Tanzen
- ○ Tauchen
- ○ Tennis
- ○ Tischtennis
- ○ Triathlon
- ○ Volleyball
- ○ Turnen
  - ○ Mutter-Kind-Turnen
  - ○ Männer-Gymnastik
  - ○ Kinderturnen

Neuer Name/Adresse

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

Neue Kontonummer

Bank/Sparkasse _____ _____

BLZ _____ Kontonummer _____

○ Künftig „Ehepaarbeitrag“ gemeinsam mit _____

○ TSV-Nachrichten ○ Ja ○ Nein

Ab sofort bin ich in folgenden Abteilungen aktiv:

- ○ Aerobic
- ○ Badminton
- ○ Basketball
- ○ Handball
- ○ Judo
  - ○ Selbstverteidigung
- ○ Leichtathletik
- ○ Nordic Walking
- ○ Radsport
- ○ Reitsport
- ○ Rollsport
- ○ Schach
- ○ Schäfflertanz
- ○ Schwimmen
- ○ Tanzen
- ○ Tauchen
- ○ Tennis
- ○ Tischtennis
- ○ Triathlon
- ○ Volleyball
- ○ Turnen
  - ○ Mutter-Kind-Turnen
  - ○ Männer-Gymnastik
  - ○ Kinderturnen

Datenschutzhinweis:
Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sog. personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungs-Systemen des Vereins, gespeichert und für Verwaltungs-Zwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Je nach Anforderung des zuständigen Sportfachverbandes und des Bayerischen Landes-Sportverbandes werden Daten an die Verbände weitergeleitet für deren Verwaltungs- und Organisationszwecke. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die, bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die beim Verein oder den Verbänden gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins / der Verbände nicht notwendig sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Datum _____ Unterschrift _____

Stand: 1. Januar 2011

Radsport

Neue Vorstandschaft gewählt – Bayern-Rundfahrt durch Mainburg – Biathlon zur 150-Jahr-Feier des TSV

Radsport

Abteilungsleiter
Jürgen Zehentmeier

Stellvertretende
Abteilungsleiter
Reinhard Hierl
Carlo Schaubeck

Kassier
Erwin Obermeier

Schriftführer
Christine Riedmüller

Pressewart
Paul Braun

Jürgen Zehentmeier bleibt Radsport-Chef

Reinhard Hierl und Carlo Schaubeck Stellvertreter

Nach dem Bericht von Vorstandsvorsitzenden Jürgen Zehentmeier über die vergangenen Ereignisse und einen Ausblick auf kommende Aufgaben, bedankte er sich bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern Ignaz Striegl, Harry Schwab und Anneliese Maier für die Arbeit der letzten Jahre mit einem kleinen Geschenk.

Nach der Entlastung der Vorstandschaft wurde diese neu gewählt. Vorsitzender Abteilungsleiter bleibt Jürgen Zehentmeier. Seine Stellvertreter sind Reinhard Hierl und Carlo Schaubeck. Das Kassenamt übernimmt Erwin Obermeier. Schriftführerin bleibt Christine Riedmüller. Das Amt des Pressewarts übernimmt Paul Braun.

Die Teilnehmer der Winterwanderung.

Traditionelle Winterwanderung der Radsportler

Wie jedes Jahr startete die Radsportabteilung mit der Winterwanderung ins neue Jahr. Am Sonntag, den 9. Januar 2011 fanden sich ca. 31 Radsportler am Treffpunkt auf dem Parkplatz der Firma Wolf ein. Von hier ging es nach Notzenhausen ins Gasthaus Kreitmeier. Hier standen Kaffee, Kuchen und Brotzeiten bereit um die gut gelaunte Gruppe zu versorgen. Nach einem gemütlichen Beisammensein traten die Radsportler teils zu Fuß gegen Abend den Heimweg an.

Abteilungsleiter Jürgen Zehentmeier war angesichts der Beteiligung zufrieden und war sich mit allen einig, dass ein solch gelungenes Event der beste Start in die neue Radsportsaison ist.

Biathlon und Bayern-Rundfahrt

Event der Radsportabteilung zur 150-Jahr-Feier des TSV

Die Radsportabteilung wird am 29. Mai 2011 einen Team-Biathlon-Wettbewerb durchführen, zu der die umliegenden Vereine herzlich eingeladen sind.

Dieser Wettbewerb dient als Rahmenprogramm für die Sprintwertung der Bayern-Rundfahrt in Mainburg.

Die Bayern-Rundfahrt wird 2011 zum 32. Mal ausgetragen. Sie ist eine der größten und wichtigsten Radsportveranstaltungen in Deutschland und zählt zur

Der Winter bietet viele Trainingsmöglichkeiten, z. B. Langlauf im Bayrischen Wald (Rusel).

so genannten Ehrenkategorie (Hors Categorie; HC) des Weltradsportverbandes UCI. Insgesamt nehmen 112 Rennfahrer in 16 Mannschaften teil.

Auch die Bevölkerung wird somit in den Genuss dieser zwei sportlichen Highlights kommen.

Saisoneröffnung 2011

Nach dem Wintertraining, wo sich die Radsportler mit Indoor-Cycling im Fitness-Center Injoy oder sich mit Langlauf und Laufen fit gehalten haben, steht die neue Radsaison an.

Treffpunkt ist ab sofort die TSV-Turnhalle. Am Dienstag und Donnerstag wird in zwei leistungsgerechten Gruppen gefahren.

Die Trainingszeiten:
Dienstag und Donnerstag 18.00 Uhr.
Samstag 13.30 Uhr.
Sonntag 9.00 Uhr.

Trainingslager 2011

Das alljährige Trainingslager in Villa Marina / Cesenatico haben dieses Jahr 29 Radsporter gebucht und es findet vom 29. April bis 6. Mai statt.

Termine

22. April 2011
Anradeln nach Weltenburg

29. April bis 6. Mai 2011
Trainingslager in Villa Marina, Italien

29. Mai 2011
Team-Biathlon und Bayern-Rundfahrt

Die Hallertauer Zeitung

kennt sich aus in der Hallertau.

Denn sie wird von Hallertauern gemacht.

Für Hallertauer und auch für „Zuagroaste“.

Hallertauer Zeitung

Gabelsbergerstraße 13 · 84048 Mainburg · Telefon 0 87 51/86 21-0

Trainingszeiten

Dienstag und Donnerstag
18.00 Uhr

Samstag
13.30 Uhr

Sonntag
9.00 Uhr

TSV 1861 Mainburg

Mainburger Biathlon

Teamwettbewerb

Wann: 29. Mai 2011
Wo: Lidl Parkplatz Mbg.
Beginn: 10.00 Uhr

Mit Sprintwertung der Bayernrundfahrt

Anmeldungen unter Telefon 08751/3372
oder E-Mail: radsport@tsv-mainburg.de

Startgebühr: 25 € pro Team, 1 Team = 4 Starter, 3 x 400 m Radfahren und 2 x Schießen je Starter. Als Preise winken schöne Pokale und Sachpreise. Anmeldeschluß ist der 20. Mai 2011. Räder und Helme sind selbst mitzubringen.

PFLEGE aktiv!
ZEHENTMEIER
evm

Gabelsberger Apotheke
Johann Hillerbrand
Mainburg

Hier gibt es Alles
"Rund um die Gesundheit"

- Durchgehende Öffnungszeit
- Alle gängigen Arzneimittel vorrätig
- Viele Arzneimittel zuzahlungsfrei
- Mehr als 14 000 Arzneimittel auf Lager
- Kostenlose Bestellhotline 0800/86 45 000
- 3 % Rabatt auf alle Artikel ohne Rezept
- Ständig Angebote unter www.gabelsbergerapo.de
- Treuepunkt (50 cent) bei jedem Einkauf
- Kostenloser Lieferservice - Anruf genügt!
- Großer Parkplatz vor der Apotheke
- 14 Mitarbeiter beraten Sie fachkundig zu allen Fragen "Rund um die Gesundheit"

Gabelsberger Apotheke
Mainburg

Reitsport

Neu: „Talk & Ride“ – Schulpferdereport mit Babalou – Faschingsfeier bringt viel Spaß und Freude

Reitsport

Abteilungsleiterin
Michaela Raab

Pressewart
Michaela Raab

Trainer
Michaela Raab
Sarah Skwirblies
Angelika Reif
Monika Wallner

Webmaster
Reinhold Wenzl

Talk & Ride

Neues Angebot der Aktiv-Reitschule Mainburg

„Sprachen sind ein Wunderwerk der Natur. Wir eignen uns Sprachen an wie Spinnen lernen, ein Netz zu weben. Kleinkinder ahmen die Laute nach und besitzen mit fünf unbewusste grammatikalische Kenntnisse, die komplexer sind, als jedes Lehrbuch sie ausweist.“

Steven Pinker,
Kognitionswissenschaftler am MIT, Boston.

Talk Ride

Inhalte:

Von motorischen und sprachlichen Fähigkeiten, die in der Kindheit angelegt werden, profitieren Kinder ihr Leben lang. Sprache ist der Schlüssel für ein erfolgreiches schulisches und berufliches Leben und wird in Zukunft einen immer noch höheren Stellenwert einnehmen. Wir möchten die Kinder an Sprache spielerisch, ohne Zwang, heranführen und das Pferd/Pony soll hier als Medium dienen. Wir möchten lebendige Sprache vermitteln, Freude an der Sprache und somit Ihrem Kind den Weg bereiten für eine erfolgreiche Zukunft. Das Erlernen des Reitens steht in diesem Kurs nicht im Vordergrund, sondern das Pferd/Pony soll der Motivationsanreiz sein, Sprache zu erlernen.

Gemeinsam werden die Sprachbarrieren übersprungen und im Galopp verfestigen sich die neu erlernten Vokabeln und Redewendungen.

Talk & Ride

Spielerisch Englisch und Reiten erlernen für Kinder von fünf bis zwölf Jahren. Keine oder geringe Grundkenntnisse der englischen Sprache, keine Reitkenntnisse erforderlich. Sie können jederzeit mit einer Schnupperstunde „Talk & Ride“ beginnen.

Dieser hat eine Unterrichtsdauer von jeweils 90 Minuten und startet vor Ostern am Samstag, den 16. April 2011 um 14:00 Uhr.

Die weiteren Termine finden an den darauf folgenden Samstagen statt.

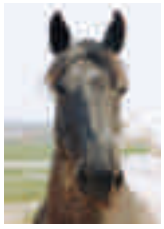
Fachliche Leitung Reiten:
Michaela Raab, Trainerin A

Zuständig für Sprache:
Fr. Andrea R. Jacobs

Ab drei Teilnehmern eröffnen wir für Sie Ihren eigenen „Talk & Ride“-Kurs. Sie möchten zum Beispiel Ihre Englischkenntnisse auffrischen, aber nicht in der üblichen schulischen Atmosphäre? Sie möchten Sprache nicht analysieren, sondern sprechen?

Dann nehmen Sie bitte telefonisch oder über www.reitschule-mainburg.de Kontakt mit uns auf.

Schulpferdereport



Name: Babalou
Rasse:
Ungarisches Warmblut
Abstammung:
unbekannt
Geburtsjahr: 1992

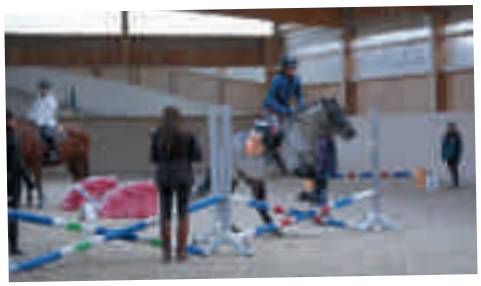
Beschreibung: Babalou hat schon ein ganz schweres Schicksal hinter sich, um so glücklicher ist sie jetzt, dass sie nun im Aktivstall mit vielen Freunden ein wunderschönes Zuhause gefunden hat. Baba macht es besonders viel Spaß mit den kleinen Kindern. Sie ist ein toller Lehrer, wenn auch manchmal ein bisschen langsam, was ihr den Spitznamen „Schleichi“ eingebracht hat.

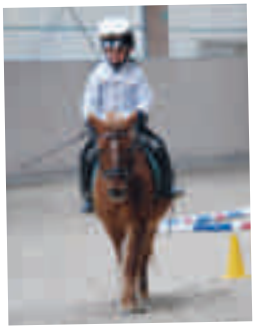
Fasching

Am 6. März 2011 fand in der Aktiv-Reitanlage Mainburg ein lustiger kostümierter Sonntag statt.

Bei Ponyspielen, die in den Kinderanfängerstunden bei Moni an den Samstagen eingeübt wurden, hatten die Kinder viel Spaß und verbrachten so einen schönen Faschingssonntag.

Faschingsimpressionen





Weitere Informationen

Aktiv-Reitanlage Mainburg
Ansprechpartnerin: Michaela Raab
Pötzmeser Straße 22
84048 Mainburg

Kontakt

Mobil: 0172-6020409
E-Mail: info@reitanlage-mainburg.de
URL: www.reitanlage-mainburg.de

Aktiv-Reitanlage in Mainburg.

TSV-Gaststätte
Familie Dodig

Kroatische Spezialitäten

Mainburg · Am Gabis 1 · Telefon: 08751/3913

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag von 17.30 bis 23 Uhr · Sonn- und Feiertage von 11 bis 14.30 Uhr
und 17 bis 23 Uhr · Mittwoch Ruhetag

Schach

Kreismeisterschaften in Mainburg ausgerichtet – Schachjugend in Mühldorf und Neumarkt erfolgreich

Schach

Abteilungsleiter
Rudi Mois

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Richard Rist

Turnierleiter
Josef Steffel
Thomas Wagner

Spielleiter
Richard Rist

Jugendleiter
Werner Lohr

Jugendbetreuer
Johannes Gantner

Kassier
Roland Kopetzky

Schriftführer/
Pressewart
Heribert Zenk

Schachwart
Gerhard Steffel

Vergnügungswart
Gerhard Thalmeier

Schach-Kreismeisterschaft in Mainburg beflügelt die TSVler

Georg Biber gewinnt M3-Gruppe, Josef „Sepp“ Steffel wird Dritter in der Meisterklasse

Nicht nur der TSV Mainburg feiert sein 150-jähriges, auch die Schachabteilung begeht ihr 40-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass holte Abteilungsleiter Rudi Mois die Kreismeisterschaften 2011 nach Mainburg. Nachdem das Jugendturnier in den Herbstferien 2010 über die Bühne gegangen war, kamen nun die Herren – und einige wenige Damen – in die Hopfenstadt, um den Titel des Kreismeisters auszuspielen. Sechs Runden an drei Tagen waren dafür vorgesehen, die Mensa des Gabelsberger Gymnasiums dafür bestens geeignet, nachdem die Feuerwehr und das THW den Schnee noch herab geschaufelt hatten. Auch ihnen gilt der Dank der Denksportler.

Mit 70 Teilnehmern wurde das Vorjahresniveau erreicht und natürlich waren etliche Mainburger am Start. Die Abteilungsleitung Rudi Mois und Richard Rist kümmerte sich derweil höchstpersönlich um die Verpflegung der Gäste, nicht zuletzt mit tatkräftiger Unterstützung auch in Kuchenform durch die Mütter und Ehefrauen der Spieler. So von allen Pflichten befreit, landete Georg Biber einen im Vorfeld niemals erwarteten Coup: Ungeschlagen, mit fünf Punkten aus sechs Runden holte er sich in der Klasse M3 den Siegerpokal. Zur Halbzeit hatte er gar eine Ausbeute von 100%, in der vierten Runde traf er auf den punktgleichen Maurice Zimmermann (Kösching), diese Partie endete Remis. In der fünften Runde musse er gegen den von der DWZ – eine Wertungszahl zur Bestimmung der Spielstärke – her stärksten im Feld, gegen Dr. Cyrener aus Freising ran. Doch diese Partie konnte Biber souverän gewinnen, so dass in der letzten Runde gegen Vereinskamerad Pascal Dasch ein Remis zum Gesamtsieg reichte. Für den jungen Dasch war aber auch dies ein toller Erfolg; nachdem er in der zweiten Runde verloren hatte, mogelte er sich klammheimlich von hinten durchs Verfolgerfeld und landete ebenso sensationell auf dem zweiten Platz. Punktgleich mit Dasch war Sylvia Kriegbaum aus Rohrbach, eine der jungen Damen, die sich ins Haifischbecken gewagt hatte. Die anderen Mainburger, die beiden Jugendlichen Bernhard Brücklmeier und Alexander Mitscherlich landeten auf den Plätzen 9 und 14, Gerhard Thalmeier und Dennis Hundt belegten die Plätze 15 und 20. Ernst Hundsdorfer, der seit langer Zeit das Schachspiel wieder endeckte und sein ersten Turnier spielte, landete mit vier Punkten gar auf dem fünften Platz.

In der M2 waren von den 24 Spielern zwei des TSV vertreten, Werner Lohr blieb zwar ungeschlagen, aber nur ein

Abteilungsleiter Rudi Mois, Hannelore Langwieser und Turnierleiter Markus Walter mit den Siegern der drei Klassen, darunter die Mainburger Georg Biber, Josef Steffel, Pascal Dasch und Kreismeister Thomas Niedermeier.

Sieg aus sechs Partien genügte nur für Rang neun. Gerhard Steffel startete mit zwei Siegen, doch das Losglück war ihm nicht hold und so war am Ende nur Platz 14 mit 2,5 Punkten drin. Der Sieg ging nach Freising, Bruno Böhm mit fünf Punkten war vor Dennis Müller (SC Kreut) und Robert Stutz (Grossmehring), beide mit 4,5 Punkten, der glückliche Sieger.

Spannend war die M1 Meisterklasse. Hier traten mit Günter Aunkofer, Tom Wagner und Josef „Sepp“ Steffel drei Mainburger an. Für Aunkofer und Wagner war klar, dass es nur darum ging, sich einigermaßen achtbar aus der Affäre zu ziehen, von ihrer DWZ her würden sie es schwer haben, dort mitzuhalten. Wagner landete am Ende auf Rang 16 mit 2,5 Punkten und war zufrieden, während Aunkofer ohne Sieg mit drei Remis den drittletzten Platz der 24 Teilnehmer einnahm. Doch die richtige Spannung aus Sicht der Lokalmatadoren baute Sepp Steffel auf. Zur Halbzeit hatte er schon ein Remis und zwei Siege auf dem Konto, doch dann stand er Thomas Niedermeier, einem der Topfavoriten und späteren Turniersieger gegenüber. Er kam mit den schwarzen Figuren nicht recht aus der Eröffnung, war ständig unter Druck, doch den Sieg für Niedermeier

Hösl Haustechnik

Heizung
Sanitär
Bäder
Bauspenglerei

Ihr zuverlässiger Partner am Bau

· Öl- und Gasheizung · Brennwertanlagen
· Solaranlagen · Wasser-Installation
· Spenglerarbeiten · Bad-Einrichtungen

Max-Spenger-Straße 8
84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 86 28-0
Telefax (0 87 51) 86 28-25
Internet **www.hoesl.de**
E-Mail info@hoesl.de

konnte er verhindern. Die vorletzte Runde bescherte ihm dann Kreisjugendspielleiter Herbert Baier, auch ein Meister seines Fachs. Auch hier wurden die Punkte geteilt, während sich Niedermeier mit einem Sieg einen halben Punkt Vorsprung verschaffte. Die letzte Runde sollte die Spannung noch erhöhen, Thomas Niedermeier einigte sich früh auf Remis und sicherte sich damit den Titel des Kreismeister 2011, doch um die Plätze wurde noch gerungen. Aber auch diese Partien endeten Remis; Steffel hatte nun wie Herbert Baier vier Punkte.

Und auch in der Buchholzwertung – dort werden die Punkte der Gegner addiert – waren beide gleichauf. Doch in der Feinbuchholz – die Punkte der Gegner der Gegner, wie sich Hannelore Langwieser bei der Siegerehrung erklären ließ – hatte Herbert Baier ganz knapp die Nase vorn und sicherte sich damit den Vizetitel. Josef Steffel freute sich dennoch über den dritten Platz und darüber, noch einen Pokal in der Hopfenmetropole gehalten zu haben.

2. Bürgermeisterin Langwieser dankte allen Teilnehmer, die ins Gymnasium Mainburg gekommen waren und zeigte sich bei der Preisverleihung voll des Lobes, dass die Schachabteilung ein rundum gelungenes 3-Tages-Turnier auf die Beine gestellt hatte. Auch die Spieler waren von den Räumlichkeiten angetan, während sich Mainburgs Schachchef Rudi Mois voller Begeisterung und Elan fragte „Und welches Turnier machen wir als nächstes?“

Die Schachabteilung des TSV Mainburg bedankt sich für die Unterstützung bei

Hoppala

Kreissparkasse Kelheim

Kroatische Spezialitäten

REWE

WOLF

Druckmedien und Dienstleistungen Resch

Stuber

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR:

- ROHBAU
- SCHLÜSSELFERTIGER BAU
- GEWERBEBAU
- SANIERUNG
- PUTZARBEITEN
- VOLLWÄRMESCHUTZ

ALFONS BRANDL

BAUUNTERNEHMUNG GmbH & Co. KG

FREISINGER STRASSE 42
84048 MAINBURG

TELEFON: 0 87 51 / 87 25-0
TELEFAX: 0 87 51 / 87 25-25
E-MAIL: hans-peter-brandl@gmx.de

AB

Hinten: Bernhard Brücklmeier, Jasmin Zimmermann, Sofia Zimmermann, Anna-Sophia Mitscherlich und Pascal Dasch. Vorne: Maximilian Lohr und Sarah Zimmermann.

Schachjugend auf Oberbayerischer Meisterschaft

Sieben Jugendliche nahmen in Mühldorf am Inn an der Oberbayerischen Meisterschaft teil. Die Schachabteilung des TSV Mainburg stellte damit die zweitgrößte Gruppe aller teilnehmenden Vereine. Die vier Mädchen Sarah Zimmermann in der U10, Jasmin Zimmermann in der U12 und Sofia Zimmermann und Anna-Sophia Mitscherlich in der U14 konnten alle punkten, belegten aber Plätze in der zweiten Tabellenhälfte. Bernhard Brücklmeier in der U18 hatte es mit übermächtigen Gegnern zu tun. Er kämpfte jedoch tapfer, erbeutete 1,5 Punkte aus fünf Runden und verbesserte dadurch seine Wertungszahl. In der stark besetzten U16 holte sich Pascal Dasch nach einem fulminanten Endspurt den hervorragenden sechsten Platz mit drei Punkten aus fünf Runden. Als jüngster Teilnehmer konnte sich Maximilian Lohr mit drei Punkten aus sieben Runden einen achtbaren zwölften Platz bei 18 Teilnehmern sichern. Es bleibt zu hoffen, dass sich auch im nächsten Jahr einige Mainburger für die oberbayerische Meisterschaft qualifizieren.

Schachjugend beim Rapidturnier in Neumarkt

Maximilian Lohr gewinnt Open in Altersklasse U8

Sieben Teilnehmer gingen vom TSV Mainburg an den Start. In der Altersklasse U16 konnte Pascal Dasch mit vier Punkten einen bemerkenswerten fünften Platz erreichen. Ebenso wacker schlugen sich Alexander Mitscherlich und Kilian Wilke mit jeweils drei Punkten und den Plätzen elf und 13. Mit der gleichen Punkteausbeute von drei Punkten konnten Martin Forstner und Anna-Sophia Mitscherlich den 29. bzw. 30. Platz in der U14 belegen. In dieser Altersklasse starteten mit 46 Teilnehmern die meisten Jugendlichen. In der U10 vertrat Christian Schöll den TSV Mainburg und sammelte wertvolle Spielpraxis. Hier konnte der SK Freising einen Doppelsieg verbuchen und den bereits für die deutsche Meisterschaft vorqualifizierten Favoriten auf Platz drei verweisen. In der Altersklasse U8 feierte der TSV Mainburg einen hervorragenden ersten Platz. Maximilian Lohr setzte sich mit einer überzeugenden Leistung souverän an die Spitze der 16 Teilnehmer und stand bereits eine Runde vor Schluss als sicherer Sieger fest. Die erbrachte Leistung der Mainburger Spieler wird dadurch verdeutlicht, dass in fast allen Altersklassen die Plätze eins bis fünf von Spielern des bayerischen Auswahlkaders belegt wurden.

Bei dem sehr gut organisierten Schachturnier hat jeder Teilnehmer einen Preis bekommen. Die Hopfenstädter werden im nächsten Jahr mit Sicherheit auch wieder nach Neumarkt fahren.

Hinten: Martin Forstner, Anna-Sophia Mitscherlich, Kilian Wilke, Alexander Mitscherlich und Pascal Dasch. Vorne: Maximilian Lohr und Christian Schöll.

Trainingszeiten

Erwachsene

Freitag
ab 20.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Schüler und Jugendliche

Samstag
ab 13.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Schäfflertanz

Zwei Auftritte im Rahmen des TSV-Jubiläums – Für Saison 2012 noch Bewerbungen möglich – Infoabend am 4. Mai

Schäfflertanz

Abteilungsleiter
Ralf Lutzenburger

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Georg Hagl

Tanzmeister
Hans Spenger
Ludwig Graßl
Roland Spenger
Sigi Weingartner

Pressewart
Georg Hagl

Finanzverwalterin
Rita Zitterbart

Reifenkasperl
Hans Pfaller
Robert Zehentmeier

Faßlkasperl
Robin Bauer
Ralf Gaffal
Martin Richtsfeld

Schäfflertanzsaison 2012 wirft ihre Schatten voraus

Bei den „Machern“ sind die Planungen bereits angelaufen bzw. in vollem Gange. Verkürzt wird die Wartezeit auf die Schäffler durch das 150-jährige Jubiläum des TSV Mainburg, das am Wochenende des 23. und 24. Juli gefeiert wird.

Dabei werden die Aktiven der Tanzsaison 2005 ihren letzten offiziellen Auftritt haben. Die „Rotjacken“ wird man dabei zweimal zu Gesicht bekommen: beim sonntäglichen Weißwurstfrühschoppen an der TSV-Turnhalle sowie am Nachmittag auf dem Marktplatz im Anschluss an den Festgottesdienst.

Parallel zu diesem Großereignis laufen die organisatorischen Planungen zur bevorstehenden Schäfflertanzsaison im kommenden Jahr. Insbesondere ist man jetzt dabei, die neue Mannschaft zu rekrutieren. Im Oktober beginnen nämlich die Proben. Anmeldungen gibt es bereits eine ganze Reihe, so dass die Schäfflertanztruppe 2012 ein völlig neues Gesicht haben dürfte.

Noch ist die Rekrutierung allerdings nicht abgeschlossen. Wer Interesse hat, beim nächsten Schäfflertanz aktiv als Tänzer oder Marketenderin dabei zu sein, kann sich noch bei Abteilungsleiter Ralf Lutzenburger per E-Mail oder unter der Rufnummer (01 70) 34 69 391 melden.

Am 4. Mai findet zudem in der TSV-Gaststätte ein Informationsabend statt, zu dem alle Interessenten erscheinen sollten. Ein Vortanzen schließt sich am 25. Mai an. Kurz nach dem Gallimarkt beginnen dann die regelmäßigen Tanzproben, bei denen Anwesenheit absolute Pflicht ist.

Und auch der grobe Terminplan 2012 steht bereits:

Am Samstag, 7. Januar, ist die traditionelle Kutschenfahrt, am 13. Januar Schäffler-Auftaktball im Christlsaal, zwei Tage später, am Sonntag, 15. Januar, der erste Tanztag nach dem Schäffler-Gottesdienst.

In einem relativ kurzen Fasching schließen sich voraussichtlich weitere neun Auftrittstage an.

Schwimmen

Kreismeisterschaften – Glasstraßenpokal – 24-Stunden-Schwimmen

Mainburger schwimmen wieder die längste Strecke in Deutschland

Die Geschäftsstelle des Deutschen Schwimmverbandes hat die Ergebnisse der gemeldeten 24-Stunden-Schwimmen bekannt gegeben. Von 38 Veranstaltungen in ganz Deutschland legten die Mainburger mit 3.549.650 Metern die längste Gesamtstrecke zurück. Die tolle Leistung der Mainburger Schwimmer wird noch dadurch unterstrichen, dass sie bei der Teilnehmerzahl an zehnter Stelle stehen und trotzdem den ersten Platz erreichten. Mit einer durchschnittlich zurückgelegten Strecke von 9.220 Metern pro Schwimmer stehen die Mainburger an dritter Stelle in Deutschland.

Am Samstag, den 30. Juli 2011 startet das neunte Mainburger 24-Stunden-Schwimmen. Die Veranstalter wünschen sich ein schönes Wetter und hoffen auf viele Besucher.

Kreismeisterschaft West in Neustadt an der Donau

Mit 16 Aktiven und einigen Eltern fuhren die TSV-Schwimmer ins benachbarte Neustadt zur Kreismeisterschaft West des Niederbayerischen Schwimmverbandes. Der beste Mainburger Schwimmer war Matthias Niedermaier. Vier Starts und vier Goldmedaillen über 100-Meter-Brust, 100- und 200-Meter-Freistil und 100-Meter-Lagen. Eine tolle Leistung!

Dominik Berger legte ebenfalls eine super Leistung hin: dreimal Gold über 100-Meter-Brust und -Freistil und über 100-Meter-Lagen. Nur über 200-Meter-Freistil musste er sich geschlagen geben und erreichte die Silbermedaille. Bei Claudius Stanski sah das Leistungsbild ebenfalls sehr beeindruckend aus: eine Goldmedaille über 100-Meter-Lagen und drei Silbermedaillen über 100- und 200-Meter-Freistil und 100-Meter-Brust. Derkan Gökmen bestätigte seine gute Form mit einer Goldmedaille über 200-Meter-Freistil und je eine Silbermedaille über 100-Meter-Brust, -Freistil und -Lagen. Eine Silbermedaille erkämpfte sich Matthias Goldbrunner über 200-Meter-Freistil. Lars Lauderbach freute sich über eine Silbermedaille über 100-Meter-Brust. Maximilian Goldbrunner holte sich drei Bronzemedaillen über 100-Meter-Brust, -Freistil und -Lagen. Mit einer Bronzemedaille über 200-Meter-Freistil kehrte Julian Wagner vom Wettkampf heim.

Schwimmen

Abteilungsleiter
Sebastian Ecker

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Edmund Brücklmaier

Pressewart
Katharina Ecker

Trainer
Stefanie Oberhofer
Marion Schiekofer
Christina Kiesl
Agnes Brücklmaier
Alexandra Goldbrunner
Edmund Brücklmaier
Sebastian Ecker
Christoph Daniel
Ulrike Winklmaier

Kinderschwimmkurse
Alexandra Goldbrunner

Kampfrichter
Edmund Brücklmaier
Isabella Berger
Dominik Berger
Daniel Christoph
Helmut Christoph
Sebastian Ecker
Alexandra Fischer
Alexandra Goldbrunner
Derkan Gökmen
Christina Kiesl
Anja Mauritz
Stefanie Oberhofer
Marion Schiekofer
Simon Schröcker

Mannschaftsarzt
Dr. Johannes Haid

Das beste Mädchen der Mainburger Schwimmer war Louisa Stanski mit einem ersten Platz über 100-Meter-Brust und je einem zweiten Platz über 100- und 200-Meter-Freistil und 100-Meter-Lagen. Laura Eichenseer holte sich eine Goldmedaille über 100-Meter-Freistil, eine Silbermedaille über 100-Meter-Lagen und zwei dritte Plätze über 100-Meter-Brust und 200-Meter-Freistil. Daniela Huber erreichte zwei dritte Plätze über 200-Meter-Freistil und 100-Meter-Brust. Ebenfalls drei Bronzemedaillen erkämpfte sich Anna Summerer über 100-Meter-Brust und -Lagen.

Die Trainer und mitgereisten Eltern waren sehr stolz auf die guten Leistungen ihrer Schützlinge.

Glasstraßenpokal in Zwiesel

Die Stadt Zwiesel hat ein wunderschönes Hallenbad und da können schöne Wettkämpfe durchgeführt werden. Der TSV Mainburg fuhr mit vier Schwimmern und einigen Kampfrichtern zu diesem Wettkampf. Matthias Niedermaier war der beste Mainburger Schwimmer. Über 100-Meter-Lagen erreichte er den zweiten Platz. Über 50-Meter-Rücken wurde er dritter und bei 50-Meter-Freistil vierter. Laura Eichenseer freute sich über einen siebten Platz über 100-Meter-Lagen und je einen neunten Platz über 50-Meter-Freistil und -Rücken. Maximilian Goldbrunner holte sich dreimal den siebten Platz über 50-Meter-Brust und -Rücken und über 100-Meter-Lagen. Matthias Goldbrunner überraschte mit zwei zehnten Plätzen über 100-Meter-Lagen und 50-Meter-Rücken.

Ausflug in den Bayerischen Wald

Der Skiausflug der Schwimmabteilung fiel ins Wasser. Die gute Schneelage des Bayerischen Waldes wurde durch eine Warmwetterfront weg geschmolzen, sodass kein Wintersport möglich war. Am Freitag reisten wir in die Jugendherberge nach Waldmünchen an und verbrachten nach dem Abendessen einen gemütlichen Abend im Clubkeller der Jugendherberge. Am Samstag besichtigten die Ausflügler den Waldwipfel-Weg mit seinen recht interessanten Lehrtafeln. Nach einem gemütlichen Mittagessen in Zwiesel spazierten wir zum Haus der Wildnis. Auf dem Weg dorthin sahen wir Füchse und Luchse in der Sonne spielen. Ein herrlicher Anblick! Nach einigen Stunden im Haus der Wildnis mit den interaktiven vielfältigen Bildungsangeboten fuhren wir nach Waldmünchen zurück. Den Abend verbrachten wir mit spielen. Am Sonntag besuchten wir das Hallenbad Kötzting. Das Bad bot für alle etwas. Für die Sportschwimmen war ein 50-Meter-Becken da, für die bequemen ein Warmwasserbecken und eine Sauna.

Trainingszeiten

Montag
19.00 bis 20.00 Uhr
Wettkampfmannschaft
und Fortgeschrittene

Mittwoch
18.30 bis 21.00 Uhr
Nachwuchsmannschaften

Freitag
19.00 bis 21.00 Uhr
Wettkampfmannschaft
und Fortgeschrittene

Tauchen

Nur noch wenige Plätze frei beim Anfänger-Tauchkurs am 3. Juni – Termine für 2011

Anlässlich des ersten langen Freibadabends am Freitag, den 3. Juni 2011 wird die Tauchabteilung einen neuen Tauchkurs für Tauchanfänger starten. Am ersten Wochenende (Freitag/Samstag) stehen die ersten Tauchgänge im Freibad auf dem Programm.

An den Wochenenden nach Pfingsten werden dann die Tauchgänge im Freiwasser in einem See durchgeführt.

Es gibt schon einige Anmeldungen für diesen Kurs. Einige wenige Plätze sind aber noch nicht vergeben.

Anmeldungen bitte an:
tauchen@tsv-mainburg.de

Termine 2011

23. April 2011 (Ostersamstag)
Antauchen See noch zu bestimmen

27. bis 29. Mai 2011
Seefest am Attersee

3. Juli 2011
Tauchausflug Blindsee/Plansee/o.ä.

16. Juli 2011
Special Event zum 150jährigen Jubiläum Freibad

22. bis 24. Juli 2011
Fest-Wochenende 150 Jahre TSV Mainburg

30. und 31. Juli 2011
24-Stunden-Tauchen

20. und 21. August 2011
Fun and Action Wochenende
See noch zu bestimmen

September 2011
Tauchausflug See noch zu bestimmen

Oktober 2011
Abtauchen See noch zu bestimmen

Druckkammerbesuch Regensburg

November 2011
Fackelwanderung

8. bis 15. Dezember 2011
Tauchsafari Brother Islands Ägypten

Tauchen

1. Vorsitzender
und Pressewart
Bernhard Floder

2. Vorsitzender
Markus Ostermaier

3. Vorsitzender und
stellv. Pressewart
Robert Anneser

1. Gerätewart
Robert Fellner

2. Gerätewart
Hans Bauer

Kassenwart
Tina Finkenzeller

Team Organisation
Tina Finkenzeller

Team Ausbildung
Roland Finkenzeller
Markus Ostermeier
Robert Anneser

Taucher-Stammtisch

Jeden zweiten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr in der TSV-Gaststätte, über die Sommermonate immer an den Stammtischterminen Tauchausflüge.

Tanzen

Übergabe des Deutschen Tanzsport-Abzeichens – Sensationeller Erfolg für „Taktgefühl“ in der Regionalliga

Tanzen

Abteilungsleiter
Christian Hintermeier
Georg Reiher

Kassiererin
Elisabeth Reiher

Schriftführerin
Nanni Röckseisen

Sportwart
Daniela Simon

Pressewart
Anton Lettmeier

Trainer
Franz Skupin
Alexandra Eberle
Angela Bode

Übungsleiter
Yvonne Heim
Melanie Kundt
Daniela Simon
Anja Köllnberger
Jürgen Keller
Georg und
Elisabeth Reiher

555 Euro für Haiti gesammelt

Kurz vor Weihnachten fand die Veranstaltung „Tanzen für Haiti 2“ statt, bei der die JMD-Tänzerinnen der Tanzabteilung des TSV Mainburg Spenden für das Haiti-Projekt des Lions Club sammelten. Dabei ist eine Summe von 555 Euro zusammengekommen.

Gerne übergab Co-Trainerin Yvonne Heim dem Lions-Club Vorsitzenden Hans Bachner diesen tollen Betrag und hofft auch im nächsten Jahr auf weitere Spenden für das Haiti-Projekt.

Übergabe der Urkunden und Leistungsnadeln des DTV

Die Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens war turnusgemäß in Mainburg. 58 Tänzerinnen und Tänzer aus Gammelsdorf, Mainburg und Velden tanzten um den Erwerb der diversen Klassen des DTSA (Deutsches Tanzsport-Abzeichen). Für die Mainburger Tanzsportabteilung gingen im Paartanz 18 Tänzerinnen und Tänzer an den Start. In den Gruppentänzen stellten sich 21 Tänzerinnen dem Prüfer Franz Skupin aus Regensburg.

Die Bronzenadel, für die drei Tänze erforderlich sind, erwarben Eva Buchinger, Johannes Lindner, Melanie Zeilnhofer, Daniela Kollmannsperger, Anna Nasri-Roudsari, Vanessa Maurer, Valentina Schönhuber, Lena Caspar, Christine Baum, Lena Krauser, Julia Schneidmüller, Lena Kinzel, Anna Remiger, Jessika Schmidbauer, Doris Niederhammer und Sarah Hochgesang.

Für Silber (vier erforderliche Tänze) traten Jan Braun, Sophie Amman, Laura Stanglmeier, Markus Winner, Franziska Klein, Annabella Klein, Karin Olmayer, Veronika Peter und Hanna Kolmeder zur Prüfung an.

Gold und Gold mit Kranz ertanzten sich Manuela Rösch, Andreas Günther, Sebastian Limmer, Ilona Wengermaier, Markus und Ulrike Schlemmer, Michael und Brigitte Plenagl (14 Mal), Georg und Elisabeth Reiher (17 Mal), Richard und Maria Mayr und Yvonne Heim.

Was nicht so wirklich bekannt ist, ist, dass das Tanzsportabzeichen auch von Nichtmitgliedern des DTV (Deutschen Tanzsportverbandes) erworben werden kann. Wir werden für die nächste Abnahme auch verstärkt Werbung außerhalb der Abteilung machen, zumal über das Welttanzprogramm hinaus zum Beispiel auch Polka, Disko-Fox oder New Vogue getanzt werden kann.

„Taktgefühl“ erreicht 3. Platz im ersten Regionalligaturnier

Guten Grund zum Feiern hatten die Tänzerinnen der Gruppe „Taktgefühl“ im Regionalligaturnier in Herrenberg am 13. März 2011. Die Mannschaft der Tanzabteilung des TSV 1861 Mainburg erreichte den hervorragenden dritten Platz und knüpft damit weiter an die Erfolgsspur

der Mainburger JMD-Tänzerinnen an. Gegen ein starkes Umfeld schafften die Tänzerinnen unter der Leitung von Trainerin Alexandra Eberle sofort als einzige bayerische Mannschaft den Sprung ins große Finale. Die Mannschaften aus Waldkraiburg und Pfaffenhofen erreichten leider nur das kleine Finale.

Mit ihrer ausdrucksstarken Choreographie „Ich habe keine Angst“ beeindruckte die Mainburger Gruppe nicht nur das Publikum, sondern auch das Wertungsgericht. Zwei der fünf Wertungsrichter zogen sogar die Eins, was für das zweite Turnier in Mainburg auf noch mehr hoffen ließ. Mit nur ganz knappen Vorsprung wurde die Mannschaft aus Schwalbach Erster und die Freiburger Gruppe Zweiter. Trotz des knappen Ergebnisses freute sich „Taktgefühl“ riesig über den dritten Platz.

Mainburg im Jazz- und Modern-Dance-Fieber

Sensationeller 1. Platz für „Taktgefühl“ in der Regionalliga

Am Samstag, den 26. März 2011 fand das zweite Oberliga/Regionalligaturnier Süd Jazz- und Modern-Dance in der Turnhalle der Mittelschule Mainburg statt und alle waren sehr gespannt, wie sich die bayerischen Mannschaften im starken Feld schlagen würden.

Im Oberligaturnier starteten 2 Gruppen aus Bayern, aber trotz ausgefallener Choreographien und großer Unterstützung des Publikums reichte es für „Distanz“ vom TSC Weiß-Blau 70 aus Waldkraiburg nur für Platz neun und für „Tabu“ von der TSG Bavaria Abteilung Pfaffenhofen für den zehnten Platz. Mit einer überzeugenden Leistung holte sich „Young Colony of Dance“ vom Markgräfler TSC aus Müllheim den Sieg vor „Dance Obsession“ aus Freiburg und „Rythm Attack“ aus Baden-Baden.

In der Regionalliga Süd präsentierten sich außer dem Gastgeber „Taktgefühl“ von der TSA des TSV Mainburg noch weitere zwei Gruppen aus Bayern. Schon in der Vorrunde präsentierten sich „Jam“

von der TSG Bavaria Abteilung Pfaffenhofen und „Mesclado“ vom TSC Weiß Blau 70 Waldkraiburg hochmotiviert und deutlich verbessert gegenüber dem ersten Turnier in Herrenberg. „Taktgefühl“ aus Mainburg tanzte eine sensationell gute Vorrunde, so dass es keine Überraschung war, dass alle drei Vertreter Bayerns das große Finale erreichten. Sehr stark zeigte sich in der Vorrunde auch „En Vogue“ aus Freiburg, die im letzten Jahr aus der zweiten Bundesliga abgestiegen sind und sich den direkten Aufstieg 2011 als Ziel gesetzt haben. Es blieb also sehr spannend, wer im Finale wohl die Nase vorn hat.

Im großen Finale konnte sich die Mainburger Mannschaft „Taktgefühl“ nochmals steigern, was nicht zuletzt den vielen Fans und Zuschauern zu verdanken war, die die Tänzerinnen mit viel Applaus unterstützten.

Alle Mannschaften zeigten im großen Finale tolle Leistungen und so wurde es umso spannender als die Wertungsrichter die Fläche betraten, um ihre Wertungen abzugeben. Die Wertungen im Mittelfeld fielen aufgrund der Leistungsdichte sehr unterschiedlich aus.

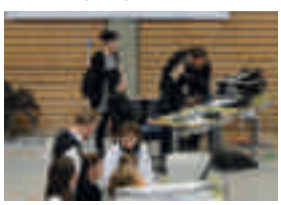
„Jam“ beendete das Turnier trotz einer drei, einer fünf und einer sechs in der Wertung mit dem siebten Platz, „Enigma“ aus Mannheim wurde Sechster. „Mesclado“ konnte sich sogar über zwei Zweien freuen und belegte den fünften Platz. Auf dem vierten Platz sahen die Wertungsrichter „Sugar“ aus Schwalbach im Saarland. Der dritte Platz ging ebenfalls ins Saarland an „Frameless“ aus Lebach. Für „En Vogue“ aus Freiburg blieb nur der zweite Platz trotz hervorragender Leistung, denn die Mainburger Mannschaft „Taktgefühl“ überzeugte mit ihrer ausdrucksstarken Choreographie von Trainerin Alexandra Eberle sowohl das Publikum als auch die Wertungsrichter und so wurde die Mannschaft der eindeutige Sieger des Turniers. Völlig überwältigt vom Sieg feierten die Tänzerinnen noch lange mit ihren Fans.

Bei der Siegerehrung fiel außerdem auf, dass sich alle auf der Fläche sitzenden Mannschaften erhoben und applaudierten, als die Sieger des Turniers aufgerufen wurden. Dies zeigt, dass trotz des Konkurrenzkampfes gute Leistungen von allen Mannschaften anerkannt werden.

Mit diesem ersten Platz steht „Taktgefühl“ an der Tabellenspitze der Regionalliga und ist damit nicht nur die beste bayerische Mannschaft im gesamten Ligenbereich, sondern Mitfavorit für den Aufstieg in die zweite Bundesliga Jazz- und Modern-Dance.

Das nächste Turnier findet in Freiburg statt, man darf also gespannt sein, wie die Erfolgsspur der Mainburger Mannschaft weiter läuft.

An dieser Stelle wollen wir all denjenigen Danken, die mit ihrer Hilfe dazu beigetragen haben, dass dieses Turnier so reibungslos ablaufen kann. Allen Firmen, die unsere Abteilung finanziell durch Inserate oder sonstige Spenden unterstützt haben. Allen ehrenamtlichen Helfern für ihre Hilfe in der Abtei-



lung und besonders bei diesem Turnier, sei durch Kuchen- und Salatspenden oder persönlichen Einsatz. Der Stadt Mainburg und der Mittelschule für die Benutzung der Turnhalle. Der Firma LMVO für die Spende der Medaillen. Ganz besonders auch bei der Druckerei Pinsker für den Druck und bei Pino Gangemi für die Gestaltung des Programmheftes.

Verbandsjugendliga

Mitten in der Holledau in Niederbayern trafen sich die bayerischen Formationen der Verbandsjugendliga und der Verbandsliga am Sonntag, den 27. März in Mainburg zu ihrem ersten Jazz- und Modern-Dance-Turnier der Saison 2011.

Am ersten Turniertag ist es für die Teilnehmer immer wieder spannend, wie kommt die neue Choreographie bei Wertungsrichtern und dem Publikum an und wo stehe ich im Vergleich zu den anderen Formationen.

Die diesjährige Saison ist für Verbandsjugendliga auch deshalb sehr wichtig, weil die am Ende vorne liegenden Mannschaften die Chance haben, über einen Regionalentscheid und die Deutsche Meisterschaft bis zur Weltmeisterschaft zu kommen.

Jeweils neun Mannschaften der VJL und VL waren am Start. Nach der Vorrunde der Jugendliga sah es auf Grund der Kreuzewertung nach einem Dreikampf um Platz eins aus. Aber erst einmal mussten „Reality“ aus Sulzberg und „Dance Generation“ aus Höhenkirchen/

METALLBAU
DASCH

Max-Spenger-Straße 5+7
84048 MAINBURG
Telefon 08751-9192
Telefax 08751-4960
E-Mail dasch-metallbau@t-online.de

Kl. Eignungsnachweis n. DIN 18800 T.7

- Stahlkonstruktionen
- Treppenbau
- Geländerbau
- Vordächer in Stahl und Glas
- Türen und Tore aller Art
- Edelstahlverarbeitung
- Blechschneid- und Kantarbeiten
- Metallzäune

Trainingszeiten

Montag *(TSV-Turnhalle)*
14.30 bis 15.30 Uhr
Latein Kinder

Mittwoch *(TSV-Turnhalle)*
17.30 bis 18.45 Uhr
Drehwurm Anfänger
(acht bis 13 Jahre)

18.45 bis 20.00 Uhr
Traumtänzer Anfänger
(ab 14 Jahre)

20.00 bis 21.30 Uhr
Latein

Donnerstag *(TSV-Turnhalle)*
18.45 bis 19.45 Uhr
Standard Kinder

ab 20.00 Uhr
freies Training
Turnierpaare

Freitag *(Dojo)*
15.00 bis 15.45 Uhr
Zwergerltanzen
(vier bis sechs Jahre)

16.00 bis 16.45 Uhr
Tanzmäuse
(sechs bis sieben Jahre)

Samstag *(TSV-Turnhalle)*
14.30 bis 17.00 Uhr
Seitensprung
(neun bis 13 Jahre)

17.00 bis 20.00 Uhr
Taktgefühl
(ab 14 Jahre)

ab 20.00 Uhr
Latein/Standard/
Formation

Sonntag *(TSV-Turnhalle)*
10.00 bis 13.00 Uhr
(sonntags 14-tägig)
Seitensprung
Fortgeschrittene
(neun bis 13 Jahre)

16.00 bis 18.30 Uhr
(sonntags 14-tägig
im Wechsel)
Taktgefühl
Fortgeschrittene
(ab 14 Jahre)

18.30 bis 19.30 Uhr
Tanzkreis
Latein/Standard Basic

19.30 bis 20.30 Uhr
Tanzkreis
Latein/Standard Aufbau

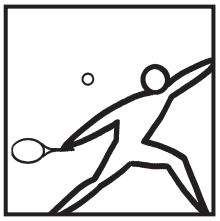
Siegertsbrunn im kleinen Finale um Platz acht und neun tanzen, wobei die Höhenkirchner das bessere Ende für sich hatten. Von den sieben Formationen des großen Finales tanzten sich „Sunrise“ aus Waldkraiburg auf den siebten Platz hinter „Nuevo Cente“ aus Pfaffenhofen, die wiederum von der Formation „Memory“ des eigenen Clubs geschlagen wurde. Platz vier ging an „Wirbelwind“ aus Neutraubling. Die Bronzemedaille gewann eindeutig „Next Generation“ von der TSG Bavaria Augsburg Abteilung Pfaffenhofen. Heiß umkämpft waren die Plätze eins und zwei. Mit zwei Einsern, zwei Zweien und einer Drei kam die Formation „Seitensprung“ aus Mainburg unter dem tosenden Beifall der vollen Halle auf Platz zwei. Dreimal die Eins und zweimal die Drei brachte „Dejavue“, ebenfalls von der TSG Bavaria Augsburg Abteilung Pfaffenhofen, die Goldmedaille.

Trainingsjacken für „Seitensprung“ von Firma NIFA gesponsert

Für alle Tänzerinnen der Jugendverbandsligagruppe „Seitensprung“ wurden für die neue Saison 2011 von der Firma NIFA, Mainburg, wunderschöne Trainingsjacken gesponsert.

Vielen Dank an die Inhaber Andrea und Franz Niederhammer.

Tennis



Ausblick auf die Punktspielrunde 2011 – Heimspieltermine und Termine 2011

Grußwort der Abteilungsleitung

Liebe Tennisfreundinnen und –freunde, der Saisonstart steht kurz bevor, Anfang April sind die Arbeitseinsätze, um unsere Anlage wieder fit für den Tennissommer zu machen. Anfang April findet auch unsere Frühjahrsversammlung statt, bei der wir als Abteilungsführungsteam allen Mitgliedern unseres Tennisclubs einen Überblick über die aktuellen Planungen, Ideen und die sportliche und wirtschaftliche Situation unseres Clubs geben werden. Wir sehen der Saison 2011 sehr positiv entgegen und hoffen, dass wir mit den Möglichkeiten, die unsere Anlage bietet, wieder einen tollen Tennissommer verbringen können. Glück gehört natürlich dazu. Was nutzt die schönste Terrasse, der schönste Pool, wenn das Wetter nicht mitspielt? Wir hoffen, dass wir in der kommenden Spielsaison mit Hilfe von einigermaßen anständigem Wetter unser Clubheim weiter beleben können und die Terrasse ein gut besuchter Platz wird, auf der sich die Clubmitglieder und natürlich Gäste und alle Tennisinteressierten gerne treffen, um zu testen, was Küche und Getränkelager alles hergeben. Am Aperol-Vorrat soll´s nicht scheitern…

Unser Clubheim erfährt im Laufe des April/Mai überdies eine Aufwertung durch einen entsprechenden Umbau unter Federführung von Sebastian „Bastelwastel" Stadler. Die Einnahmen hierzu haben wir bereits generiert, die Finanzierung steht.

Auch in dieser Aufgabe darf ich alle unsere Mitglieder wieder zur aktiven Teilnahme am Vereinsleben aufrufen. Wir sind als Club auf Euch alle, auf Eure Ideen und Euren Input angewiesen. Positive Resonanz freut uns, Verbesserungsvorschläge und Kritik sind allerdings natürlich genauso wichtig und erwünscht.

Im Namen aller Vorstandskollegen wünsche ich Euch allen eine schöne Saison 2011.

Neues von der Punktspielrunde 2011

In der höchsten niederbayerischen Klasse – der Bezirksliga – starten heuer gleich drei Mannschaften des TC Grün-Rot: die Knaben I, die Juniorinnen I und die Damen I.

Die Knaben, die letztes Jahr in ihrer ersten Bezirksligasaison den hervorragenden fünften Tabellenplatz belegten, wollen natürlich diese Platzierung auch heuer wieder erreichen. Obwohl mit Maximilian Deml ein wichtiger Spieler aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung steht, ist den Jungs um Mannschaftsführer Stefan Richtsfeld nicht angst und bange. Denn mit Neuzugang Alexander Wolfgramm vom TC Neustadt konnte diese Lücke gleichwertig geschlossen werden. Zudem weisen Dennis Stanglmair, Ivan Malinak, Sebastian Schaubeck und Youngster David Köglmeier auch schon ein paar Jahre Punktspielerfahrung auf.

Ebenfalls in der Bezirksliga schlagen in diesem Jahr die Juniorinnen I auf. In der vergangenen Saison konnten sich die Mädels, nach einem überzeugendem ersten Platz in der Bezirksklasse 1, für die „Primera Division" Niederbayerns qualifizieren. Auch in diesem Jahr dürfte es für die Mannschaft um Lea Köglmeier, Franzi Richtsfeld, Fiola Köglmeier und Evelyn Schmidt kein Problem werden, sich mit den Besten des Bezirks erfolgreich zu messen.

Nach einem sehr knappen aber verdienten ersten Platz in der Bezirksklasse 1 im letzten Jahr werden die Damen I heuer in der Bezirksliga vertreten sein. Ziel wird es sein, hier einen möglichst guten Tabellenrang zu erreichen und vor allem in den Doppeln mehr Punkte zu holen als in der vergangenen Saison. Mannschaften wie Geiselhöring, Zwiesel oder Plattling werden den Mainburgern alles abverlangen. Zwei Neuzugänge aus Sandelzhausen, Lisa und Christina Elsner, werden das junge Team um Susanne Fichtner-Feigl, Lea Köglmeier, Franzi Richtsfeld, Fiola Köglmeier und Melanie Schmidt verstärken. Die Damen spielen jeweils sonntags um 10.00 Uhr.

Nachdem die Herrenmannschaft letztes Jahr leider knapp am Aufstieg in die Bezirksklasse gescheitert ist, nimmt sie heuer erneut das Ziel Aufstieg ins Visier. Neben Michael Schwarzer wird heuer auch Trainerkollege Matthias Mischka seine Spielstärke in Mainburg unter Beweis stellen und zusammen mit Stefan Spiegelberger, Stefan Richtsfeld, Florian Zeilnhofer und Maximilian Deml den Stamm der Mannschaft bilden. Die Herren spielen jeweils sonntags um 9.00 Uhr.

Erstmals in dieser Saison wird es eine Midcourt-Mannschaft geben. Diese Altersklasse ist neu vom BTV eingeführt worden und dort spielen U11-Jährige auf einem in etwa ¾ großem Spielfeld mit geringerer Netzhöhe und leicht druckredu-

Tennis

Abteilungsleiter
Joachim Gehde

Stellvertretende
Abteilungsleiter
Manfred Köglmeier
Heinz Egner

Schatzmeister
Robert Inderst

Sportwart
Helmut Fichtner

Anlagenwart
(Innenanlagen)
Reinhard Laass

Anlagenwart
(Außenanlagen)
Rudi Schnell

Jugendwart
Matthias Mischka
Michael Schwarzer

Pressewartin
und Schriftführerin
Susanne Fichtner

Vergnügungswart
Wast Stadler

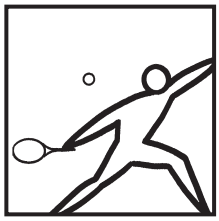
Getränkewart
Helmut Fichtner sen.

Webmaster
Ralf Gaffal

Mitgliederverwaltung
Stefan Nieder

Chronik
Bettina Gaffal

Kassenprüfer
Uli Heine
Jürgen Herold



zierten Bällen. Damit soll ein schrittweises Heranführen an das Großfeld ermöglicht werden. Jeweils freitags und sonntags ab 1. Juli finden diese Punktspiele beim TC Grün-Rot statt.

Ebenfalls neu ist eine Freizeit-Mixed-Mannschaft der Erwachsenen. Dort spielen zuerst je zwei Herren und zwei Damen im Einzel gegeneinander. Anschließend findet dann noch ein Mixed-Doppel statt. Die Ehepaare Schaubeck, Spiegelberger und Schmidt werden diese Runde bestreiten. Jeweils Sonntag vormittags ist dieser Wettbewerb angesetzt.

Jubiläums-Schafkopfturnier mit 36 Teilnehmern

Die „Schafkopfrunde“ – bestehend aus Hansheinrich Glasow, Peter Trosin, Jakob Weiherer, Dr. Wolfgang Daser jun., Josef Renner, Josef Schmid und Rudi Hierl – hatte im Jahr 1992 das 1. Schafkopfturnier organisiert, bei dem Christian Schmidt als Sieger hervorgegangen war. In diesem Jahr konnte die nunmehr zwanzigste Auflage dieses Turniers abgehalten werden.

Dazu eingeladen waren ausschließlich langjährige „Stammspieler“, von denen sich am 20. Februar 36 Teilnehmer eingefunden hatten. Der Tisch mit den Sachpreisen war in diesem Jahr natürlich besonders toll bestückt und selbst die weniger erfolgreichen Kartler konnten sich über schöne Preise freuen.

Als Sieger (37 Punkte) konnte sich heuer Peter Kempf feiern lassen. Er lag am Ende einen einzigen Punkt vor dem „Organisatorenteam Hansheinrich Glasow / Herbert Knier“, das sich bei der Abwicklung des Turniers abgewechselt hatte. Rang drei ging an Josef Schmid, der es auf 33 Punkte brachte.

Besonders erfreut zeigten sich die Organisatoren, dass mit Peter Trosin, Josef Renner, Josef Schmid und Rudi Hierl vier Gründungsmitglieder zusammen mit dem seinerzeitigen TC-Vorstand Rudi Brunner am Jubiläumsturnier teilgenommen haben. Nicht vergessen wurden aber auch die Kartenspieler um Hans Geltl vom ESV Mainburg, ohne deren Mitwirken in den vergangenen Jahren das Schafkopfturnier ganz bestimmt nicht überlebt hätte. Dankbar war man zudem Sepp Ecker, der in den letzten Jahren in der Nachbargemeinde Attenhofen gehörig die Werbetrommel gerührt und diverse Spielerinnen und Spieler zur Teilnahme bewegt hatte.

Ob es im nächsten Jahr eine Neuauflage gibt wird sich zeigen. Nach zwanzig Jahren stehen Hansheinrich Glasow und Herbert Knier als Organisatoren nicht mehr zur Verfügung; beide hoffen auf engagierte Nachfolger.

Die Sieger des Jubiläums-Schafkopfturniers.

Trainingszeiten

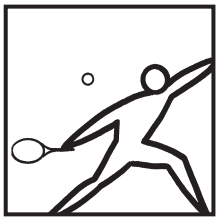
Cardio-Tennis
nach Anmeldungseingang, mögliche Termine bitte bei den Trainern erfragen.

Die Trainingszeiten der Mannschaften erfahren Sie bei den Trainern.

Heimspieltermine (Verlegungen und Änderungen vorbehalten)				
Datum	Uhrzeit	Mannschaft	Gegner	Ergebnis
Sa, 07.05.2011	09:00 Uhr	Junioren	SC Mainburg II	
	09:00 Uhr	Juniorinnen II	SC Buch am Erlbach	
So, 08.05.2011	10:00 Uhr	Damen I	TC Zwiesel	
	14:00 Uhr	Bambini I	TSV Sandelzhausen	
	14:00 Uhr	Kleinfeld I	TC Abensberg	
Sa, 14.05.2011	09:00 Uhr	Juniorinnnen I	TC Rot-Weiß Straubing	
	09:00 Uhr	Knaben I	TC Hengersberg II	
	09:00 Uhr	Knaben II	SC Bruckberg	
	13:00 Uhr	Herren 40	DJK Johanniskirchen	
	14:00 Uhr	Herren 60	SpVgg Landshut	
So, 15.05.2011	09:00 Uhr	Herren I	SV Eggmühl	
	10:00 Uhr	Damen I	TC Gottfrieding	
	14:00 Uhr	Kleinfeld I	TC Grün-Rot Kelheim	
Mi, 18.05.2011	16:00 Uhr	Kleinfeld II	SC Mainburg	
Fr, 20.05.2011	15:00 Uhr	Juniorinnen II	TC Ergoldsbach II	
So, 22.05.2011	09:00 Uhr	Herren II	SV Ihrlerstein II	
	09:00 Uhr	Damen II	SV Eggmühl II	
	10:00 Uhr	Freizeit	SC Bodenkirchen	
	14:00 Uhr	Bambini II	TC Abensberg II	
Mi, 25.05.2011	16:00 Uhr	Kleinfeld II	TC Grün-Rot Kelheim II	
Sa, 28.05.2011	09:00 Uhr	Junioren	DJK Altdorf II	
	09:00 Uhr	Knaben II	TC Rot-Weiß Straubing II	
	13:00 Uhr	Herren 40	SC Wurmannsquick	
	14:00 Uhr	Herren 60	DJK Altdorf II	
So, 29.05.2011	09:00 Uhr	Herren II	SC Mainburg III	
	09:00 Uhr	Damen II	SC Mainburg II	
	09:00 Uhr	Herren I	TC Neustadt II	
	14:00 Uhr	Bambini I	TC Abensberg	
	14:00 Uhr	Kleinfeld I	TC Rot-Weiß Rottenburg	
Fr, 03.06.2011	15:00 Uhr	Knaben II	TC Langquaid	
Sa, 04.06.2011	09:00 Uhr	Juniorinnen I	TC Geiselhöring	
	09:00 Uhr	Knaben I	TC Rot-Weiß Landshut	
So, 05.06.2011	09:00 Uhr	Herren I	TC Geiselhöring	
	10:00 Uhr	Freizeit	TSV Frontenhausen	
	14:00 Uhr	Bambini II	SSVG Pfeffenhausen	
Pfingstpause				
Sa, 25.06.2011	13:00 Uhr	Herren 40	TC Reisbach	
	14:00 Uhr	Herren 60	TC Grün-Weiß Vilsbiburg	
So, 26.06.2011	09:00 Uhr	Damen II	TSV Sandelzhausen	
	10:00 Uhr	Damen I	TSV Massing	
Mi, 29.06.2011	16:00 Uhr	Kleinfeld II	TC Ergoldsbach	
Fr, 01.07.2011	15:00 Uhr	Midcourt	SV Essenbach	
Sa, 02.07.2011	09:00 Uhr	Juniorinnen I	TC Pfarrkirchen	
	09:00 Uhr	Knaben I	TC Osterhofen	
	13:00 Uhr	Herren 40	TC 90 Eugenbach	
So, 03.07.2011	09:00 Uhr	Herren I	VfL Kelheim	
	10:00 Uhr	Freizeit	TC Landau a.d. Isar	
	14:00 Uhr	Bambini I	TC Neustadt	
Sa, 09.07.2011	09:00 Uhr	Knaben I	TC Hengersberg	
Fr, 15.07.2011	15:00 Uhr	Midcourt	DJK Mirskofen	
So, 17.07.2011	10:00 Uhr	Midcourt	FC Ergolding	

Wenn Anspruch und Leistung zusammenfinden. Gedruckt und digital.

Pinsker Druck und Medien



Termine 2011

25. April
BMW Open-Jugendausflug

1. Mai
Familien-Schleiferl-turnier mit Infonach-mittag für die Eltern

13. bis 17. Juni
Jugend-Tenniscamp

8. Juli
Hopfenfest-Ausmarsch

16. Juli
Sommerfest

20. bis 24. Juli
LK-Turnier Jugend-Stadtmeisterschaft

1. bis 5. August
Jugend-Tenniscamp

Voraussichtlich 6. August
Buzerl-Cup

4. September
Vereinsausflug

8. bis 11. September
Hallertauer Jugend-cup

16. bis 18. September
LK-Turnier Stadt-meisterschaft Einzel

23. bis 25. September
Stadtmeisterschaft Doppel und Mixed

1. Oktober
Ü100 Doppelmeister-schaft

7. Oktober
Gallimarkt-Ausmarsch

15. Oktober
Arbeitsdienst

22. Oktober
Arbeitsdienst und Herbstversammlung

19. November
Nachtschleiferlturnier

12. Dezember
Weihnachtsfeier für die ganze Familie

Tischtennis

Zufriedener Abschluss der Saison 2010/2011 – Jugendmannschaft mit neuen Trikots ausgestattet

Tischtennis

Abteilungsleiter
Siegfried Senger

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Karl König

Jugendtrainer
Siegfried Senger

Stellvertretender
Jugendtrainer
Reinhard Obermaier

Pressewart
Siegfried Senger

Mannschaftsführer
Konrad Reiser
(1. Herrenmannschaft)
Reinhard Obermaier
(2. Herrenmannschaft)

Die Saison 2010/2011 geht für die Tischtennisabteilung dem Ende entgegen. Zwei Herrenmannschaften und auch zwei Jugendmannschaften nahmen in der zu Ende gehenden Saison teil. Die gesteckten Ziele konnten von den Mannschaften erreicht, bzw. sogar übertroffen werden.

Erste Herrenmannschaft übertrifft ihre Erwartungen

In der vorangegangenen Saison belegte die erste Herrenmannschaft nur den achten Platz der Tabelle in der 3. Bezirksliga West/Niederbayern. Also musste sie in die Relegation gegen den Sieger der Tabellenzweiten aus den beiden darunterliegenden 1. Kreisligamannschaften aus Kelheim und Landshut. Im Entscheidungsspiel konnte sie den Klassenerhalt gegen die Mannschaft aus Mamming nicht verteidigen. Sie verlor das Spiel mit 9:6-Punkten. Damit war vorerst der Abstieg in die 1. Kreisliga Kelheim vorgezeichnet. Durch Verschiebungen in den darüber liegenden Ligen wurde das Tor zum Verbleib in der 3. Bezirksliga jedoch wieder geöffnet.

Zweite Herrenmannschaft schafft Klassenerhalt

Nach einer nur mäßigen Vorrunde standen die Spieler mit 7:11-Punkten wieder auf dem achten Platz von zehn, dem Relegationsplatz. Nur ein einziges Mal konnten sie zum Spiel in Bestbesetzung antreten. Diese Spielbegegnung gegen die Mannschaft aus Neustadt an der Donau konnten die Spieler mit 9:2-Punkten für sich entscheiden. Ausfälle, berufsbedingt und durch die Verletzung von Tomasz Matusiak, waren zu verkraften, die nur teilweise zum Erfolg führten. Eine riesige Überraschung gab es im fünften Spiel gegen Mamming. Obwohl die erste Mannschaft wieder mit Ersatz aus der Zweiten antreten musste, behielt sie mit 9:7-Punkten die Oberhand.

Beide Jugendmannschaften bestreiten ihr letztes Heimspiel der Saison. Viel Platz bleibt dabei nicht für das Training der Anfänger.

Erste Mannschaft auf Augenhöhe mit allen Gegnern

In der Rückrunde lief es dann für die erste Herrenmannschaft fast optimal. Die Mannschaft erspielte sich das zweitbeste Ergebnis der Liga in der Rückrunde mit 14:4-Punkten. Lediglich den Mannschaften aus Neustadt, bei der drei Mannen aus der Zweiten aushelfen mussten, und gegen Mamming, der Meistermannschaft, musste man sich geschlagen geben. Damit hat das TSV-Team jede Mannschaft aus der Liga mindestens einmal geschlagen und belegt damit am Ende der Saison den unerwarteten vierten Tabellenplatz mit 21:15-Punkten.

Auf und Ab für die Zweite

Leidvoll dagegen kämpfte die zweite Herrenmannschaft für den Klassenerhalt in der 1. Kreisliga Kelheim. Nachdem man in der Saison 2008/2009 als Vizemeister in der Relegation den Aufstieg in die 3. Bezirksliga West nicht schaffte, musste die Abteilung auch noch den Weggang von vier Spielern verkraften. Es blieb nur der Rückzug in die zweite Kreisliga, in der eine Mannschaft aus vier Spielern besteht. Zum Abschluss der Saison 2009/2010 belegte sie nur den dritten Platz der Tabelle. Der Vizemeiser aus Teugn aber verzichtete auf den Aufstieg, so dass die Mainburger Zweite nachrücken konnte. Möglich wurde dies, weil eine Änderung in der Wettspielordnung nun zulässt, dass Jugendspieler gleichzeitig und unbegrenzt in den Herrenmannschaften eingesetzt werden dürfen. Mit den beiden Spielern Sandro Obster und Stefan Hofmann standen damit Spieler in ausreichender Zahl für eine Sechsermannschaft in der 1. Kreisliga zur Verfügung. Die beiden kamen aber nur ein-, bzw. zweimal zum Einsatz. Zur Rückrunde stieg Hans Stanglmeier nach langer Pause wieder ein und bestritt alle Spiele und auch Eduard Betzenbichler konnte nach einer selbstverordneten Zwangspause wieder eingreifen.

Klassenerhalt obwohl nicht angetreten

Wie bereits vorher schon erwähnt, musste die zweite Mannschaft um ihren Mannschaftsführer Reinhard Obermaier mehrfach Spieler für die erste Mannschaft zur Verfügung stellen. Nach der Vorrunde belegte sie mit nur fünf Punkten den siebten Tabellenplatz und hatte nur zwei Zähler Abstand zum Letzten der Tabelle, dem ATSV Kelheim. Die Mannschaften aus Train und den ATSV konnte man mit

Siegen in Schach halten, doch dem Verfolger aus Abensberg fielen die Punkte durch die ersatzgeschwächte zweite Mannschaft mühelos in die Hände. Gegen die fünfte Mannschaft aus Siegenburg musste man sich die Punkte teilen. In die Rückrunde hinein startete die zweite Mannschaft fast optimal mit einer Niederlage und drei Siegen in Folge. Man sicherte sich damit Platz sieben der Tabelle mit einem gehörigen Abstand von sechs Punkten zum nächsten Verfolger aus Abensberg. Wieder vom Spielerausfall der ersten Mannschaft geplagt, musste die Zweite die Punkte an Abensberg verschenken, weil ein Antreten wegen Unterzahl laut Wettspielordnung nicht gestattet ist. Durch den Sieg mit 9:3-Punkten im letzten Spiel der Saison gegen die Mannschaft aus Train steht die Mannschaft mit 13 Punkten an Platz sieben in der Tabelle von den zehn Mannschaften.

Jugendmannschaften

In der zu Ende gehenden Saison nahmen auch wieder zwei Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil. Mannschaft 1 spielte in der 1. Jugendkreisliga, Mannschaft 2 in der 2. Jugendkreisliga. Beide Mannschaften belegen Tabellenplätze im hinteren Bereich. In der ersten Jugendmannschaft ist der verletzungsbedingte Ausfall von Sandro Obster zu beklagen. Die zweite Jugendmannschaft startete mit vier neuen Spielern. Sie waren noch zu unerfahren, um die eine oder andere Partie für sich zu entscheiden.

Einzelerfolge

Zu den Erfolgen der beiden Herrenmannschaften haben einige Spieler mit herausragenden Ergebnissen beigetragen. In der ersten Herrenmannschaft behielt das Doppel Holzmair/Klessinger Max eine reine Weste mit 15:0-Siegen. Hans Linseisen schließt die Saison mit 8:1-Siegen im hinteren und 9:7-Siegen im mittleren Paarkreuz ab, nachdem er erst zur Rückrunde als Stammspieler in die Erste aufrückte. Mit auf Platz eins in der Wertung für das hintere Paarkreuz steht Hans Forstner mit 15:2-Punkten neben Sebastian Dickow aus Mamming. In der zweiten Mannschaft wurden die Erfolge im vorderen Paarkreuz hauptsächlich getragen durch Richard Maier mit 18:7-Punkten und Konrad Reiser mit 9:2-Punkten, der erst zur Rückrunde in der zweiten Mannschaft zum Einsatz kam. Im mittleren Paarkreuz trug Siegi Senger mit 15:4-Punkten zum Erfolg bei. Von den Einzelergebnissen ist Sandro Obster mit einer Bilanz in der ersten Kreisliga mit 6:0-Punkten und der Neuling Korbinian Hösl mit 7:6-Punkten zu erwähnen.

Nachwuchs in der Jugend

Im vergangenen Jahr ist in der Tischtennisabteilung der Altersdurchschnitt bei den Anfängern nach unten gegangen. Derzeit nehmen an den Trainingsabenden regelmäßig ca. 15 Spieler teil. Hier ist Aufbauleistung notwendig, die sich in ca. zwei Jahren in den Ergebnissen der Mannschaftsmeisterschaften widerspiegeln dürfte. Ein Teil der Spieler ist mit großem Interesse bei den Trainingsübungen, dementsprechend ist ihr Fortschritt.

Tischtennisjugend mit neuen Trikots ausgestattet

Zur Rückrunde der Saison 2010/2011 wurden die Jugendmannschaftsspieler der Tischtennisabteilung des TSV Mainburg mit neuen Trikots ausgestattet. Die Kosten der Trikots wurden von Dr. Christian Dumsky übernommen. Die Tischtennisabteilung bedankt sich hiermit noch einmal herzlich für die großzügige Spende.

Seit 1892
ZIEGLER BRÄU
Die kleine feine Familienbrauerei aus Mainburg-Hallertau
Scharfstraße 22 · Telefon (08751) 1470 · Telefax (08751) 5539

Trainingszeiten

Dienstag
Jugend
17.50 bis 20.35 Uhr
Gymnasium

Erwachsene
19.30 bis 22.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Freitag
Erwachsene
20.00 bis 22.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Triathlon

Winteraktivitäten der Triathleten – Jugend-Camp – Triathlon-Jugend im Trainingslager auf Mallorca

Triathlon

Abteilungsleiter
Michael Klement

Stellvertretende
Abteilungsleiter
Sabine Stanski
Susanne Winkler

Schriftführer
Ulrich Dempf

Jugendwart
Sabine Stanski

Kassiererin
Gabi Meier

Pressewart
Ulrich Dempf

Schwimmtrainer
Erwin Meier
Peter Tietz

Was tun Triathleten im Winter – Teil 1?

Weil Wettkämpfe im Freien selten stattfinden, nimmt man gerne einen Indoor-Duathlon mit. Einen solchen veranstaltete der Sportpark Au und die Mainburger Triathleten waren sehr erfolgreich dabei.

Die Athleten mussten in zwei Disziplinen ihr Bestes geben. Nach 1.000 Metern rudern wurde sofort auf den Fahrradergometer gewechselt um 7.400 Meter runter zu strampeln. Danach sofort wieder auf die Ruderbank und 1.000 Meter ins Ziel gerudert. Weil die Rad- und Ruderergometer alle miteinander vernetzt waren konnten die Zuschauer den Rennverlauf auf Leinwänden verfolgen und die Sportler entsprechend anfeuern.

Es wurden vier Vorrunden, zwei Halbfinalläufe und ein Finallauf absolviert. Wer es bis dorthin schaffen wollte, musste schon ein ordentliches Stehvermögen beweisen. Bei den Damen hatte Gabi Meier am meisten davon und der Lohn war somit ein schöner Glaspokal, den die jeweiligen Sieger in Empfang nehmen durften. Während Gabi die schnellste Radlerin war, durfte sich Sandra Zellner über die Ruder-Bestzeit freuen. Bei den Herren musste sich Michael Klement trotz schnellster Ruderzeit im Finale geschlagen geben.

Aufgrund dieser guten Leistung holten die TSV-Athleten unter 30 Teilnehmern vorwiegend aus den Regionen Au und Nandlstadt den Mannschaftswanderpokal. Im nächsten Winter wird es also nicht langweilig, steht doch somit eine Titelverteidigung auf dem Programm.

Was tun Triathleten im Winter – Teil 2?

Eine Winterlaufserie bietet sich an, speziell die in Ismaning. Hier werden im Abstand von etwa einem Monat drei Läufe mit Streckenlängen von 13 Kilometer, 17 Kilometer und Halbmarathon absolviert. Von den TSV-Triathleten waren diesmal Michaela Möser und Michael Klement bei allen dreien dabei. Michaela erreichte mit einer Gesamtzeit von 3:54:25 Stunden den zwölften Platz bei den Damen und in der Altersklasse schaffte sie es mit dem dritten Platz sogar auf das Treppchen.

Michael dagegen war mit 3:49:48 Stunden zwar etwas schneller aber in der Gesamtwertung „nur“ auf dem 106. Platz (Altersklasse Platz 15). Insgesamt kamen 538 Damen und Herren in die Wertung.

Von den Triathleten mit dabei waren beim 13- und 17-Kilometer-Lauf auch Sabine Stanski und Doris Wagner.

Was tun Triathleten im Winter – Teil 3?

Schwimmen wäre vielleicht nicht schlecht. Dafür hat man im Sommer vor lauter Radeln und Laufen ja kaum noch Zeit. Deshalb trifft sich die Mainburger Triathlon-Gemeinde regelmäßig am Montag und Donnerstag im Hallenbad zum gemeinsamen Training.

Unter der fachkundigen Anleitung von Peter Tietz wird die richtige Kraul-Technik geübt, die Wasserlage und Ausdauer verbessert, was in der Summe zu (hoffentlich) verbesserten Schwimmzeiten im Sommer führt.

Vor allem am Montag geht es dabei recht eng zu. Aufgrund der mittlerweile hohen Aktivenzahl drängen sich regelmäßig bis zu 16 Schwimmer auf den beiden zur Verfügung stehenden Bahnen. Aber so ein Gedränge kennt man ja auch von den Wettkämpfen im Sommer. Insofern dient auch das dem Training.

Jugend-Camp am Arber

Der Triathlon-Bezirk Niederbayern organisierte am letzten Januar-Wochenende das zweite Jugend-Camp. Die fünf teilnehmenden Triathlonkids Daniela Hausruckinger, Clemens Kerschner, Julian Wagner sowie Louisa und Claudius Stanski durften dabei am Samstag von Bodenmais entlang der Risslochfälle mit Schneeschuhen auf die Chamer Hütte bis auf 1.300 Meter Höhe wandern, bevor nachmittags bei eisigen Temperaturen die Skating-Skier angeschnallt wurden.

Damit fanden etliche Trainingseinheiten sowie Gruppenwettkämpfe statt. Nach einer Stärkung stand abends noch eine Nachtwanderung zum großen Arber auf dem Programm.

Eine weitere Skating-Einheit folgte auf die ruhig verbrachte Nacht auf der Kleinen-Arber-Hütte am nächsten Tag, bevor es nachmittags per Schlitten ins Tal ging. Die Triathlonkids, waren sich einig, dass diese Veranstaltung auch nächstes Jahr wieder stattfinden sollte.

Trainingslager der Triathlon-Jugend mit Roland Knoll auf Mallorca

In den Faschingsferien veranstaltete der Bayerische Triathlonverband ein Trainingslager in Can Picafort, organisiert vom bayerischen Jugendwart Pierre Jander. 30 Kinder und Jugendliche im Alter von zwölf bis 19 Jahren beteiligten sich mit Eifer daran, obwohl ihnen alles abverlangt wurde. Als einer der Trainer fungierte Roland Knoll, der als Bundestrainer unter anderem Daniel Unger und Jan Frodeno trainiert.

Ein typischer Tagesablauf:

7:00 Uhr	Aufstehen
7:30 Uhr	Lauftraining mit Intervall
9:00 Uhr	Frühstück
10:30 Uhr	Radausfahrt von 70 Kilometer mit einem Schnitt von über 30 km/h
16:00 Uhr	Schwimmtraining in allen Lagen
18:00 Uhr	Abendessen
20:30 Uhr	Gymnastik

Der eine oder andere hatte danach aber immer noch genug Energie für Nachtwanderungen durchs Hotel oder zum Billard spielen bis in den späten Abend. Trotz aller Anstrengung war es ein wunderschönes Erlebnis, waren sich Julian Wagner, Louisa und Claudius Stanski am Ende einig. Nicht zuletzt auch wegen der einmaligen Lage direkt am Meer und dem herrlichen Wetter.

Ihr zuverlässiger Servicepartner rund ums Auto

Autohaus Bauer

Inh. Robin Bauer

Pinskerstraße 2 · 84048 Mainburg

Telefon: 08751/2031

TOYOTA und BMW

Neu-, Dienst-, Jahres- und Gebrauchtwagen

Trainingszeiten

Schwimmen
Montag und Donnerstag
19.45 bis 21.00 Uhr

Kindertraining
Donnerstag
18.30 bis 19.30 Uhr

8. Mainburger Stadt-lauf

TSV 1861 Mainburg

Hauptlauf
10.000 m
Fitnesslauf
5.000 m

Wertungslauf für den „2. Landkreis-Kelheim-Laufcup“

am Freitag,

22. Juli 2011
Beginn: 17.15 Uhr

Start und Ziel: Marktplatz, Mainburg

Information und Anmeldung:

Sport Zettl-Bauer, TSV 1861 Mainburg, www.tsv-mainburg.de

powered by völthaus energie und mehr...

06. MAI 2011

TSV 1861 Mainburg vs. 1911 TBV Lemgo

Handball-Bundesliga in Mainburg

Jetzt Tickets sichern!

Einlass ab 17.00 Uhr, Spielbeginn 18.30 Uhr,
Mittelschulhalle Mainburg, freie Platzwahl; anschließend Sommerfest
Kartenpreise: Vorverkauf 10,00 Euro, Abendkasse 12,00 Euro

Vorverkaufsstellen:

SPORT ZETTL-BAUER
Abensberger Str. 46, 84048 Mainburg
Tel. 08751/3117

Das Fachgeschäft für Kinder- und Umstandsmode
Mini Stars
coole kids - minis - babies - mommies
Inhaberin: Corinna Brücklmaier
Von-Hazzi-Straße 48, 93326 Abensberg, Tel. 09443/9 286565, Fax: 09443/9 286560
Filiale Mainburg: Abensberger Str. 46, 84048 Mainburg, Tel. 0 87 51/84 74 50, fax: 0 87 51/84 74 51

Sport Bauer
Pfaffenhofen

VISdP: TSV 1861 Mainburg e.V., Am Gabis 1, 84048 Mainburg

QUALITÄT AUS TRADITION!

TOP AUSWAHL

Seit über 90 Jahren stehen für uns Qualität und Service an erster Stelle. Wir sind Ihr Spezialist für:

- **Unterhaltungselektronik • Elektrogeräte**
- **Multimedia • Telekommunikation**

Wir bieten Ihnen neben umfassender Fachberatung und großer, topaktueller Geräteauswahl auch kompetenten Service von A bis Z. Gerne planen wir auch individuelle Techniklösungen für Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

EURONICS **Bachner**

84048 Mainburg | Bahnhofstraße 15 | T 08751 846330 | handel@bachner.de

Postvertriebsstück R 1708 F
Gebühr bezahlt

Mehr unter www.pinsker.de/umwelt

Grünes Licht für die Zukunft.

Nur besonnener Fortschritt ist nachhaltig.

Umwelt, Umfeld, Kosten und Nutzen müssen problemlos ineinander greifen.

Eine Erfahrung, die wir seit über 130 Jahren erfolgreich und proaktiv leben.

In Partnerschaft mit unserer Region, im Sinne unserer Kunden, gemeinsam mit unseren Lieferanten und unserer Mannschaft.

... oder wie wir in der Hallertau sagen: **Less carbon footprint.**

Pinskerstraße 1
84048 Mainburg
Telefon +49-8751 8619-0
Telefax +49-8751 8619-20

Anglerstraße 6
80339 München
Telefon +49-89 51 08 89-71
Telefax +49-89 51 08 89-54

Zertifikate
- ProzessStandard Offset
- Forest Stewardship Council
- Klimaneutraler Druck

Pinsker
Druck und Medien